

Geschichte Kunst-, Kultur- und Musikgeschichte Politik und Recht Sozialwissenschaft

Böhlau

Brill | Schöningh

Brill | Fink

Vandenhoeck & Ruprecht
V&R unipress

Frühjahr 2025

The

CH

RE JAMES DROWN MAN AT ATIAN

the park.
Usually people at
least pretend to like the
drawing when I hand it
to them. But it just

जम् प्रदेशत अपघातात बारामतीचे ७ जण ठार

बारामती : बालगोपाळ अग्रवाल
ब्रह्मपिंडे भेटाराने विनाश
नालुकातील वरणांचे शिंदेदे
देशाचे अपघात होऊन सान
नूयु बारा. अंभ प्रदेशातील
वततु महामार्गातील पेडावोदन

गावामकड पाहटे बीनग्या सुमार
अपघात झाला.
युवा/महाराज

अपघात झाला.
युवा/महाराज

अपघात झाला.
युवा/महाराज

INHALT

Neuzeit	S. 3/4, 15, 19/20, 22–28
20. Jahrhundert	S. 4, 9, 13–18
Zeitgeschichte	S. 6–14, 19
Mittelalter	S. 28–33
Altertum	S. 33–36
Regionalgeschichte	S. 5, 36–41
Religionsgeschichte	S. 21
Kulturgeschichte	S. 20, 45–47
Kunstgeschichte	S. 48–51
Musikgeschichte	S. 51–55
Geschichtsdidaktik	S. 44
Recht	S. 58/59
Politik	S. 41, 57/58
Sozialgeschichte/Sozialwissenschaft/Soziologie	S. 46, 55/56

Abonnieren Sie unseren Newsletter oder folgen Sie uns in den sozialen Netzwerken und bleiben Sie über Neuerscheinungen und Events auf dem Laufenden...

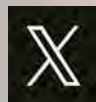
Melden Sie sich an unter
<https://www2.brill.com/Newsletter-Anmeldung>



Folgen Sie uns auf Social Media



History – Brill Publishing



@Brill_History



*Hinweis: Einige unserer Titel stehen zum Abonnement zur Verfügung.
Die Abonnementpreise können beim Verlag angefragt werden.

Wir sind Partner von:

REFORC
CONNECTING ACADEMICS

Martina Winkler

Peter I. – Zar und Kaiser

Eine Biografie

Peter I., propagandistisch gern als „der Große“ bezeichnet, dürfte zu den bekanntesten Persönlichkeiten der russischen Geschichte zählen: Zar und Zimmermann, Erbauer von St. Petersburg, Begründer eines neuen Russlands. Über 300 Jahre hinweg wurde der Herrscher glorifiziert, und bis heute ist er für russische Geschichtspolitik und imperiale Aggressionen von besonderer Bedeutung. Die Kieler Historikerin Martina Winkler widerspricht in ihrer Biografie den Klischees und zeichnet ein neues Porträt Peters I. und seiner Politik.

Im Fokus des Buches stehen die Bedeutung von Peters Mitstreitern und Rivalen, die kulturellen Muster, denen er folgte, die Kompromisse, auf die er sich einließ, und die Widerstände, auf die er traf. Die Autorin entwirft so ein komplexes Bild Russlands des 17. und frühen 18. Jahrhunderts, das überraschende Entwicklungen und enge, vielfältige Verflechtungen im Rahmen globaler frühneuzeitlicher Dynamiken deutlich macht.



Böhlaus
2025. 546 Seiten inkl. 31 farb. Abb.,
Festeinband
€ 49,00 | € (A) 51,00
ISBN 978-3-412-53034-1
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918



• **300. Todestag am
8. Februar 2025**



Martina Winkler ist Professorin für die Geschichte Osteuropas an der Universität Kiel.

Foto: © fabianwinklerfotografie



Benjamin Miertzschke

Deutsche Marinepolitik im Ersten Weltkrieg

Das Erbe des Tirpitz-Plans und der Kampf um die »Zukunft auf dem Wasser«

„Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser!“, prophezeite Kaiser Wilhelm II. den Deutschen. Durch den Bau einer mächtigen Flotte wollte das Kaiserreich die bestehende Weltmacht Großbritannien herausfordern. Bis 1914 stieg seine Marine unter der Leitung von Admiral Alfred von Tirpitz zur zweitgrößten der Welt auf. Während die Hochphase der wilhelminischen Flottenrüstung eingehend erforscht worden ist, lag das Schicksal des Flottenprogramms während des Ersten Weltkriegs bisher weitgehend im Dunkeln. Welche strategischen Schlüsse zog die Kaiserliche Marine aus den Erfahrungen des Seekrieges? Wie gestaltete sich die Weiterentwicklung der Kriegsschiffstypen? Benjamin Miertzschkes Studie, die auf einer umfassenden Auswertung der Aktenbestände des Reichsmarineamtes beruht, liefert Antworten auf diese Fragen. Die Studie wurde 2024 mit dem 1. Preis der Stiftung zur Förderung der Schifffahrts- und Marinegeschichte ausgezeichnet.

Benjamin Miertzschke promovierte an der Universität Potsdam in einer Kooperation mit dem ZMSBw zur deutschen Marinepolitik im Ersten Weltkrieg. Er ist zur Zeit im Schuldienst tätig und u.a. Mitglied im Arbeitskreis Großbritannienforschung.

Brill | Schöningh
2025. 550 Seiten, Festeinband
€ 99,00 | € (A) 101,77
ISBN 978-3-506-79685-1
= Schriften zur Marinegeschichte, Band 4
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte -
Neuzeit bis 1918



9 783506 796851



Roman Töppel (Hg.)

Manstein

Kriegstagebücher und Briefe 1939–1941

Erich von Manstein gilt als Hitlers fähigster General, dem die Wehrmacht einige ihrer größten Erfolge verdankt. Roman Töppel legt in dieser Edition die bislang unveröffentlichten privaten Kriegstagebücher und Briefe des Generals an seine Frau vor und bündelt diese bedeutenden Quellen in eine umfassende Forschungsarbeit zu Mansteins Feldzügen aus den Kriegsjahren 1939–1941 ein. Dabei präsentiert er neue Erkenntnisse, die nicht selten der tradierten Geschichtsschreibung entscheidend widersprechen.

Roman Töppel ist Mitherausgeber der preisgekrönten kritischen Edition von Hitlers ‚Mein Kampf‘ und Autor einer international beachteten Monografie über die Schlacht bei Kursk, erschienen bei Brill | Schöningh.

Brill | Schöningh
2025. 650 Seiten, 30 s/w Abb., und 10 farb. Karten,
Festeinband
€ 49,90 | € (A) 51,30
ISBN 978-3-506-79488-8
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 // Geschichte -
20. Jahrhundert (bis 1945)



9 783506 794888

Jürgen Gückel

Das doppelte Lieschen

*125 Jahre Gänseliesel – die meistgeküsste
Göttingerin und ihre verheimlichte Leipziger
Zwillingsschwester*

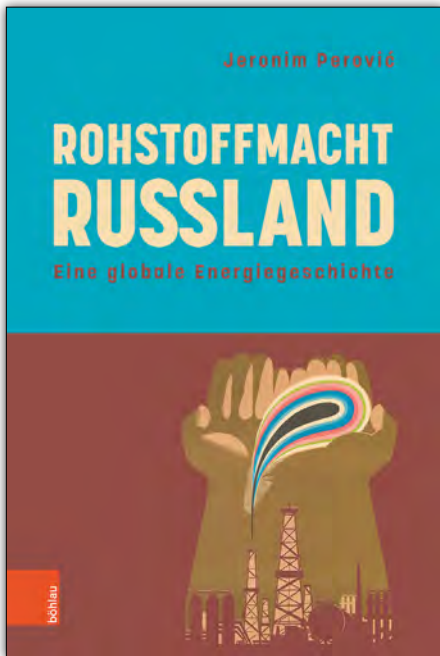
Das Göttinger Gänseliesel steht hoch oben auf dem Brunnen vor dem Alten Rathaus. Und das seit 125 Jahren. Dort wurde es umschwärmt, geküsst, mit Blumen geschmückt, porträtiert und in einem Märchen verewigt. Doch kaum einer wusste von ihrer Zwillingsschwester jenseits der Mauer in Leipzig, die all die Jahre abgeschieden und unbeachtet, versteckt, verbeult und verborgen in einem unzugänglichen Privatpark, später im Bombenschutt, im Kirchenasyl und zuletzt in einer Holzkiste in einem Keller lagerte. Jürgen Gückel geht diesem Geheimnis auf den Grund. Mit viel Witz und pointiert schildert er all die Irrungen und Wirrungen dieser deutsch-deutschen Geschichte des doppelten Lieschens.



Vandenhoeck & Ruprecht
2025. Ca. 160 Seiten, Englisch Broschur
€ 23,00 | € (A) 24,00
ISBN 978-3-525-31161-5
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1558 //
Geschichte/Regionalgeschichte,
Ländergeschichte



Jürgen Gückel ist Journalist und Autor. Er war fast vier Jahrzehnte Redakteur und Korrespondent für die Zeitungen der Madsack-Gruppe und arbeitete zuletzt als Gerichtsreporter. Gückel wurde für seine Arbeit vielfach ausgezeichnet.



Jeronim Perović

Rohstoffmacht Russland

Eine globale Energiegeschichte

Der russische Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 hat nicht nur die europäische Sicherheitsordnung erschüttert, sondern in der Folge auch zu einer massiven Zerrüttung der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Russland und Europa geführt. Jeronim Perović stellt konzipiert die Rolle Russlands als Exportmacht fossiler Energieträger vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die heutige Zeit dar. Er zeigt auf, wie es trotz ideologischer Gegensätze während des Kalten Krieges zu jenen Energieverflechtungen kommen konnte, die das Verhältnis zwischen Russland und Europa über Jahrzehnte prägten. Die aktualisierte und erweiterte Neuauflage beleuchtet insbesondere die gegenwärtige Bedeutung russischer Rohstoffe in einem von Konflikten und geopolitischen Spannungen geprägten Umfeld.

Jeronim Perović ist Direktor des Center for Eastern European Studies (CEES) und Titularprofessor für Osteuropäische Geschichte an der Universität Zürich. Er befasst sich in Forschung und Lehre mit russischer Geschichte und der Geschichte des Balkans.

Böhlaus
2. Auflage 2025. 259 Seiten mit 3 farb. Karten, Festeinband
€ 39,00 | € (A) 41,00
ISBN 978-3-412-53170-6
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 // Geschichte/
Zeitgeschichte (1945 bis 1989)



9 783412 531706



Philipp Graf

Ausgeschlagenes Erbe

Die jüdische Geschichte Halberstadts in der DDR

Halberstadt beherbergte bis in die 1930er Jahre eine der bedeutendsten jüdischen Gemeinden Mitteldeutschlands. 1942 wurden die letzten verbliebenen Jüdinnen und Juden deportiert und Halberstadt 1945 durch alliierte Bombenangriffe stark zerstört. Die jüdische Stadtgeschichte fiel daraufhin der Vergessenheit anheim: Im „verordneten Antifaschismus“ der DDR-Erinnerungspolitik wurde diesem Erbe keine Aufmerksamkeit zuteil. Philipp Graf untersucht die jahrzehntelange Vernachlässigung am Beispiel der kleinen Stadt im Vorhaz und sieht darin eine Ursache, wie bis in die Gegenwart in den neuen Bundesländern über Juden, Judentum und jüdisches Leben gesprochen wird.

PD Dr. Philipp Graf ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow in Leipzig.

Vandenhoeck & Ruprecht
2025. Ca. 224 Seiten, kartoniert
open access
€ 25,00 | € (A) 26,00
ISBN 978-3-525-35896-2
= toldot, Band 17
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 // Geschichte/
Zeitgeschichte (1945 bis 1989)



9 783525 358962

Martin Papenheim

Der tanzende Spiegel

Bhagwan und die Deutschen 1970–2020

Martin Papenheim legt mit seinem Buch über die Bhagwan-Bewegung in Deutschland die erste umfassende Geschichte der Neo-Sannyasins vor, die als wohl bedeutendste neureligiöse Strömung der Bonner Republik gelten kann. Der Ashram des indischen Guru Bhagwan Shree Rajneesh (später bekannt als Osho) in Poona und später die Stadt Rajneeshpuram in Oregon (USA) entwickelten sich zu in der gesamten westlichen Welt beachteten Meditations- und Therapiezentren. In Deutschland erreichte die Bewegung um 1980 ihren spektakulären Höhepunkt mit etwa 30.000 Neo-Sannyasins, rund einem Drittel der weltweiten Anhängerschaft, von denen rund 400 in eigenen Kommunen lebten. Keine andere religiöse Bewegung provozierte ein derart großes Medienecho und so intensive öffentliche Auseinandersetzungen wie die Anhänger Bhagwans. Obwohl die Organisation mittlerweile weitgehend zerfallen ist, hat sie in der deutschen Kultur bleibende Spuren hinterlassen. Die Darstellung stützt sich auf umfassendes, bisher kaum beachtetes Quellenmaterial und Schilderungen von Zeitzeugen, so dass sich zahlreiche neue Perspektiven auf die Thematik eröffnen.



Brill | Schöningh

2025. 420 Seiten, 25 s/w Abb., Festeinband

€ 39,90 | € (A) 41,02

ISBN 978-3-506-79689-9

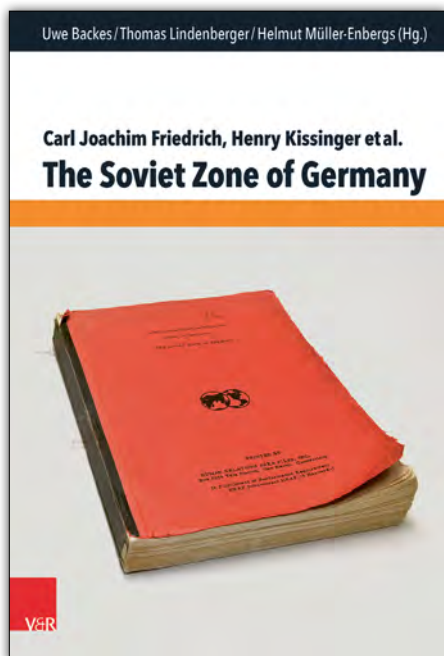
Erscheint März/2025

Fachgebiet: Warengruppe : 1557 //

Geschichte – Zeitgeschichte (1945 bis 1989)



Martin Papenheim, Prof. Dr., arbeitet am Centrum für Religionswissenschaftliche Studien der Ruhr-Universität Bochum. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Historische Semantik und Ikonografie, sowie die europäische Religionsgeschichte und die Globalisierung des Religiösen im 20. Jahrhundert.



Carl Joachim Friedrich, Henry Kissinger,
Uwe Backes, Thomas Lindenberger,
Helmut Müller-Enbergs (Hg.)

The Soviet Zone of Germany

Wer erfahren will, wie die DDR ein halbes Jahrzehnt nach ihrer Gründung von einem deutsch-amerikanischen Team ausgezeichneten Kenner analysiert und eingeordnet wurde, wird dafür kaum eine bessere Quelle finden als dieses nur als gebundener Manuskriptdruck erschienene (1956), weitgehend vergessene Werk. Es ist in unmittelbarem Zusammenhang zur Ausarbeitung der meistdiskutierten Totalitarismuskonzeption unter der Ägide des Politikwissenschaftlers Carl J. Friedrich an der Harvard University entstanden. Einer seiner engsten Mitarbeiter und Koautoren war der spätere US-Außenminister Henry Kissinger. Darüber hinaus liest sich die Liste der Autoren und Berater (u.a. Erich Matthias, Heinrich Rittershausen, Otto Stammer, Carola Stern, Siegfried Unseld) wie ein Who's Who der frühen DDR-Forschung.

Prof. Dr. Uwe Backes ist Stellvertretender Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung e. V. und lehrt am Institut für Politikwissenschaft der Technischen Universität Dresden.

Prof. Dr. Thomas Lindenberger war Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung e.V. und Inhaber der Professur für Totalitarismusforschung am Institut für Geschichtswissenschaft der Technischen Universität Dresden.

Prof. Dr. Helmut Müller-Enbergs ist seit 2021 Gastwissenschaftler am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin.

Vandenhoeck & Ruprecht
2025. 556 Seiten, Festeinband
open access
€ 80,00 | € (A) 83,00
ISBN 978-3-525-31155-4
= Wege der Totalitarismusforschung
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 // Geschichte/
Zeitgeschichte (1945 bis 1989)



9 783525 311554



Simon Groth

Der Feudalismus oder die verschwundene Geschichte

Das Mittelalter der DDR

Das Mittelalter der DDR

Der Fachterminus „Feudalismus“ ist aus den (deutschsprachigen) mediävistischen Publikationen verschwunden. Dies dürfte mit seiner bislang noch nicht aufgearbeiteten Vergangenheit zusammenhängen, die man als Sonderfall einer vergessenen Geschichte begreifen könnte: Als wesentliches Theorem des „Historischen Materialismus“ ist der Feudalismus mit der Hypothek belastet, genuiner Teil der Geschichtswissenschaft der DDR gewesen zu sein, und im Gefolge dieser abgewickelt worden. Auf der Grundlage von umfangreichen, bislang nicht ausgewerteten Quellenbeständen untersucht Simon Groth erstmals die Mittelalterforschung in der DDR und zeichnet die verflochtenen sowie wechselhaften ostdeutschen Feudalismusdiskussionen nach, um deren Platz in der Wissenschaftsgeschichte der Mediävistik zu bestimmen.

Simon Groth arbeitet als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Projekt „Repertorium der deutschen Königspfalzen – Band Sachsen-Anhalt“. 2023 hat er sich mit einer Arbeit über die Mittelalterforschung in der DDR an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn habilitiert, wo er zudem als Lehrbeauftragter tätig ist.

Vandenhoeck & Ruprecht
2025. Ca. 400 Seiten, Festeinband
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-525-31156-1
= Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Band 252
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 // Geschichte/
Zeitgeschichte (1945 bis 1989)



9 783525 311561



David Wildermuth

„Als Nationalsozialist und Frontsoldat“

Die Feldpostbriefe des Truppenarztes Eduard Klein aus dem Vernichtungskrieg im Osten 1941/42

Die Feldpostbriefe des Truppenarztes der 35. Infanteriedivision der Wehrmacht Eduard Klein liefern aufschlussreiche Einblicke in den Vernichtungskrieg, den Deutschland gegen die Sowjetunion führte. Sie unterscheiden sich von vielen anderen Feldpost-Veröffentlichungen durch die Schilderungen aus unmittelbarer Frontnähe und Kleins festen Glauben an den Nationalsozialismus, den er immer wieder zum Ausdruck bringt. Die Briefe wurden während des Vormarschs nach Moskau und des ersten deutschen Rückzugs im Winter 1942 geschrieben. Durch die Kontextualisierung mit anderen Quellen gelingt es David Wildermuth, diese Dokumente geographisch, militärisch und zeitgeschichtlich zu erschließen und ihnen auch die Perspektive der Opfer entgegenzustellen. So entsteht das konturierte Bild eines Menschen, der den Vernichtungskrieg oft in verblüffender und schonungsloser Ehrlichkeit beschreibt und teils konspirativ beschweigt – doch immer geprägt von der NS-Ideologie.

David Wildermuth ist Associate Professor of German an der Shippensburg University of Pennsylvania.

Brill | Schöningh
2025. 200 Seiten, 10 s/w Abb., Festeinband
€ 39,90 | € (A) 41,02
ISBN 978-3-506-79715-5
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 // Geschichte –
20. Jahrhundert (bis 1945)



9 783506 797155



Florian Schikowski (Bearbeiter)

Die DDR im Blick der Stasi 1985

Die geheimen Berichte an die SED-Führung

1985 befindet sich die DDR weiter in der Dauerkrise. Zwar hatten die Milliardenkredite aus der Bundesrepublik 1983 und 1984 den Staatsbankrott abgewendet, doch der Problemdruck ist weiterhin hoch: die marode Volkswirtschaft, wachsende Umweltprobleme und abertausende Menschen, die das Land verlassen wollen. All diese politischen Herausforderungen scheinen auch in den „geheimen Berichten“ an die SED-Führung durch. Im Zentrum der Stasi-Berichterstattungen aber stehen weiter die evangelischen Kirchen sowie die Friedens-, Frauen- und Umweltinitiativen in der DDR. Zudem wird die Stimmung der Bevölkerung thematisiert. Diese war stark von Unzufriedenheit und Resignation geprägt, doch mit dem neuen Machthaber im Kreml verbanden sich Hoffnungen auf Veränderungen, sein Name: Michail Gorbatschow.

Dieser Band präsentiert eine Auswahl der geheimen Stasi-Berichte an die SED-Führung. Ein QR-Code im Buch ermöglicht den Zugriff auf alle Dokumente des Jahrgangs.

Dr. Florian Schikowski ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Stasi-Unterlagen-Archivs im Bundesarchiv.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. Ca. 320 Seiten, Festeinband
€ 30,00 | € (A) 31,00
ISBN 978-3-525-30291-0
= Die DDR im Blick der Stasi, Jahr 1985
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 // Geschichte/
Zeitgeschichte (1945 bis 1989)



9 783525 302910



Aurelia Ohlendorf

Wasserkraft im Dienst des Sozialismus

Die Globalisierung des sowjetischen Staudammbaus

Der bekannte Assuan-Hochdamm am Nil ist nicht das einzige große Wasserkraftwerk, das mit sowjetischer Hilfe errichtet wurde. Große Staudämme spielten im Kalten Krieg eine zentrale Rolle im Wettlauf der Supermächte um Partnerschaften und Einflusssphären weltweit. Sowjetische Ingenieure reisten seit den ausgehenden 1950er Jahren um die Welt und beteiligten sich am Bau großer hydroelektrischer Infrastrukturen am Kabul (Afghanistan), Euphrat (Syrien), an der Donau (Jugoslawien, Rumänien) und an vielen weiteren Flüssen. Sie engagierten sich in internationalen wissenschaftlichen Organisationen, kooperierten innerhalb des sozialistischen Lagers und boten ihr energieintensives sozialistisches Entwicklungsmodell den dekolonisierten Ländern im Rahmen wirtschaftlicher und technologischer Zusammenarbeit an.

Aurelia Ohlendorf ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) in Leipzig.

Vandenhoeck & Ruprecht
2025. Ca. 352 Seiten, Festeinband
€ 75,00 | € (A) 78,00
ISBN 978-3-525-30264-4
= Transnationale Geschichte, Band 17
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)



9 783525 302644



Moritz Mähr

Wie der Verwaltungscomputer die Arbeitsmigration programmierte

Elektronische Datenverarbeitung in der Schweizer Bundesverwaltung 1964–1982

In diesem Buch analysiert Moritz Mähr die Einführung und Entwicklung elektronischer Datenverarbeitungssysteme in der Schweizerischen Bundesverwaltung und deren Einfluss auf die Steuerung der Arbeitsmigration. Die Studie beleuchtet, wie der Einsatz von Computern und neuen Informationssystemen Verwaltungspraktiken, Handlungsspielräume und politische Entscheidungsprozesse verändert hat. Von der Einführung der ersten Großrechner in den 1960er Jahren über die Einrichtung des Zentralen Ausländerregisters bis hin zur Einführung von Bildschirmterminals zeichnet das Buch die wechselseitigen Anpassungsprozesse zwischen Technik und Verwaltung nach. Es zeigt, wie organisatorische Lernprozesse und technologische Innovationen ineinandergriffen und die Rolle der Verwaltung neu definierten.

Moritz Mähr, Dr. sc., ist Associate Researcher in Digital Humanities an der Universität Bern und digitaler Projektleiter von Stadt.Geschichte.Basel an der Universität Basel. Seine Forschungsinteressen umfassen STS, Digital Humanities und die Geschichte der Informatik.

Brill | Schöningh
2024. VI + 243 Seiten, 14 s/w Abb., Festeinband
open access
€ 89,00 | € (A) 91,50
ISBN 978-3-506-79682-0
= Geschichte der technischen Kultur, Band 17
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe:
1557 //
Geschichte – Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)



9 783506 796820



Mathias Beer

Die Flüchtlingsfrage in Deutschland nach 1945

Geschichte, Forschung, Erinnerung

Gegliedert in die Bereiche Geschichte, Forschung und Erinnerung umfasst der Band eine Reihe von Fallstudien. Sie beziehen alle Bedeutungsfelder ein, für die die Chiffre »Flucht und Vertreibung« im Deutschen steht – die Voraussetzungen für die deutsche Zwangsmigration am Ende des Zweiten Weltkriegs; die tiefgreifenden Folgen für die Bundesrepublik; die geschlechterspezifische Prägung von Millionen von Lebensgeschichten auch beim Versuch, in der Fremde anzukommen; die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen mit den Folgen der Zwangsmigration in der Bundesrepublik und im Ausland. Mit seinem breiten inhaltlichen, theoretischen, methodischen und quellenmäßigen Zugang legt der Band den hohen Stellenwert offen, den »Flucht und Vertreibung« bis in die Gegenwart hat – in Deutschland, Europa und weltweit. Die Flüchtlingsfrage in Deutschland nach 1945, die am Anfang der Zuwanderungsgeschichte der Bundesrepublik steht, ist Geschichte und Gegenwart zugleich.

Dr. habil. Mathias Beer ist Leiter des Forschungsbereichs Zeitgeschichte am Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde in Tübingen und Visiting Professor an der Lucian-Blaga-Universität Sibiu/Hermannstadt (Rumänien).

V&R unipress
2025. Ca. 510 Seiten, Festeinband
open access
€ 80,00 | € (A) 83,00
ISBN 978-3-8471-1811-4
= Migration in Wirtschaft, Geschichte & Gesellschaft, Band 3
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)



9 783847 118114



Atina Grossmann, Alexandra M. Kramen, Tamar Lewinsky, Avinoam J. Patt (Eds.)

The Surviving Remnant Documents on Jewish Displaced Persons in Postwar Germany 1945–1950

This volume features 72 documents created between 1945 and 1949 that complicate standard representations of the highly variegated community of Jewish Displaced Persons (DPs) in Allied-occupied Germany. These documents shed light on efforts to organize Jewish DPs upon liberation, attempts to cope with displacement and trauma, relations with the Allied occupation authorities, and the organization of relief and rehabilitation in the weeks, months, and years after liberation. They highlight the DPs' struggle to organize political responses to their situation and their remarkable cultural creativity. The volume thus reflects the complexities of the Jewish DPs living on "cursed soil" in the aftermath of the war as well as their prospects for a political future.

Atina Grossmann is Professor of History in the Faculty of Humanities and Social Sciences at the Cooper Union in New York City.

Alexandra M. Kramen is a doctoral candidate at the Strassler Center for Holocaust and Genocide Studies at Clark University in Worcester, MA.

Tamar Lewinsky is Curator of Audiovisual Media at the Jewish Museum Berlin since 2015.

Avinoam J. Patt is the Maurice Greenberg Professor of Holocaust Studies at New York University where he also serves as Director of the Center for the Study of Antisemitism.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. Ca. 706 Seiten, Festeinband
open access

€ 130,00 | € (A) 134,00
ISBN 978-3-525-31157-8

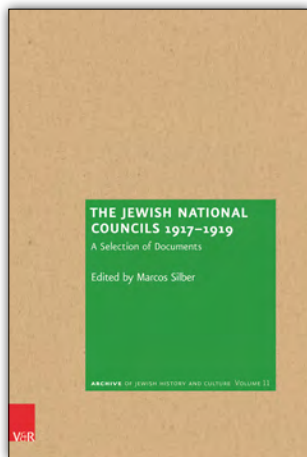
= Archiv jüdischer Geschichte und Kultur /
Archive of Jewish History and Culture, Band 10

Bereits erschienen

Fachgebiet: Warengruppe:
1557 // Geschichte/Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)



9 783525 311578



Marcos Silber (Ed.)

The Jewish National Councils 1917–1919 A Selection of Documents

At the end of the First World War, Jewish national councils emerged in nearly every successor state to the multinational empires of East-Central and Eastern Europe. In the wake of war, revolution, and the formation of new nation-states, as well as unprecedented waves of anti-Jewish violence, they sought acceptance as representatives of the Jewish population. The councils fought for equal rights, Jewish autonomy, and the recognition of the Jews as a nation. By presenting original documents on the Jewish national councils throughout East-Central and Eastern Europe for the first time, this edited volume opens up new perspectives on the history of the Jews at the end of the First World War, the history of Zionism, and the history of East-Central and Eastern Europe.

Marcos Silber is an associate professor in the Department of Jewish History at the University of Haifa, where he also serves as Director of the Interdisciplinary Unit for Polish Studies and as Vice Dean for Teaching & Learning in the Faculty of Humanities.

Vandenhoeck & Ruprecht
2025. Ca. 832 Seiten, Festeinband
open access

€ 150,00 | € (A) 155,00
ISBN 978-3-525-31159-2
= Archiv jüdischer Geschichte und Kultur / Archive of Jewish History and Culture, Band 11

Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1551 //

Geschichte/Allgemeines, Lexika



9 783525 311592



Katharina Böcker

Koloniale Erinnerungskultur und Geschichtspolitik im Wandel

Der Umgang mit Deutsch-Südwestafrika in der Bundesrepublik Deutschland und in Namibia (1950er–1990er Jahre)

Der Umgang mit der eigenen Kolonialvergangenheit hat in der Bundesrepublik einen tiefgreifenden Wandel durchlaufen. Von einem nostalgischen Bild, das vornehmlich von einstigen Kolonialakteuren geprägt wurde, hin zu einer kritischeren Darstellung, die von einer immer breiteren Öffentlichkeit getragen wird. Katharina Böcker beleuchtet diese Entwicklungen mit einem Fokus auf Erinnerungskultur und Geschichtspolitik von den 1950er bis in die 1990er Jahre, analysiert die dominierenden Narrative und prägenden Akteur:innen. Einbezogen wird zudem das ehemals wichtigste deutsche Überseegebiet – das heutige Namibia. Dabei werden auch die erinnerungskulturellen und geschichtspolitischen Verflechtungen sowie wechselseitigen Beeinflussungen beider Staaten offengelegt.

Dr. Katharina Böcker studierte in Bonn und Berlin Geschichte und Psychologie. Neben der Promotion in Potsdam mit Aufenthalt in Namibia war sie Referentin und Büroleiterin im bundespolitischen Umfeld.

V&R unipress
2025. Ca. 298 Seiten, Festeinband
€ 50,00 | € (A) 52,00

ISBN 978-3-8471-1813-8
= Formen der Erinnerung,
Band 79

Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1557 // Geschichte/Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)



9 783847 118138





Agnes Meisinger, Oliver Rathkolb (Hg.)

Ideologische Transfers und Kontinuitäten (Nach-)Wirkungen der NS-Zeit

In diesem Heft wird die methodische Vielfalt und inhaltliche Breite zeitgeschichtlicher Forschung deutlich, die zunehmend das späte 19. Jahrhundert als Untersuchungszeitraum entdeckt und nach wie vor den Nationalsozialismus, aber auch dessen ideologische Wirkungen bis in die 2000er-Jahre kritisch thematisiert. Das Spektrum der Beiträge reicht von der Kriminalisierung der weiblichen Homosexualität im Deutschen Kaiserreich über die rassistische Bevölkerungspolitik Heinrich Himmlers gegenüber Pol:innen vor 1939, die Beteiligung österreichischer Techniker am sowjetischen Raketenprogramm nach dem Zweiten Weltkrieg bis hin zu antisemitischen Bild Darstellungen in der rechtsextremen Zeitschrift *Aula*, die von 1951 bis 2018 in Graz erschienen ist.

Agnes Meisinger ist Historikerin und Mitarbeiterin am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.

Prof. Dr. Oliver Rathkolb lehrt am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.



Sarah Knoll, Katharina Seibert (eds.)

To Help or Not to Help – Humanitarianism in the 20th Century

Today, humanitarianism, as a moral imperative to help, is prevalent, especially in the so-called Western world. The public reacts to natural disasters, war, or medical emergencies with a desire to alleviate suffering. But in recent decades historians have begun to critically assess this moral perspective and examine humanitarian organizations, politics, and the motives of humanitarian actors. They highlight how helping people relieve their suffering is just one side to every humanitarian story. Humanitarian actors themselves have their own reasons for helping. Humanitarian aid evolves in a tense dialectic between people in need and the individual agendas of the 'benevolent saviors.'

Dr Sarah Knoll is a university assistant at the Institute of History at the University of Graz. She specialises in global contemporary history.

Dr Katharina Seibert is a lecturer at the Department of Contemporary History at the University of Tübingen. Her research focusses on gender and body history as well as war and peace in 20th century Europe.



Christoph Kühberger (Hg.)

Auswahl – Was man im Geschichtsunterricht lernen soll

Zeitgeschichte nimmt als Disziplin für sich in Anspruch, jene Vergangenheit und jene Entwicklungslinien zu bearbeiten, an denen heute noch lebende Menschen teilhatten. Damit verändert sich der zeitliche Rahmen stetig. Für eine gute Praxis des Geschichtsunterrichts bedeutet dies, Entwicklungen der zeit-historischen Forschung zu verfolgen und Neuausrichtungen zu berücksichtigen. Daraus ergibt sich auch der indirekte Appell, sich den Herausforderungen der Auswahl im fachlichen und fachdidaktischen Kontext der Geschichtswissenschaften zu stellen.

Christoph Kühberger ist Universitätsprofessor für Geschichts- und Politikdidaktik am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg.

V&R unipress
2025. 136 Seiten, kartoniert
€ 25,00 | € (A) 26,00
ISBN 978-3-8471-1740-7
= zeitgeschichte Jg. 51, Heft 2 2024
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)



V&R unipress
2025. 118 Seiten, kartoniert
€ 25,00 | € (A) 26,00
ISBN 978-3-8471-1741-4
= zeitgeschichte Jg. 51, Heft 3 2024
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)



V&R unipress
2025. ca. 160 Seiten, kartoniert
€ 25,00 | € (A) 26,00
ISBN 978-3-8471-1742-1
= zeitgeschichte Jg. 51, Heft 4 2024
Erscheint Januar/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)





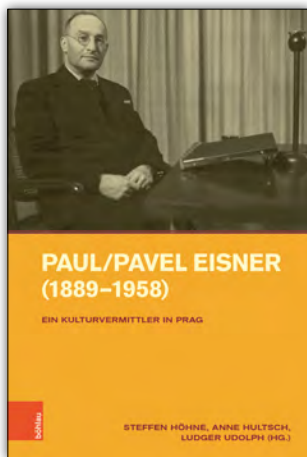
Miroslav Hroch

Leben, Lehren und Forschen in Zeiten des Umbruchs

Erinnerungen eines Prager Historikers

Miroslav Hroch bezeugt aus Sicht eines Prager Historikers, der weder zur politischen Prominenz noch zu den politischen Verfolgten zählte, sein Leben in Zeiten des Umbruchs. Die Erzählung beginnt mit seiner Jugend, die er in den stürmischen Zeiten der Okkupation bis zum „siegreichen Februar 1948“ erlebte. Nach einer Studienzeit im späten Stalinismus fand er sich als Hochschullehrer im Spannungsfeld zwischen Wissenschaftsfreiheit und politischer Aufsicht des Regimes. Über die liberalen Sechziger, die „Normalisierung“ in den Siebzigern und Achtzigern bis 1989 vermittelt er Einblicke in das „Alltagsleben“ der Angehörigen der Philosophischen Fakultät der Karlsuniversität, in die Methoden seiner Forschung sowie seine Verbindungen und Anerkennung im Ausland.

Miroslav Hroch ist emeritierter Professor für Allgemeine Geschichte an der Karlsuniversität Prag und Ehrendoktor der Universitäten Uppsala, Halle-Wittenberg und Kaunas.



Steffen Höhne, Anne Hultsch,
Ludger Udolph (Hg.)

Paul/Pavel Eisner (1889–1958)

Ein Kulturvermittler in Prag

Mit der Publikation von repräsentativen Texten des Kulturvermittlers Paul/Pavel Eisner werden weniger zugängliche Texte, zum Teil erstmals in deutscher Übersetzung, einem breiteren Fachpublikum präsentiert. Neben Vorworten zu Eisners Anthologien und dem Text *Geliebte Frauen. Der deutsche Dichter und die tschechische Frau* (1930) enthält der Band den literaturhistorischen Überblick *Die deutsche Literatur auf dem Boden der ČSR. Von 1848 bis in die Gegenwart* (1933), Eisners umfassenden Text *Franz Kafka* (1957) sowie ausgewählte politische Essays. Ergänzt werden Eisners Arbeiten um kommentierende Beiträge der Herausgeber zu den Milenky sowie zu Eisners Wirken als Übersetzer und als Herausgeber von Anthologien.

Steffen Höhne ist Professor für Kulturmanagement und -wissenschaft an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.

Anne Hultsch lehrt am Institut für Slawistik der Universität Wien ost- und westslawische Literatur- und Kulturwissenschaft.

Ludger Udolph ist Professor für Slavische Literaturwissenschaft an der TU Dresden.



Štěpán Zbytovský

Auf zerklüftetem Boden

Die Prager Zeitschrift *Die Wahrheit* (1921–1938) zwischen Kultur und Politik

Die Wahrheit. Unabhängiges Organ für Öffentliche Fragen war eine Prager deutschsprachige linksliberale Zeitschrift, die sich mit politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Themen befasste. Sie positionierte sich als pro-paneuropäisches, antitotalitäres und an jüdischen Themen interessiertes Periodikum und versammelte einen bunten Kreis von Beiträgern, teils bekannte Namen der Prager Kultur wie Otto Pick oder Paul Leppin, aber auch bisher wenig beachtete Akteure wie Georg Mannheimer, Julius Mader oder Justin Steinfeld. Štěpán Zbytovský präsentiert die Standpunkte der Zeitschrift zu den Fragen der nationalen Identität, zu kulturellen Schlüsselereignissen, zur Bekämpfung des Antisemitismus – zu Fragen also, die das öffentliche Leben der Zwischenkriegszeit stark geprägt haben.

Štěpán Zbytovský ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistische Studien der Karls-Universität in Prag.

Böhlau
2024. 290 Seiten, Festeinband
€ 49,00 | € (A) 51,00
ISBN 978-3-412-53149-2
= Intellektuelles Prag im 19. und
20. Jahrhundert, Band 23
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)



Böhlau
2025. Ca. 400 Seiten, Festeinband
€ 59,00 | € (A) 61,00
ISBN 978-3-412-53249-9
= Intellektuelles Prag im 19. und
20. Jahrhundert, Band 24
Erscheint Januar/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 //
Geschichte/20. Jahrhundert
(bis 1945)



Böhlau
2024. 360 Seiten mit 15 s/w Abb., Festeinband
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-412-52809-6
= Intellektuelles Prag im 19. und
20. Jahrhundert, Band 25
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 //
Geschichte/20. Jahrhundert
(bis 1945)





Karl Kassenbrock

Unbehaust

»Calmeyers Sekretärin«
Henriette Koppel-Hirsch

Karl Kassenbrock beschreibt die besondere Verbindung des »Rassereferenten« beim Reichskommissar der besetzten Niederlande, Hans Calmeyer, mit der deutschen Jüdin Henriette Koppel-Hirsch (1914–1984), die von 1931 bis 1933 in seiner Osnabrücker Anwaltskanzlei arbeitete. Während des Zweiten Weltkrieges begegnet sie Hans Calmeyer in den Niederlanden wieder. Ab 1943 beginnt für sie und ihre Familie ein Leidensweg durch nationalsozialistische Lager. Ihr Überleben verdanken sie Personen, die aus gänzlich unterschiedlichen Motiven handelten. Nach Kriegsende kommt es erneut zu einem Treffen zwischen Koppel-Hirsch und Calmeyer: Während sie und ihre Familie ihr Leid verarbeiten wollen, indem sie darüber weitgehend schweigen, kämpft er mit der Last seiner Schuld und will darüber mit ihnen reden.

Karl Kassenbrock ist pensionierter Lehrer. Er veröffentlichte unter anderem Bücher zur Geschichte eines mobilen KZ-Außenlagers und zum jüdischen Rettungswiderstand in den Niederlanden.

V&R unipress
2025. Ca. 100 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-8471-1812-1
= Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs,
Band 37
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)



Andrea Brait, Michael Gehler (Hg.)

Umbruch- und Wendejahre

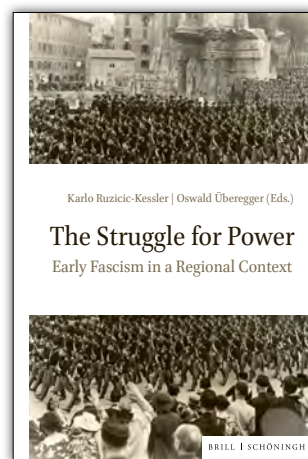
Österreichs Bundesländer und
ihre Nachbarn 1989/91

In den Jahren 1989/91 hat sich die Welt verändert. Es gab revolutionäre Ereignisse und umbruchartige Entwicklungen, was durch die Grenzöffnung, den Fall der Berliner Mauer, die deutsche Einigung, den Zerfallsprozess Jugoslawiens und den Zusammenbruch der Sowjetunion deutlich wurde. Die Auswirkungen und Folgen für Österreichs Bundesländer werden in diesem Band erstmals analysiert und dokumentiert. Dabei geht es um Demografie, Kultur, Länderaußenpolitik, Medien, Migration und Wirtschaft.

Andrea Brait, PD MMag. Dr., studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Germanistik an der Universität Wien. Seit 2023 ist sie Lehr-gangsleiterin am Zentrum für Kulturen und Technologien des Sammelns der Universität für Weiterbildung Krems.

Michael Gehler, Mag. Dr., Universitätsprofessor, Leiter des Instituts für Geschichte und Jean-Monnet-Chair an der Stiftung Universität Hildesheim seit 2006 sowie auch Professor der Andrassy Universität Budapest seit 2021.

Böhlau
2024. 560 Seiten, 44 farb. Abb., Festeinband
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-205-22155-5
= Schriftenreihe des Forschungsinstituts für
politisch-historische Studien der Dr. Wilfried-
Haslauer-Bibliothek in Salzburg, Band 89
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)



Karlo Ruzicic-Kessler,
Oswald Überegger (Eds.)

The Struggle for Power

Early Fascism in a Regional Context

The emergence and implementation of fascist movements in a regional context is a significant field of research, if we want to understand better how societies can drift into authoritarianism. This outstanding collection of case studies focuses on the early fascist period, before movements such as National Socialism in Germany or Fascism in Italy established themselves on a national level. Eleven chapters highlight how differently fascist movements articulated their policies and goals in regional and local contexts and what methods they used to achieve them. Looking at the rural and urban areas of Italy and Germany, at Spain in the interwar period, at personalities and strategies on a large scale, the volume contains a large number of previously unknown studies that represent a valuable addition to our knowledge of the first fascist movements.

Karlo Ruzicic-Kessler is Senior Researcher at the Department of Contemporary History of the University of Fribourg.
Oswald Überegger is director of the Centre for Regional History in Brixen (South Tyrol).

Brill | Schöningh
2025. 270 Seiten, Festeinband
€ 99,00 | € (A) 101,77
ISBN 978-3-506-79676-9
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 // Geschichte -
20. Jahrhundert (bis 1945)



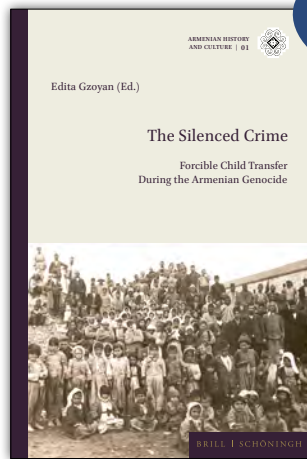
Neue Reihe: Armenian History and Culture

The interdisciplinary book series explores the history and culture of Armenia in the context of its central location between Iran and Asia Minor, which led to interaction with neighboring cultures as early as ancient times. The range of topics is not limited to the historical settlement area or the Armenian highlands in West Asia, but includes the origins, development and specifics of the Armenian diaspora from the early Middle Ages to the present day. The series will encompass historical studies on the Armenian Genocide during the First World War and its representation in global cultures of remembrance. We welcome monographs and outstanding anthologies primarily from the fields of history, archaeology, cultural studies, and literary studies. Publications will be in English, French, Russian, and German, reflecting the long tradition of Armenology in Germany.

Series Editors:

Dr. Robert Sukiasyan is researcher at the Institute of Armenian Studies at Yerevan State university and an Adjunct Lecturer at the American University of Armenia. His primary research interests include genocidal deportations, memory, oral history, survivor testimonies, cartography and digital humanities.

Dr. Ashot N. Hayruni is the head of the Genocide Studies department at the Institute of Armenian Studies at Yerevan State university and a Professor at the Faculty of History of the Yerevan State University. His research interests include the History of Armenia and the Armenian Genocide.



Edita Gzoyan (Ed.)

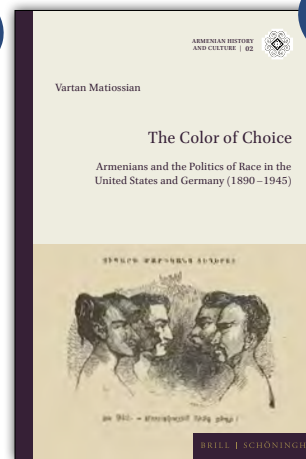
The Silenced Crime

Forcible Child Transfer During the Armenian Genocide

This book examines the forcible transfer and assimilation of Armenian children during the Armenian Genocide, a systematic effort by the Young Turk regime to erase Armenian identity through Turkification and conversion to Islam. Targeted as part of a broader genocidal strategy, Armenian children were forcibly removed from their families and placed into Muslim households or state-run orphanages. Government decrees and local efforts facilitated the erasure of their identities, including religious conversion and changes to personal data. This study analyses the legal, ideological, and sociopolitical structures that enabled this policy and explores the complex post-war attempts to recover these children under the Mudros Armistice and Treaty of Sèvres. Drawing on historical, legal, religious, and sociological perspectives, the book provides a comprehensive analysis of child transfer as a core component of the Armenian Genocide.

Edita Gzoyan, Dr., is the Director of the Armenian Genocide Museum-Institute Foundation and a leading researcher specializing in the legal and historical aspects of the Armenian Genocide.

Brill | Schöningh
2025. 250 Seiten, 25 s/w Abb., Festeinband
€ 124,00 | € (A) 127,48
ISBN 978-3-506-79772-8
= Armenian History and Culture, Band 1
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 // Geschichte - Neuzeit
bis 1918



Vartan Matiossian

The Color of Choice

Armenians and the Politics of Race in the United States and Germany (1890-1945)

The extensive research literature on race has paid little attention to Armenians. Between the two world wars, they had to prove that they were "free white persons" to ensure their naturalization in the United States, while in Nazi Germany they needed to document that they were stakeholders of the "Aryan race" to safeguard their existence. Vartan Matiossian's book is the first comprehensive account of a mostly untold story of dehumanization and racism in Europe and America that enhanced the racial and moral profiling of Armenians as undesirables. The book frames this development within the context of the debates on whiteness and immigration in the United States (culminating in the Immigration Act of 1924) and the xenophobic discourse in Germany before and during Nazism likening Armenians to Jews.

Vartan Matiossian is a historian and literary scholar living in the United States. He received his PhD from the Institute of History, National Academy of Sciences, Armenia.

Brill | Schöningh
2025. 380 Seiten, Festeinband
€ 134,00 | € (A) 137,75
ISBN 978-3-506-79773-5
= Armenian History and Culture, Band 2
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 //
Geschichte - 20. Jahrhundert
(bis 1945)





Kirsten John-Stucke, Erik Beck (Hg.)

„Die Leute waren von überall“

Zwangsmigration in Wewelsburg
1939–1955

Während des Zweiten Weltkriegs und in der Nachkriegszeit wurden zahllose Menschen aus ihrer Heimat und ihren sozialen Bindungen gerissen. In dem kleinen westfälischen Dorf Wewelsburg wurden auf dem Gelände des Konzentrationslagers Niederhagen Menschen aus ganz Europa untergebracht. KZ-Häftlinge und „Volksdeutsche“ wurden Opfer der menschenverachtenden Ideologie des Nationalsozialismus. Nach dem Krieg lebten zunächst ehemalige Zwangsarbeitende und später deutsche Geflüchtete und Vertriebene aus Osteuropa auf dem Lagergelände.

In den Biografien dieser Männer, Frauen und Kinder zeigt sich wie unter einer Lupe die deutsche und europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts. Ausgewählte Lebenswege werden in diesem Sammelband vorgestellt. Die Publikation ist ein Begleitband zur neuen Dauerausstellung zum Thema „Zwangsmigration“ im GeDenkOrt des Kreismuseums Wewelsburg, die sich in der Häftlingsküche des ehemaligen Konzentrationslagers befindet.

Kirsten John-Stucke ist Historikerin und leitet seit 2011 das Kreismuseum Wewelsburg. Sie forscht zur Geschichte des KZ Niederhagen und zur Erinnerungskultur in Wewelsburg.

Erik Beck, Dr., ist Historiker und ist seit 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kreismuseum Wewelsburg. Er forscht zum KZ Niederhagen und zur Nachnutzung sowie zu Häftlings- und Geflüchtetenbiografien.

Brill | Schöningh
2025. 224 Seiten, 15 s/w Abb., kartoniert
€ 19,90 | € (A) 20,46
ISBN 978-3-506-79738-4
= Schriftenreihe des Kreismuseums
Wewelsburg, Band 14
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 //
Geschichte - 20. Jahrhundert
(bis 1945)



Mike Schmeitzner (Hg.),
Johannes Frackowiak

Verordnete Germanisierung Die Deutsche Volksliste in Westpolen 1939–1945

Mit der Deutschen Volksliste (DVL) versuchte die rassistische NS-Politik, eine Trennung von deutscher und »fremdvölkischer« Bevölkerung im besetzten Westpolen 1939–1945 durchzusetzen. Die Studie analysiert nicht nur die rechtliche Genese der DVL, sondern auch und vor allem deren konkrete Anwendung in den 1939 neu gebildeten Reichsgauen Wartheland und Danzig-Westpreußen. Hierbei werden sowohl qualitative als auch quantitative Untersuchungen vorgenommen. Letztere beziehen sich auf je drei Kreise in den beiden Gauen. Zudem werden Einzelfälle vorgestellt, um so Motive für eine Aufnahme in die DVL bzw. für einen Ausschluss zu diskutieren. Zuletzt geht es auch um Interdependenzen zwischen der Herrschaftsebene und den Betroffenen, die zum Teil auch über Möglichkeiten der »Mitsteuerung« verfügen.

Prof. Dr. Mike Schmeitzner ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung und lehrt am Institut für Geschichte der TU Dresden.

Dr. Johannes Frackowiak (1968–2023) war Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hannah-Arendt-Institut.

V&R unipress
2025. 260 Seiten, kartoniert
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-8471-1782-7
= Berichte und Studien, Band 87
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 //
Geschichte/20. Jahrhundert
(bis 1945)



Karl-Peter Krauss

Dem Vergessen entrissen Der „Ostjude“ Simon Leinmann und die Neuapostolische Kirche

Simon Leinmann (1904–1990) war ein neuapostolischer Christ jüdischer Herkunft. 1926 hatte er sich schließlich in Berlin niedergelassen. Er arbeitete, heiratete, gewann einen Freundeskreis, engagierte sich in seiner Kirchengemeinde. Doch 1938 wurde er als „Ostjude“ nach Polen deportiert. Er verlor alles: seine Frau, seine Heimat, seine Freunde, seine Kirchengemeinde. Wie brüchiges Gemäuer brach Leinmanns Sehnsuchtsraum zusammen. Nach dem Kriegsausbruch 1939 geriet er wegen seiner jüdischen Herkunft in einen menschenverachtenden Gewalttraum. Dass er die Shoa schwer gezeichnet überlebte, grenzt an ein Wunder. Sein Leben war gekennzeichnet von Brüchen, traumatischen Erfahrungen, Verletzungen, wechselnden Identitäten. Karl-Peter Krauss bietet Einblicke in ein fragmentiertes Leben.

Karl-Peter Krauss war an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung in Tübingen tätig und war viele Jahre Geschäftsführer der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa.

Böhlau
2025. 320 Seiten mit 53 Abb. und 6 Karten, kartoniert
€ 35,00 | € (A) 36,00
ISBN 978-3-412-53188-1
= Lebenswelten osteuropäischer Juden,
Band 21
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 //
Geschichte/20. Jahrhundert
(bis 1945)





Lili Zhu

Deutsch-chinesischer Waffenhandel (1922–1941) Eine Verflechtungsgeschichte

Lili Zhu rekonstruiert die Geschichte des deutsch-chinesischen Waffenhandels zwischen 1922 und 1941 anhand deutsch- und chinesischsprachiger Quellen. Sie zeigt auf Basis verflechtungsgeschichtlicher und mikrogeschichtlicher Perspektiven, wie nach dem Ende des deutschen Kolonialismus alte koloniale Machtbeziehungen in neue Asymmetrien zwischen deutschen und chinesischen Verhandlungspartnern übersetzt wurden. Die Transformation des Waffenhandels von privatem Handel zu einem Staatsvertrag und wieder zurück wird quellenkritisch als eine Darstellungsstrategie der beteiligten Akteure, die sich oft in Grauzonen zwischen Staat und Privatwirtschaft bewegten, analysiert.

Lili Zhu promovierte über Global- und Verflechtungsgeschichte an der Universität Bielefeld.

Böhlau
2024. 330 Seiten, Festeinband
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-412-53155-3
= Peripherien/Peripheries, Band 11
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 //
Geschichte/20. Jahrhundert
(bis 1945)



Andreas Kinast

»Das Kind ist nicht abrichtfähig« »Euthanasie« in der Kinderfachabteilung Waldniel 1941–1943

Unter strengster Geheimhaltung begann 1939 im Rahmen des nationalsozialistischen ‚Euthanasie‘-Programms die Erfassung und Begutachtung auch von körperlich und geistig behinderten Kindern, die in sogenannte ‚Kinderfachabteilungen‘ eingewiesen wurden. Während man den Angehörigen vortäuschte, die Kinder dort bestmöglich medizinisch zu betreuen, wurden tatsächlich die meisten von ihnen ermordet. In Waldniel bei Mönchengladbach wurde im Jahr 1941 eine solche Abteilung eingerichtet, in der insgesamt 99 Kinder gestorben sind. Das Buch wertet erstmals die noch vorhandenen Unterlagen dieser Abteilung sowie einzigartiges Quellenmaterial aus Familienbesitz von Zeitzeugen umfassend aus. Die hier vorgelegte 5. Auflage wurde erneut korrigiert und überarbeitet.

Andreas Kinast ist Sparkassenbetriebswirt und in der historischen Forschung und Öffentlichkeitsarbeit tätig mit den Schwerpunkten NS-Medizinverbrechen in der ehemaligen Rheinprovinz.

Böhlau
5., korrigierte und überarbeitete Auflage 2025.
328 Seiten inkl. ca. 180 s/w und 30 farb. Abb.,
Festeinband
€ 35,00 | € (A) 36,00
ISBN 978-3-412-53253-6
= Rheinprovinz, Band 18
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 //
Geschichte/20. Jahrhundert
(bis 1945)



Christoph Augustynowicz,
Martina Fuchs, Florian Ostrowski (Hg.)

Alltag – Erinnerung – Aufarbeitung an der Universität Wien

Historische Wissenschaften in
Austrofaschismus, National-
sozialismus und Nachkriegszeit

Erinnern ist ein aktiver, kollaborativer Prozess zur Verlangsamung kollektiven Vergessens. Viele Angehörige der Universität Wien waren Opfer, aber noch viele mehr Wegbereiter und Mittäter der nationalsozialistischen Ideologie. Einzelne Ergebnisse dieser Aufarbeitung werden im vorliegenden Band präsentiert. Neben grundsätzlichen Ausführungen zum Fach Geschichte an der Universität Wien, zur Entwicklung der Disziplin zwischen den 1930er- und 1960er-Jahren sowie zu Universitätsalltag und Bibliothekswesen werden vier Lehrende unter dem Signum „Zwischen Opfer- und Täterrollen“ vorgestellt. Ein weiterer Beitrag gedenkt eines Grazer Mediävisten, der in Wien studiert hatte und 1942 im Ghetto Theresienstadt umkam.

Christoph Augustynowicz ist ao. Universitätsprofessor am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien.

Martina Fuchs ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte der Universität Wien.

Florian Ostrowski hat Geschichte, Urgeschichte und Historische Archäologie an den Universitäten Wien, Warschau, Veliko Tarnovo und Tübingen studiert und forscht zu Medienkulturen.

V&R unipress
2025. Ca. 196 Seiten, Festeinband
open access
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-8471-1787-2
= Schriften des Archivs der Universität Wien,
Band 30
Erscheint Januar/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 //
Geschichte/20. Jahrhundert
(bis 1945)



Neue Reihe: Sozialgeschichte in Bewegung. Forschungen zur Sozialgeschichte und zur Geschichte sozialer Bewegungen

Herausgegeben vom Institut für
soziale Bewegungen

„Sozialgeschichte in Bewegung“ versteht sich als Plattform für aktuelle Forschungsarbeiten zur Sozialgeschichte und zur Geschichte sozialer Bewegungen. Der Reihe liegt ein weites Verständnis von Sozialgeschichte zugrunde, das insbesondere kulturgeschichtliche Zugänge einschließt. Neben zeitgeschichtlichen Arbeiten zu den Neuen Sozialen Bewegungen wird weiterhin ein bewusster Schwerpunkt bei den Forschungen zur Arbeiterbewegung gesetzt. „Sozialgeschichte in Bewegung“ setzt die bis 2023 im Klartext-Verlag erschienene Schriftenreihe des Instituts für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum fort.

Reihenherausgebende:

Das Institut für soziale Bewegungen ist eine fächerübergreifende, interdisziplinäre zentralwissenschaftliche Einheit (ZWE) der Ruhr-Universität Bochum. Im Kern der Institutsaufgaben stehen Forschung und Lehre über soziale Bewegungen durch regelmäßige Lehrveranstaltungen und Lehraufträge, längerfristige Forschungsprojekte sowie wissenschaftliche Veranstaltungen. Mit besonderer Berücksichtigung der Ruhrgebietsgeschichte werden Geschichte und Gegenwart sozialer Bewegungen vergleichend untersucht. Vielfältige internationale Kontakte stellen das Institut in einen europäischen Zusammenhang, der sich u. a. in der Mitarbeit an europaweiten Lehr- und Forschungsprogrammen dokumentiert.



Stefan Berger, Andrea Hohmeyer (Hg.)

Betriebsräte in deutschen Unternehmen von der Weimarer Republik bis heute

Die deutsche Kultur der Mitbestimmung ist integraler Bestandteil eines Verständnisses von sozialer Demokratie als Ergänzung der politischen Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Die Beiträge des Bandes untersuchen sie von ihren Anfängen in der Weimarer Republik bis zu unserer Gegenwart in ihren unterschiedlichen Facetten. Mitbestimmte Unternehmen waren und sind nicht nur wirtschaftlich effizienter, sondern versprechen auch demokratische Teilhabe ihrer Beschäftigten. Als Labore der Demokratie sind sie die Grundlage eines ‚eingebetteten Kapitalismus‘ im Sinne Karl Polanyis, der eben nicht nur nach dem ‚stakeholder value‘ fragt, sondern sich auch sozialer Gerechtigkeit verpflichtet sieht. Wie Modelle künftiger Mitbestimmung in Zukunft mehr Demokratie hervorbringen können, zeigt dieser Band.

Stefan Berger ist Professor für Sozialgeschichte und Direktor des Instituts für soziale Bewegungen an der Ruhr-Universität Bochum sowie Vorstandsvorsitzender der Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets und Honorary Professor an der Cardiff University in Großbritannien.

Andrea Hohmeyer ist Historikerin und Leiterin des Konzernarchivs der Evonik Industries AG, Essen. Zu ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten zählt u. a. die Mitgliedschaft im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets.

Böhlau
2024. 266 Seiten inkl. 16 Abb. und 7 Grafiken,
Festeinband
€ 49,00 | € (A) 51,00
ISBN 978-3-412-53152-2
= Sozialgeschichte in Bewegung, Band 73
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 //
Geschichte/20. Jahrhundert
(bis 1945)



9 783412 531522

Neue
Reihe



Werner Milert

Auf verlorenem Posten?

Die Praxis der Betriebsräte in den
Aufsichtsräten in der Weimarer
Republik

Das „Gesetz über die Entsendung von Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat“ vom 15.2.1922 ist die Geburtsstunde der Unternehmensmitbestimmung in Deutschland. Erstmals wurde die institutionelle Berufung von maximal zwei Arbeitnehmervertretern in die unternehmerischen Kontrollorgane rechtlich fixiert. In der Praxis stieß dies jedoch vielerorts auf erbitterten Widerstand. Insbesondere die Schwerindustrie verharrte in einer Kooperationsunwilligkeit: Die Betriebsräte wurden von wichtigen Informationen und Entscheidungen ausgeschlossen und zu Aufsichtsratsmitgliedern zweiter Klasse degradiert. Dagegen arrangierten sich die Arbeitgeber der „neuen“ Industrien, insbesondere der chemischen und elektrotechnischen, mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen, die der Weimarer Staat gesetzt hatte.

Werner Milert arbeitet als freischaffender Historiker in Berlin.

Böhlau
2024. 323 Seiten, Festeinband
€ 49,00 | € (A) 51,00
ISBN 978-3-412-53177-5
= Sozialgeschichte in Bewegung, Band 74
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 //
Geschichte/20. Jahrhundert
(bis 1945)



9 783412 531775

Neue
Reihe

Neue Reihe



Simon Goeke, Caner Tekin (Hg.)

Migration, soziale Bewegungen und Selbstorganisation

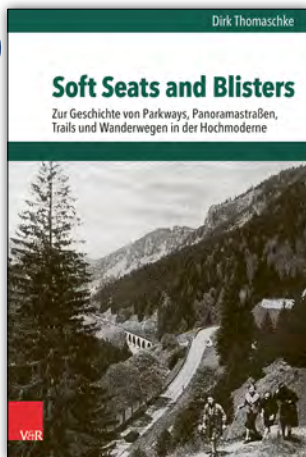
Gewerkschaftliche und urbane Kämpfe von und für Migrant*innen seit den 1960er Jahren

Migration ist ein wesentlicher Motor sozialen Wandels. Insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden die Einwanderungsgesellschaften Europas von einer Vielzahl kultureller und sozialer Bewegungen geprägt, die von Migrant:innen initiiert oder getragen waren. Mit informellen Netzwerken, Basisinitiativen, Bündnissen und Selbstorganisationen kämpften Migrant:innen gegen soziale Ungleichheit und rassistische Diskriminierungen sowie für ihre Anerkennung und ein Bleiberecht. Dieser Band bietet in zehn Beiträgen von Historiker:innen, Soziolog:innen und Gewerkschafter:innen einen umfassenden Einblick in diese Geschichte der migrantischen Selbstorganisation in West- und Ostdeutschland sowie in Belgien.

Simon Goeke ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator für Migrationsgeschichte am Münchner Stadtmuseum.

Caner Tekin arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum und ist auf Migrationsgeschichte spezialisiert.

Böhlau
2025. Ca. 280 Seiten, Festeinband
€ 49,00 | € (A) 51,00
ISBN 978-3-412-53217-8
= Sozialgeschichte in Bewegung, Band 75
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)



Dirk Thomaschke

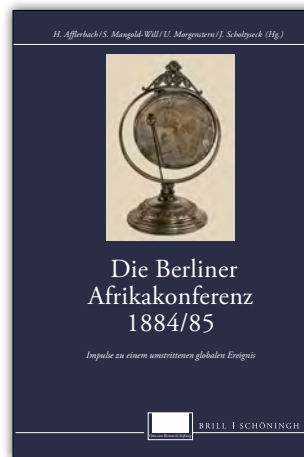
Soft Seats and Blisters

Zur Geschichte von Parkways, Panoramastraßen, Trails und Wanderwegen in der Hochmoderne

Die Hochmoderne ist das Zeitalter des Automobils. Sie erhob das Autofahren zu einer Kunstform und träumte von einer harmonischen Verschmelzung von Landschaft und Technik, von Altem und Neuem, von Natur und Kultur. Monumentale Urlaubsstraßen wie der Blue Ridge Parkway und die Deutsche Alpenstraße verkörperten diese Utopien. Demgegenüber stehen die kaum weniger beeindruckenden Long Distance Trails und Fernwanderwege der Zeit, wie der Appalachian Trail, der Pacific Crest Trail oder der Westweg sowie die Höhenwege der Alpenvereine, und ihr Wunsch nach einer Rückkehr in vormoderne Welten. Wie beides miteinander verflochten war, zeigt der Kulturhistoriker Dirk Thomaschke in seiner explorativen Reise in die Geschichte der Wanderwege und Panoramastraßen in den USA und Deutschland.

Dr. Dirk Thomaschke ist Zeithistoriker und forscht zur Erinnerungskultur und Wissensgeschichte Nordwesteuropas.

Vandenhoeck & Ruprecht
2025. Ca. 288 Seiten, Festeinband
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-525-30300-9
= Umwelt und Gesellschaft, Band 30
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 //
Geschichte/20. Jahrhundert
(bis 1945)



Holger Afflerbach, Sabine Mangold-Will, Ulf Morgenstern, Joachim Scholtyseck (Hg.)

Die Berliner Afrikakonferenz 1884/1885

Impulse zu einem umstrittenen globalen Ereignis

Die Berliner Afrika-Konferenz von 1884/1885 war und ist ein umstrittenes Ereignis von globaler Bedeutung. Auf Einladung des deutschen Reichskanzlers Otto von Bismarck und des französischen Ministerpräsidenten Jules Ferry trafen sich Botschafter 13 europäischer Mächte und der USA in Berlin, um über Handelsfreiheit auf den Flüssen Niger und Kongo, Behinderung des Sklavenhandels sowie Bedingungen territorialer Aneignung und internationaler Konfliktregulierung zu verhandeln. 140 Jahre danach beleuchtet der Sammelband die Interessen einiger an der Konferenz beteiligter Akteure. Vor allem aber fragen die Aufsätze nach den Folgen der Konferenz für die Regionen Afrikas, die Gegenstand der Verhandlungen waren – deren staatliche Einheiten indes keinen Anteil an diesen Verhandlungen hatten.

Holger Afflerbach ist Professor für moderne europäische Geschichte an der University of Leeds.

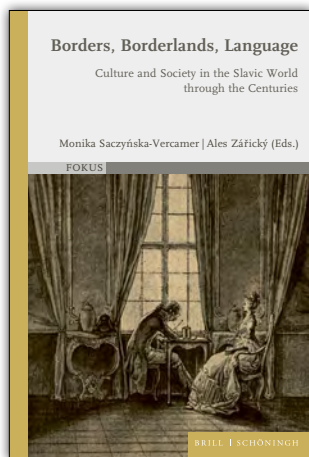
Sabine Mangold-Will, Dr., ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Otto-von-Bismarck-Stiftung in Friedrichsruh.

Ulf Morgenstern, Dr., ist seit 2024 Geschäftsführer der Otto-von-Bismarck-Stiftung.

Joachim Scholtyseck ist seit 2016 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Otto-von-Bismarck-Stiftung.

Brill | Schöningh
2025. 800 Seiten, 14 s/w Abb., Festeinband mit Schutzumschlag
€ 86,00 | € (A) 88,41
ISBN 978-3-506-79736-0
= Otto-von-Bismarck-Stiftung, Wissenschaftliche Reihe, Band 33
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1555 //
Geschichte – Neuzeit bis 1918





Monika Saczyńska-Vercamer,
Ales Zárický (Eds.)

Borders, Borderlands, Language

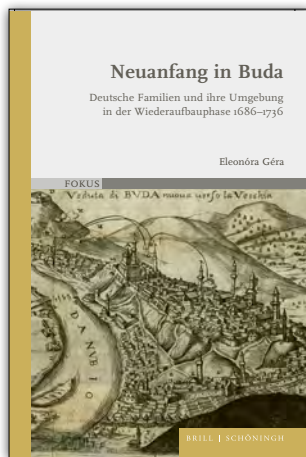
Culture and Society in the Slavic
World through the Centuries

This collection of studies is devoted to the social role of language in the history of East Central Europe from the Middle Ages to the beginning of the 20th century. The authors examine the specificity of East Central Europe, an area that was a borderland between 'West' and 'East'. The region was largely inhabited by Slavic people, which gave it the character – and sometimes the name – of a Slavic world, but it was also home to non-Slavic ethnic groups (Germans, Hungarians, Jews). Various cultures, traditions, religions, faiths reinforced by social and economic divisions, as well as changing political borders over the centuries, created a complex picture of human relations. The authors set out to understand the history of East Central Europe through language – or rather co-existing languages – and the role they played at different levels of communication and in different systems of human relations (social, economic and political).

Monika Saczyńska-Vercamer is affiliated with the Institute of Archaeology and Ethnology of the Polish Academy of Sciences and currently working at the Center for Historical Research of the PAS in Berlin. Her research focuses on late medieval private piety, material culture and the history of the Apostolic Penitentiary.

Ales Zárický is Professor in the field of Czech and Czechoslovak history at the Faculty of Arts of the University of Ostrava. He is also working as a visiting professor at universities in Poland and Slovakia.

Brill | Schöningh
2025. 280 Seiten, 5 s/w Abb., Festeinband
€ 118,00 | € (A) 121,31
ISBN 978-3-506-79774-2
= FOKUS, Band 18
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1559 //
Geschichte – Kulturgeschichte 9 783506 797742



Eleonóra Géra

Neuanfang in Buda

Deutsche Familien und ihre
Umgebung in der Wiederaufbau-
phase 1686–1736

Mit der osmanischen Besetzung 1541 nahm die Geschichte der ungarischen Hauptstadt und königlichen Residenz Buda (Ofen) ein tragisches Ende. Die Rückeroberung war von den Habsburgern seit langem geplant, doch erst 1686 konnten die christlichen Heere die Stadt befreien. Gleich danach wanderten Menschen in die Stadt ein. Als Folge der Ansiedlung von katholischen Deutschen konzentrierte sich die politische Macht hauptsächlich in den Händen der deutschen Bewohner, doch die Stadt wurde dennoch als ein multiethnischer und multireligiöser Ort wiedergeboren. Dieses Buch ist kein stadthistorisches Werk im klassischen Sinne, denn Eleonóra Géra nähert sich der Epoche nicht aus der Perspektive der öffentlichen Verwaltung, sondern stellt aus einer mikrohistorischen Perspektive ihre Kulturgeschichte vor.

Eleonóra Géra, Dr. habil., arbeitet als Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für Kulturgeschichte des Historischen Instituts der Eötvös-Loránd-Universität Budapest.

Brill | Schöningh
2025. 232 Seiten, 4 farb. Abb., Festeinband
€ 99,00 | € (A) 101,77
ISBN 978-3-506-79745-2
= FOKUS, Band 19
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1555 //
Geschichte – Neuzeit bis 1918 9 783506 797452



Neue Reihe: Modern Catholicisms

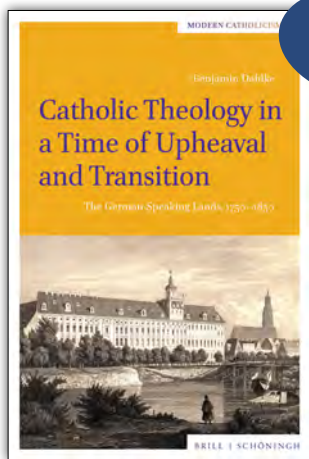
Herausgegeben Ulrich L. Lehner
und Carolina Armenteros

Research in the social, cultural and intellectual history of religious groups has flourished unexpectedly in the course of the last years. Moreover, this research has shifted from theological and confessionally bound institutions to secular mainstream historiography. An effect of this shift was the recognition of methodological challenges for historians without a theological background when they want to present religious phenomena in all their complexity. Early Modern Catholicism emerged as a popular research field for younger historians. But consciousness is growing that modern Catholicism between the French Revolution and the mid-twentieth century was of a similar complexity and plurality which are not adequately reflected in persisting master narratives. In short, modern Catholicism is being newly discovered. The peer-reviewed book series „Modern Catholicisms“ has been created as a place where such innovative perspectives on the plurality of Catholicism as a global phenomenon can be published. The editors welcome outstanding monographs and excellent edited volumes dedicated to the scholarly study of all aspects of Catholicism between c. 1750 and 1950. Publications may be in English or in German.

Series Editors:

Ulrich L. Lehner is William K. Warren Professor of Theology at the University of Notre Dame.

Carolina Armenteros, Dr., directs the Center for European Studies at the Pontificia Universidad Católica Madre y Maestra..



Neue Reihe

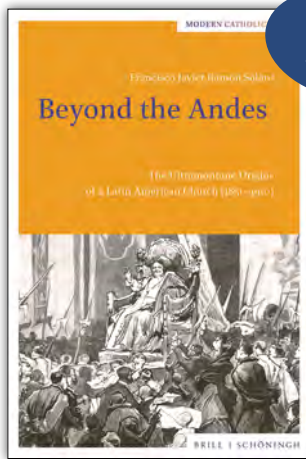
Benjamin Dahlke

Catholic Theology in a Time of Upheaval and Transition

The German-Speaking Lands, 1750–1850

This book deals with a politically and intellectually exciting period in the history of Catholicism. In the late 18th and early 19th centuries, massive changes took place, especially in the German-speaking lands. First, the Holy Roman Empire ceased to exist, and new states emerged. Secondly, the Enlightenment exercised a significant effect on the wider culture, as did Classical German Philosophy. Both aspects had a significant impact on Catholic theology, too. Benjamin Dahlke offers a comprehensive account of these developments which have influenced Catholicism up to this day. In this sense, the book enables the reader to identify lasting substantive challenges and to gain a clearer understanding of the institutional framework of Catholic theology.

Benjamin Dahlke is Professor for Dogmatics and History of Doctrine at the Catholic University of Eichstätt-Ingolstadt (Germany).



Neue Reihe

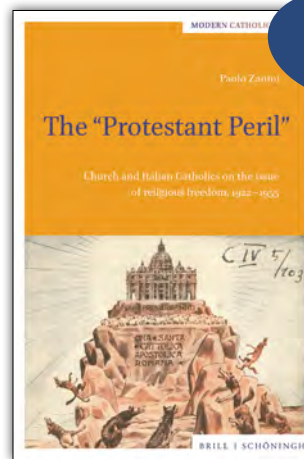
Francisco Javier Ramón Solans

Beyond the Andes

The Ultramontane Origins of a Latin American Church (1851–1910)

This book analyses the rise of a Latin American Catholic identity during the mid- to late nineteenth century. It starts with the founding of the first Latin American institution in history, the Pio Latin American College in Rome, and then moves on to a series of collective initiatives such as the Latin American Plenary Council in 1899. Moreover, these initiatives cannot be explained without taking into account two parallel processes: the internationalisation of the various Latin American churches and their orientation towards Rome. In just half a century, a transnational ultramontane culture had been developed and consolidated, which would make this Catholic periphery one of the most dynamic centres of contemporary Catholicism.

Francisco Javier Ramón Solans is Ramón y Cajal Researcher at the University of Zaragoza, Spain. His current research is on Catholic politics of the past, religious nationalism, hate speech and the limits of religious freedom in nineteenth-century Europe.



Neue Reihe

Paolo Zanini

The "Protestant Peril"

Church and Italian Catholics on the issue of religious freedom, 1922–1955

In Italy, anti-Protestantism became a relevant motif of reactionary polemics during the Risorgimento and the post-unification period in the 19th century. Attenuated around 1900, the anti-Protestant offensive resumed after the First World War. Between the early 1920s and the mid-1950s, the hostility of the Catholic Church towards the Protestant presence and mission in Italy became a significant social and political phenomenon. It succeeded in influencing the attitude of the Italian state and the legislation on religious freedom itself. Reconstructing Catholic anti-Protestantism, Paolo Zanini shows that the attitude towards Protestant denominations was one of the features of continuity between Fascism and the first decade of the post-war Republic.

Paolo Zanini teaches Contemporary History at the University of Milan. His main fields of research are the Middle East policy of the Holy See and the Catholic attitude towards Zionism.

Brill | Schöningh
2025. 250 Seiten, Festeinband
€ 99,00 | € (A) 101,77
ISBN 978-3-506-79758-2
= Modern Catholicisms, Band 1
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1555 //
Geschichte – Neuzeit bis 1918



Brill | Schöningh
2025. 320 Seiten, Festeinband
€ 109,00 | € (A) 112,06
ISBN 978-3-506-79470-3
= Modern Catholicisms, Band 2
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1555 //
Geschichte – Neuzeit bis 1918



Brill | Schöningh
2025. Ca. 350 Seiten, gebunden
€ 114,00 | € (A) 117,19
ISBN 978-3-506-79683-7
= Modern Catholicisms, Band 3
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1542 // Theologie – Christentum





Georg R. Kaulfersch

Ein Gesandter in der ersten Sattelzeit der Diplomatie

Die Vielfalt der Rollen und Praktiken bei Johann Maria Warschitz († 1541/42)

Die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts wurde im Kontext der Neuen Diplomatiegeschichte bislang kaum erforscht. Georg Kaulfersch untersucht das diplomatische Handeln von Johann Maria Warschitz, der in dieser Umbruchsphase als Gesandter europaweit tätig war. Bei der praxeologischen Analyse seines in sechs Leinentaschen gelagerten Archivs stehen Warschitz' weit verzweigte Netzwerke, seine vielseitigen Rollen, ökonomischen Interessen sowie Schriftpraktiken im Vordergrund. Die Untersuchung zeigt, wie Warschitz aktiv das diplomatische Geschehen gestaltete und dabei eigene Ressourcen vermehrte. Gleichzeitig liefert die Studie neue Einblicke in die ‚erste Sattelzeit der Diplomatie‘ um 1500, in der sich die Handlungslogiken in den europäischen Außenbeziehungen grundlegend veränderten.

Georg Kaulfersch ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere Geschichte (Frühe Neuzeit) der Universität Regensburg.

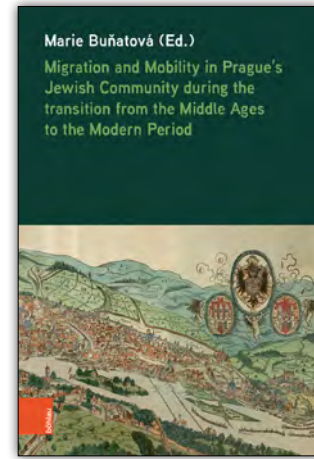
Böhlau
2025. Ca. 504 Seiten inkl. 14, teilw. farb. Abb.,
Festeinband
€ 80,00 | € (A) 83,00
ISBN 978-3-412-53229-1
= Externa, Band 18
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918



Böhlau
2025. Ca. 300 Seiten, Festeinband
€ 35,00 | € (A) 36,00
ISBN 978-3-205-22144-9
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1550 // Geschichte



Böhlau
2025. Ca. 328 Seiten, Festeinband
€ 60,00 | € (A) 62,00
ISBN 978-3-205-22161-6
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918

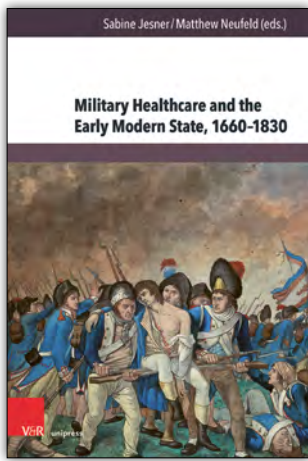


Marie Buňatová (Ed.)

Migration and Mobility in Prague's Jewish Community during the transition from the Middle Ages to the Modern Period

Since the Middle Ages, the history of European Jews has been characterised by migrations that were triggered by expulsions from certain countries, but were also motivated by trade and cultural, religious and family contacts between the communities. This publication is the first comprehensive treatment of the topic of migration and mobility in the Jewish community in Prague, which was one of the most important in the 16th century. Based on extensive archival research, it offers a new perspective on the causes, course and consequences of the migration of Prague's Jews. At the same time, the authors also trace the supra-regional mobility of Jewish merchants and traders, family networks and the mobility of rabbis, doctors and other scholars whose fates were linked to Prague.

Marie Buňatová is a research associate at the Institute of History of the Czech Academy of Sciences and teaches at the Institute of World History of the Faculty of Arts at Charles University.



Sabine Jesner, Matthew Neufeld (eds.)

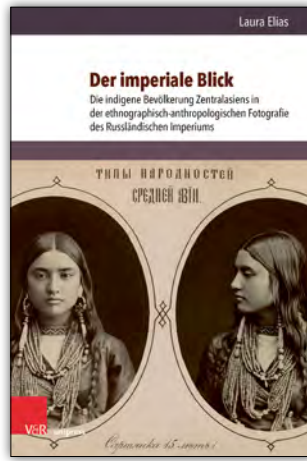
Military Healthcare and the Early Modern State, 1660–1830

Management – Professionalisation – Shortcomings

The book uses a sociocultural mode to scrutinize the impact of values, habits and behaviour on the quality and effectiveness of military health care. It looks beyond the battlefield and considers the consequences of war for societies, while presenting female and male perspectives. The book explores individual performance and achievements of actors active in civil service, and examines the duality of informal and formal systems of military health care related to their impact on health and recovery. It improves our understanding of early modern military welfare and the emergence of public health.

Dr Sabine Jesner is a military and medical historian and a researcher at the Institute of Military History / Museum of Military History in Vienna. Matthew Neufeld is an Associate Professor of History at the University of Saskatchewan in Canada.

V&R unipress
2025. Ca. 284 Seiten, Festeinband
open access
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-8471-1791-9
= Herrschaft und soziale Systeme in der Frühen Neuzeit, Band 30
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918



Laura Elias

Der imperiale Blick

Die indigene Bevölkerung Zentralasiens in der ethnographisch-anthropologischen Fotografie des Russländischen Imperiums

Welche Signifikanz hatte die Fotografie in den neuen Disziplinen der Ethnographie und physischen Anthropologie im Russländischen Imperium? In welcher Zeit wurde welche Art der fotografischen Darstellung nicht-russischer Völker von den historischen Akteuren als wissenschaftlich relevant und erkenntnisversprechend betrachtet? Und welche Unterschiede lassen sich zwischen der fotografischen und nicht-fotografischen visuellen Inszenierung festmachen? Im vorliegenden Band untersucht Laura Elias, inwiefern fotografische Bilder zur Konstruktion imaginierter ethnischer Kollektive und zur Herstellung ethnographisch-anthropologischen Wissens benutzt wurden. Von den ersten ethnographischen Skizzen bis hin zu den fotografischen Repräsentationen des frühen 20. Jahrhunderts ergibt sich dabei ein vielschichtiges Bild vom »Russischen Orient« und dessen Erforschern.

Dr. phil. Laura Elias studierte Geschichte und Germanistik in Berlin und Moskau.

V&R unipress
2025. 350 Seiten, 151 Abb., Festeinband
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-8471-1784-1
= Kultur- und Sozialgeschichte Osteuropas / Cultural and Social History of Eastern Europe, Band 16
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918



Joachim Bahlcke

Bildung, Mobilität und Wissenstransfer

Studien zum schlesisch-oberlausitzischen Kulturraum in nachreformatorischer Zeit

Der schlesisch-oberlausitzische Raum verfügte seit der Reformation über ein anerkanntes Schulwesen, besaß aber keine eigene Universität. Der Zwang, zum Studium ins Ausland gehen zu müssen, besaß gleichwohl Vorteile, da man auf verschiedene Weisen den eigenen Horizont erweiterte. Am Beispiel von Studien- und Bildungsreisen lässt sich aufzeigen, dass auswärts gewonnene Eindrücke in der Heimat geistig verarbeitet wurden, aber auch umgekehrt von Schlesiern und Oberlausitzern wichtige Impulse an ihren Studienorten ausgingen. Dieser Wissenstransfer wird in Fallstudien beleuchtet, die sich auf wechselnden Perspektiven mit Fragen regionaler Identitätsbildung und räumlicher Mobilität befassen, Lehnanstalten und Stipendien in den Blick nehmen sowie grenzüberschreitende Bildungswege untersuchen.

Prof. Dr. Joachim Bahlcke ist Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Stuttgart.

Böhlau
2024. 568 Seiten, Festeinband
€ 80,00 | € (A) 83,00
ISBN 978-3-412-53010-5
= Neue Forschungen zur Schlesischen Geschichte, Band 33
Erscheint Januar/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918





Stefan Beckert

Duell unter Abwesenden

Die Druckschriftenfehde um Herzog Heinrich d. J. von Braunschweig vor der Reichsöffentlichkeit (1538–1542)

Über 100 zutiefst beleidigende Flugschriften begleiteten den Konflikt Herzog Heinrichs des Jüngeren von Braunschweig-Wolfenbüttel mit Kurfürst Johann Friedrich und Landgraf Philipp von Hessen (1538–1542). Viele wurden von ihnen selbst herausgegeben. Stefan Beckert akzentuiert die Bedeutung dieses Duells unter Abwesenden für die Ereignisgeschichte der 1530er–40er Jahre und eröffnet hieran einen kommunikations- und kulturgeschichtlichen Einblick in die ‚Reichsöffentlichkeit‘. In Anbetracht der nach der Reformation veränderten medialen und politischen Landschaft zielte die Veröffentlichung von Druckschriften darauf ab, die Ehre der Kontrahenten öffentlich in Frage zu stellen, soziale Bindungen zu zerstören, mehrdeutige Politikstile zu desavouieren und latente Konsensfassaden zu untergraben.

Stefan Beckert ist derzeit als Forschungsstipendiat an der SLUB Dresden und arbeitet an der Digitalen Edition der Hofdiarien Kurfürst Johann Georgs II.

Böhlau
2025. Ca. 520 Seiten mit 10 farb. Karten,
Festeinband
€ 90,00 | € (A) 93,00
ISBN 978-3-412-53186-7
= Norm und Struktur, Band 54
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918



Ulrich Rasche, Tobias Schenk (Hg.)

Der kaiserliche Reichshofrat

Interdisziplinäre Perspektiven auf Organisation und Funktion eines frühneuzeitlichen Zentralgerichts

Als Justizkollegium und oberster Lehnshof des Heiligen Römischen Reiches zählte der Reichshofrat zur Gruppe kollegialisch organisierter Zentralgerichte, die sich in der Frühen Neuzeit ausformte und im Zuge der europäischen Expansion über weite Teile der Welt verbreitete. Sein im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv verwahrtes schriftliches Erbe besteht aus Akten und Protokollen auf mehr als einem Regalkilometer und bildet eine herausragende Quelle für interdisziplinäre Studien zu Recht und Justiz der Vormoderne. Teile des Bestandes konnten in den vergangenen Jahren durch ein deutsch-österreichisches Kooperationsprojekt erschlossen werden. Beiträge aus Geschichts-, Rechts-, Archiv- und Wirtschaftswissenschaft sowie den Digital Humanities beleuchten die hiermit verbundenen Forschungsperspektiven.

Ulrich Rasche ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen im Erschließungsprojekt „Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats“ in Wien.

Tobias Schenk ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen im Erschließungsprojekt „Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats“ in Wien.

Böhlau
2025. Ca. 1.068 Seiten, in zwei Bänden, inkl.
41 farb. Abb. und 12 Diagramme, Festeinband
€ 140,00 | € (A) 144,00
ISBN 978-3-412-53055-6
= Quellen und Forschungen zur höchsten
Gerichtsbarkheit im Alten Reich,
Band 82
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918



Anselm Pell

Handlungsspielräume eines Reichsfürsten im Zeitalter der Ambiguität

Johann Albrecht II. zu Mecklenburg-Güstrow im Spannungsfeld von Regierungshandeln, Dynastie und Außenbeziehungen

Johann Albrecht II. zu Mecklenburg-Güstrow bietet ein eindrückliches Fallbeispiel zur Auslotung von Handlungsspielräumen eines Reichsfürsten in der Frühen Neuzeit, die kürzlich treffend als Zeitalter der Ambiguität bezeichnet wurde. Ambig war es deshalb, weil verschiedenartige Normen unterschiedlichster Provenienz auf so gut wie allen Handlungsebenen vermischt galten. Johann Albrecht war einerseits vollgültiger Landesherr, zugleich jedoch jüngerer Bruder des in Schwerin regierenden Fürsten. Ebenfalls war er die längste Zeit seiner Regierung Calvinist in einem lutherischen Umfeld. Dazu war er Reichsfürst und Vasall des Kaisers, zugleich aber auch Nachbar, Verwandter und Freund beider skandinavischen Könige, welche permanent im Konflikt zueinander standen. Diesen normativen Konkurrenzsituationen in Krieg und Frieden geht Anselm Pell nach.

Anselm Pell ist Sachgebietsleiter im Kreisarchiv des Landkreises Rostock.

Böhlau
2025. Ca. 496 Seiten inkl. 4 farb. Abb.,
Festeinband
€ 75,00 | € (A) 78,00
ISBN 978-3-412-53208-6
= Quellen und Studien aus den
Landesarchiven Mecklenburg-
Vorpommerns, Band 25
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918





René Wiese, Kathleen Jandausch (Hg.)

Schwester im Geiste

Briefwechsel zwischen
Großherzogin Alexandrine von
Mecklenburg-Schwerin und
Königin Elisabeth von Preußen

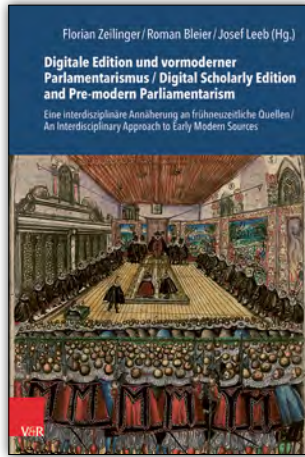
Band 1: 1824–1850

Band 2: 1851–1873

Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin, eine geborene Prinzessin von Preußen (1803–1892), und ihre Schwägerin, die Königin Elisabeth von Preußen (1801–1873), schrieben sich ein halbes Jahrhundert lang Briefe. Die sich fremden Frauen wurden Freundinnen. Als Schwestern im Geiste prägten sie das dynastische Familienleben und verteidigten mit ihren eigenen Mitteln die Herrschaft ihrer Häuser über Mecklenburg und Preußen in den revolutionären Umbrüchen des 19. Jahrhunderts. Der ungekürzt edierte Briefwechsel zeigt in zwei Bänden die mannigfaltigen und einflussreichen Rollen, in denen europäische Monarchinnen agierten: als Mutter, Verwandte und Vertraute; als Erbprinzessin, Herrscherin, Witwe und sogar als Inhaberin von Regimentern.

René Wiese ist Leiter der Abteilung Zentrale Dienste des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern. Kathleen Jandausch ist Archivrätin und Ausbildungsleiterin in der Abteilung Landesarchiv des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin.

Böhlau
2024. 1.370 Seiten, in zwei Bänden, inkl.
38 farb. Abb., Festeinband
€ 69,00 | € (A) 71,00
ISBN 978-3-412-53176-8
= Quellen und Studien aus den Landesarchiven
Mecklenburg-Vorpommerns,
Bände 23/24
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe:
1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918



Florian Zeilinger / Roman Bleier / Josef Leeb (Hg.)

Digitale Edition und vormoderner Parlamentarismus

Eine interdisziplinäre Annäherung
an frühneuzeitliche Quellen

Der digitale Wandel in der Editorik schreitet voran. Die erste genuin digitale Edition der „Deutschen Reichstagsakten“, jene des Reichstags zu Regensburg 1576, steht nicht allein. Diverse Editionen europäischer Ständeversammlungen und anderer frühneuzeitlicher Quellen zeigen das Potential digitaler Technologien. Sie erlauben die globale Nutzbarkeit, eine bessere Recherchierbarkeit durch Suchfunktionen sowie eine maschinell mögliche Datenverarbeitung. Mit diesem Band treten verschiedene Editionsunternehmen, Forscherinnen und Forscher im Sinne interdisziplinärer und internationaler Verständigung in einen Dialog über die verschiedenen Deutungs-, Editions- und Forschungstraditionen ein, welche den Blick auf den kulturell bedingten vormodernen europäischen Parlamentarismus seit jeher prägen.

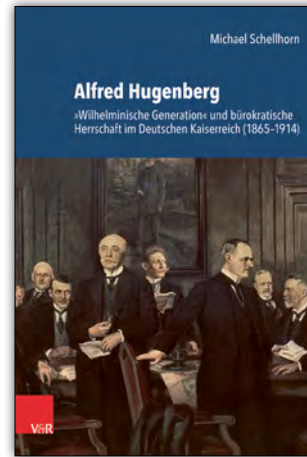
Dr. Florian Zeilinger ist Lehrbeauftragter an der Universität Graz und Redaktionsmitglied der Fachzeitschrift Frühneuzeit-Info.

Dr. Roman Bleier ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Graz.

Dr. Josef Leeb ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in der Abteilung „Deutsche Reichstagsakten, Reichsversammlungen 1556–1662“.

Vandenhoeck & Ruprecht
2025. 259 Seiten, Festeinband
€ 60,00 | € (A) 62,00
ISBN 978-3-525-30292-7

= Schriftenreihe der Historischen Kommission
bei der Bayerischen Akademie der
Wissenschaften, Band 114
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe:
1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918



Michael Schellhorn

Alfred Hugenberg

»Wilhelminische Generation« und
bürokratische Herrschaft im
Deutschen Kaiserreich (1865–1914)

Herr über Presse und Film, Großkapitalist, Reaktionär, Hitlers „Steigbügelhalter“: Wenige Personen verschwinden derart hinter einem Wall negativer Zuschreibungen wie Alfred Hugenberg. Diese Teilbiografie wendet sich Hugenberg in seiner prägenden Lebensphase zu, um ihn zu begreifen, ohne ihn dabei schönzureden. Im Deutschen Kaiserreich lagen alle Voraussetzungen für seinen späteren Politik- und Unternehmensstil. In dieser Zeitspanne gelang ihm ein beispielloser Aufstieg; zugleich beinhaltete sie die Ursachen seines Scheiterns als DNVP-Vorsitzender. Michael Schellhorn verortet in dieser Biografie Hugenberg zudem in seinem generationellen Zusammenhang. Er verstand sich als Angehöriger einer „wilhelminischen Generation“, die sich selbst ermächtigte, das Deutsche Reich zur Weltgeltung zu führen.

Michael Schellhorn ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Neuere Geschichte II (deutsch-jüdische Geschichte) der Universität Potsdam.

Vandenhoeck & Ruprecht
2025. Ca. 865 Seiten, Festeinband
€ 100,00 | € (A) 103,00
ISBN 978-3-525-30332-0
= Schriftenreihe der Historischen Kommission
bei der Bayerischen Akademie der
Wissenschaften, Band 115
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918





Rolf Straubel

Bürgermeister und Senatoren pommerscher Städte (1763–1806)

Lebensläufe städtischer Amtsträger

König Friedrich II. von Preußen schätzte nicht nur die Leistungen und das Engagement der aus Pommern stammenden Offiziere hoch ein, sondern auch die der aus der Ostseeprovinz gebürtigen Beamten, vom Bürgermeister bis zum Geheimen Finanzrat. Die im Militär- und Zivildienst stehenden Pommern verkörperten für ihn die „wahren Preußen“. Rolf Straubel legt in diesem Buch ein einzigartiges Verzeichnis vor, in dem er anhand von etwa 500 Biogrammen die Lebenswege der Bürgermeister, Kämmerer, Senatoren und Sekretäre in bisher ungekannter Detailliertheit skizziert. Er geht dabei unter anderem auch auf Elternhaus und Schulbildung, Laufbahnstufen, Partnerwahl und Kinder ein. Dadurch zeigt er spannende Aspekte des städtischen Lebens im friderizianischen Preußen des ausgehenden 18. Jahrhunderts auf.

Dr. habil Rolf Straubel ist Historiker und Mitglied der Historischen Kommission zu Berlin und der Historischen Kommission für Brandenburg.

Böhlau
2024. 500 Seiten, Festeinband
€ 100,00 | € (A) 103,00
ISBN 978-3-412-53161-4
= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern. Reihe V: Forschungen zur Pommerschen Geschichte, Band 63
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918



Marion Dotter

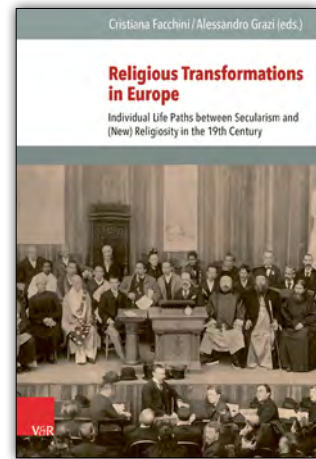
Adelspolitik in der späten Habsburgermonarchie

Kulturen des Entscheidens in der Nobilitierungspraxis Kaiser Franz Josephs I. (1848–1916)

Die Nobilitierungspraxis der Habsburgermonarchie hatte seit jeher die Aufgabe, durch die Auszeichnung von Einzelpersonen gesellschaftliche Prozesse im Sinne herrscherlicher und staatlicher Entscheidungsträger zu beeinflussen. Gleichzeitig schuf diese Form der Symbolpolitik eine enge Verbindung zwischen dem Monarchen und seinen Untertanen, weshalb sie bis zuletzt in weiten Teilen eine Prämie des Kaisers blieb. Damit war sie zum einen von traditioneller Herrschaftsausübung, zum anderen von der Entstehung moderner Staatlichkeit und den sich ausdifferenzierenden Verwaltungsinstitutionen gekennzeichnet. Die Studie belegt für die Regierungszeit Kaiser Franz Josephs I., dass beide Aspekte die „Entscheidenskultur“ der Nobilitierungspraxis und deren Transformation in ein Politikfeld geprägt haben.

Marion Dotter ist wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Collegium Carolinum in München und am Deutschen Historischen Institut in Rom.

Vandenhoeck & Ruprecht
2025. X + 421 Seiten, Festeinband
€ 70,00 | € (A) 72,00
ISBN 978-3-525-31158-5
= Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 149
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918



Cristiana Facchini, Alessandro Grazi (eds.)

Religious Transformations in Europe

Individual Life Paths between Secularism and (New) Religiosity in the 19th Century

This book focuses on individuals who, in the course of their lives, turned away from their religious communities of origin. In some cases, individuals who criticized their religious communities sought to reform them from within; in other cases, they joined other religious groups or searched for alternative types of religion, among which one should include ersatz-religions. The book illustrates how secularization and religiosity are by no means mutually exclusive but are interwoven in many ways, as it appears more evidently in individual perspectives. The volume also asks to what extent the moments of transition and border-crossing are to be understood as consequences or expressions of secularization, as transformations of the religious, or as manifestations of “new” religiosity.

Dr. Cristiana Facchini is Full Professor of History of Christianity and Religious Studies at the University of Bologna.

Dr. Alessandro Grazi is a research fellow responsible for the subproject “Papst Pius XII. und getaufte Juden in Brasilien” (EXC 2060 C3-19) of the project “Asking the Pope for Help. Jüdische Opfer des NS-Regimes in den Quellen des Vatikans. Eine Online-Edition”.

Vandenhoeck & Ruprecht
2025. Ca. 192 Seiten, Festeinband
open access
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-525-57148-4
= Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Band 144
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918





Sara Mehlmer

Grenzleben in Ceuta und Melilla

Perzeption und Praktiken der Differenzierung um 1860

Das Leben in den und um die spanischen Enklaven Melilla und Ceuta war im ausgehenden 19. Jahrhundert von zahlreichen Gegensätzen geprägt. Die Region zwischen Europa und Afrika, Spanien und Marokko, Christentum und Islam schien aufgrund ihrer besonderen Lage enormes Konfliktpotenzial zu bergen. Und doch war es gerade die Grenzlage, die nicht nur für Konfrontation und Abschottung sorgte, sondern auch die Etablierung von Strategien zur Konfliktbeilegung notwendig machte und grenzüberschreitende Kontakte begünstigte. In dieser Studie zeigt Sara Mehlmer, dass die situative Gewichtung verschiedener Differenzkategorien – darunter Religion, Nation, Ethnie sowie Gender – und ein flexibler Umgang mit diesen Kategorien auf institutioneller wie individueller Ebene dabei eine erhebliche Rolle spielten.

Dr. Sara Mehlmer war von 2014 bis 2019 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe „Glaubenskämpfe: Religion und Gewalt im katholischen Europa, 1848–1914“ am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG) in Mainz. Seit 2019 arbeitet sie als Gymnasiallehrerin in Mainz.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024, 359 Seiten, Festeinband
open access
€ 70,00 | € (A) 72,00
ISBN 978-3-525-30298-9
= Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Band 272
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918



Heide Dienst

Werkstücke

Ausgewählte Aufsätze aus vier Jahrzehnten historischer Forschung in Österreich

Der Band versammelt die Nachdrucke von 35 Aufsätzen aus Fachzeitschriften, Sammelbänden und Ausstellungskatalogen zu Themen der mittelalterlichen österreichischen Geschichte, besonders zur Zeit der Babenberger, zur Frauengeschichte, teils aus der Pionierzeit ihrer Erforschung, und zur Hexenforschung. Besonderes Augenmerk gilt dabei Fragen der Quellenkunde und den Historischen Hilfswissenschaften mit Schwerpunkt auf der Urkundenforschung, aber auch der Landeskunde und der Kultur- und Alltagsgeschichte. Methodische Abwägung und stets quellen- und überlieferungsbezogene Zugänge gewährleisten, dass auch bei popularisierten Themen jeglichem Wunschdenken eine klare Absage erteilt wird.

Heide Dienst war Professorin für Österreichische Geschichte am Institut für Österreichische Geschichtsforschung und am Institut für Geschichte der Universität Wien.

Böhlau
2025. Ca. 720 Seiten, Festeinband
€ 100,00 | € (A) 103,00
ISBN 978-3-205-22022-0
= Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Band 81
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918



Nicole Kröll

Visitationsprotokolle im Kontext frühneuzeitlicher Konfessionalisierungsprozesse

Die bischöfliche Visitation des Jahres 1582 in Pfarren im Wiener Umland

Die Edition des Protokolls zur Visitation der Wiener Landpfarren gewährt Einblick in die komplexe konfessionelle Situation im Wien der 1580er Jahre. Im August des Jahres 1582 ließ der Wiener Bischof Johann Caspar Neubeck eine Visitation durchführen, um die konfessionelle Einstellung der Pfarrer und die wirtschaftliche Situation der Pfarren zu überprüfen. Ziel war es, die katholische Lehre und Glaubenspraxis umzusetzen, wie sie am Konzil von Trient standardisiert worden war. Durch die Einordnung des Textes in sein historisches und konfessionelles Umfeld wird die wenig erforschte Phase vor dem Einsetzen größerer gegenreformatorischer Maßnahmen in Österreich unter der Enns und Wien beleuchtet.

Nicole Kröll ist Klassische Philologin und Historikerin an der Universität Wien sowie Mitarbeiterin am Diözesanarchiv Wien.

Böhlau
2025, ca. 152 Seiten, kartoniert
€ 59,00 | € (A) 61,00
ISBN 978-3-205-22040-4
= Quelleneditionen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Band 22
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918





Alexander Koller

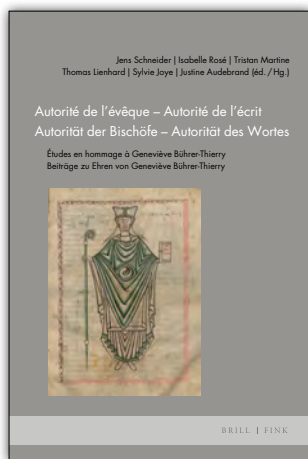
Santacroce auf der Reise nach Prag. Die Diarien des Pompeo Vizani von 1581 im Kontext vergleichbarer Reiseberichte

Text, Übersetzung, Kommentar

Unter den Personen, die in der Frühen Neuzeit eine Reise unternahmen, bilden Diplomaten einen hohen Anteil. Welche Vorbereitungen waren zu treffen? Unter welchen Bedingungen fanden diese Reisen statt? Welche Eindrücke hinterließen sie bei den Akteuren? Informationen dazu geben zahlreiche zeitgenössische Quellen. Im Zentrum dieser Publikation steht die Edition mit Übersetzung, Kommentar und Analyse der bislang unveröffentlichten Reiseberichte des Pompeo Vizani, der 1581 den Nuntius Santacroce an Kaiserhof Rudolfs II. nach Prag begleitete. Daneben wurden knapp 30 Berichte von Reisen geistlicher Diplomaten ausgewertet, um die Vizani-Texte in einen größeren kulturgeschichtlichen Kontext einzubetten.

Alexander Koller ist Stellvertretender Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom mit wissenschaftlicher Zuständigkeit für die Geschichte der Frühen Neuzeit und die Bearbeitung der Nuntiaturreiseberichte und Hauptinstruktionen.

Böhlau
2025. Ca. 200 Seiten, Festeinband
€ 60,00 | € (A) 62,00
ISBN 978-3-205-22031-2
= Quelleneditionen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Band 23
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918



Jens Schneider, Isabelle Rosé, Tristan Martine, Thomas Lienhard, Sylvie Joye, Justine Audebrand (Hg.)

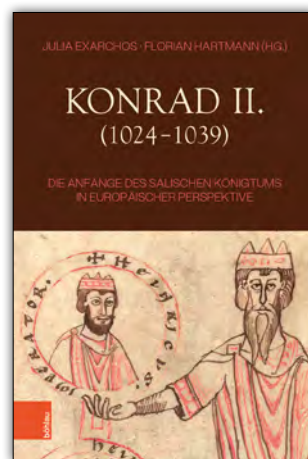
Autorité de l'évêque – Autorité de l'écrit / Autorität der Bischöfe – Autorität des Wortes

Études en hommage à Geneviève Bühner-Thierry / Beiträge zu Ehren von Geneviève Bühner-Thierry

Mit dem Band wird versucht, aus verschiedenen Blickwinkeln der bischöflichen Autorität im mittelalterlichen Europa nachzugehen. Ansehen, Einfluss und tatsächlich ausgeübte Herrschaft können sich auf verschiedene Weise manifestieren: das geschriebene Wort nimmt hierbei eine zentrale Stellung ein. Der Wirkungskreis der behandelten Bischöfe und ihrer Bücher reicht vom westgotischen Spanien und vom frühmittelalterlichen Frankenreich mit Bayern und Sachsen über Frankreich, Italien, Katalonien und Galizien bis nach Sardinien und Korsika. Zudem können drei bisher unbekannte und unveröffentlichte oder falsch identifizierte Texte vorgestellt werden.

Jens Schneider ist Forschungsreferent an der Universität Gustave Eiffel. Isabelle Rosé ist Professorin für mittelalterliche Geschichte an der Universität Rennes 2. Tristan Martine ist Maître de conférences für mittelalterliche Geschichte an der Universität Lille. Thomas Lienhard ist Maître de conférences an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne. Sylvie Joye ist Professorin für mittelalterliche Geschichte an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne. Justine Audebrand ist derzeit Dozentin an der Universität Poitiers.

Brill | Fink
2025. Ca. 216 Seiten, Festeinband
€ 89,00 | € (A) 91,50
ISBN 978-3-7705-6923-6
= MittelalterStudien, Band 36
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1554 //
Geschichte – Mittelalter



Julia Exarchos, Florian Hartmann (Hg.)

Konrad II. (1024–1039)

Die Anfänge des salischen Königtums in europäischer Perspektive

Am 4. September 1024 wurde Konrad II. als erster Herrscher der salischen Dynastie in Kamba zum römisch-deutschen König gewählt und bald darauf in Mainz gekrönt. Zwei Wochen später bestieg er symbolträchtig den Thron Karls des Großen in der Aachener Marienkirche. Das 1000-jährige Jubiläum dieser Ereignisse gibt Anlass, die Zeit Konrads II. in einer europäischen Perspektive neu zu beleuchten. Forschungsgegenstand des vorliegenden Bandes sind nicht nur Konrad II., seine Frau Gisela und die mächtigen politischen Akteure Europas, sondern auch struktur- und kulturgeschichtliche Prozesse auf dem gesamten Kontinent, deren Auswirkungen im Verlauf des 11. Jahrhunderts noch folgenreich werden sollten.

Julia Exarchos ist Nachwuchsgruppenleiterin am Lehrstuhl für Mittlere Geschichte der RWTH Aachen.

Florian Hartmann ist Professor für Mittlere Geschichte an der RWTH Aachen.

Böhlau
2025. Ca. 512 Seiten inkl. 1 s/w Abb., Festeinband
€ 80,00 | € (A) 83,00
ISBN 978-3-412-53211-6
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1554 //
Geschichte/Mittelalter



Klaus Lohrmann

Babenberger und Traungauer

Landesherrschaft und Ökonomie (1150–1250)

Mit Unterstützung von Regensburger Kaufleuten gründete der steirische Markgraf Otakar III. in Enns einen Jahrmarkt, der für ein halbes Jahrhundert eine Drehscheibe im Fernhandel an der Donau wurde. Transporte aus Köln und Aachen aber auch aus Städten an der Maas und weiter im Westen (Flandern) brachten Waren in das Herrschaftsgebiet Österreichs und der Steiermark, die beide seit 1192 von den Babenbergern beherrscht wurden – das gewaltigste Territorium im Süden des Reiches! Marktgebühren, Zölle und die Erträge aus dem sich rasch entwickelnden regionalen Münzwesen verschafften dem Landesherrn bedeutende jährliche Einkünfte. Die im 12. Jahrhundert übliche Gleichsetzung von Macht und Reichtum ist eine der Grundlagen der Zusammenhänge zwischen Herrschaft und Ökonomie.

Klaus Lohrmann ist Historiker und beschäftigt sich mit der Entstehung von Herrschaften, ihren Grundlagen sowie ihrer Verwirklichung im politischen Alltag.



Böhlau
2025. Ca. 352 Seiten, ca. 20 s/w u. farb. Abb.,
Festeinband
€ 60,00 | € (A) 62,00
ISBN 978-3-205-22158-6
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1554 //
Geschichte/Mittelalter





Doris Bulach

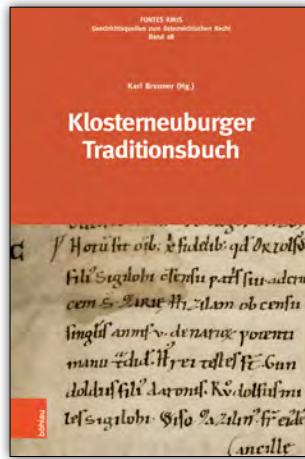
Regesta Imperii. VII: Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern (1314-1347)

Heft 14: Die Urkunden aus den
Archiven und Bibliotheken Ham-
burgs, Niedersachsens, Nordrhein-
Westfalens, Schleswig-Holsteins

Die 386 Regesten des vorliegenden Bandes basieren auf den Überlieferungen von Urkunden Ludwigs des Bayern, die sich in den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein befinden. Ähnlich wie im Nordosten des Heiligen Römischen Reiches hielt sich der König und Kaiser im Nordwesten nur selten auf. Insgesamt zwei Mal weilte er hier: bei seiner Königskrönung in Aachen und zu den Hochzeitsfeierlichkeiten mit seiner zweiten Frau, Margarete von Holland-Hennegau, in Köln. Dennoch spielte die Region in seiner Politik im Gegensatz zu der seiner Vorgänger eine bedeutende Rolle. So treten in diesem Band Ludwigs intensive Beziehungen zu den Reichsstädten Aachen, Dortmund, Duisburg, Goslar und Lübeck genauso deutlich hervor wie zu den Herzögen und Grafen der Region: den Herzögen von Braunschweig und Sachsen-Lauenburg, den Grafen von Arnberg, Berg, Dortmund, Jülich, Kleve, Loon oder Moers.

Dr. Doris Bulach ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz.

Böhlau
2025. Ca. 350 Seiten kartoniert
€ 70,00 | € (A) 72,00
ISBN 978-3-412-53198-0
= Regesta Imperii. VII: Regesten Kaiser Ludwigs
des Bayern, Heft 14
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe:
1554 // Geschichte/Mittelalter



Karl Brunner (Hg.)

Klosterneuburger Traditionsbuch

Das Klosterneuburger Traditionsbuch ist eine der bedeutendsten Quellen zur österreichischen Geschichte des Mittelalters. Die heute im Stiftsarchiv der Augustiner Chorherren verwahrte Handschrift enthält knapp über 800 Aufzeichnungen von Rechtsgeschäften des Stiftes, die von der Gründung durch den Babenberger Leopold III. und seine Gattin Agnes am Beginn des 12. bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts reichen. Die Texte enthalten z. B. die Erstnennungen vieler niederösterreichischen Orte und wichtige sozialgeschichtliche Nachrichten zu einem breiten Spektrum an Personen beiderlei Geschlechts aus der Gründungszeit des „Klosters bei der neuen Burg“ und zur Entwicklung des werdenden Landes. Auch für die Frühgeschichte von Wien ist es eine maßgebliche Quelle.

Karl Brunner ist Universitätsprofessor für mittelalterliche Geschichte i. R. und ehemaliger Direktor des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung.

Böhlau
2025. Ca. 672 Seiten, mit ca. 8 s/w Abb.
kartoniert
open access
€ 100,00 | € (A) 103,00
ISBN 978-3-205-22153-1
= Fontes Rerum Austriacarum. Österreichische
Geschichtsquellen. 3. Abteilung: Fontes Iuris,
Band 28
Erscheint Januar/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1554 // Geschichte/Mittelalter



Matthias Becher,
Michael Rohrschneider (Hg.)

Gipfeltreffen in der Vormoderne

Der Bonner Vertrag 921 in
synchroner und diachroner
Perspektive

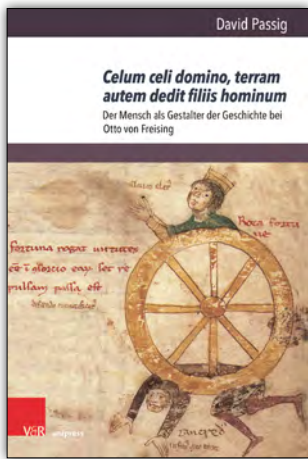
Aus Anlass des 1100. Jubiläums des Bonner Vertrags vom 7. November 921, im Rahmen dessen sich der westfränkische König Karl III. und der ostfränkische König Heinrich I. auf dem Rhein bei Bonn trafen, veranstalteten die Abteilungen für Geschichte der Frühen Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte sowie für Mittelalterliche Geschichte des Instituts für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn eine Tagung, deren Ergebnisse der vorliegende Band zusammenfasst. Die Beitragenden gehen von diesem speziellen Herrschertreffen aus, kontextualisieren es als eine Etappe des Zerfalls des fränkischen Großreichs und nehmen weitere vormoderne Gipfeltreffen interdisziplinär vergleichend in den Blick. Die Fallbeispiele erstrecken sich vom dritten vorchristlichen bis ins 17. nachchristliche Jahrhundert.

Prof. Dr. Matthias Becher ist Professor für Mittelalterliche und Neuere Geschichte an der Universität Bonn und leitet das Bonner Zentrum ›Macht und Herrschaft‹.

Prof. Dr. Michael Rohrschneider lehrt Geschichte der Frühen Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte an der Universität Bonn. Er ist Leiter des Zentrums für Historische Friedensforschung.

V&R unipress
2025. Ca. 608 Seiten, Festeinband
€ 75,00 | € (A) 78,00
ISBN 978-3-8471-1671-4
= Macht und Herrschaft, Band 17
Erscheint Januar/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1554 // Geschichte/Mittelalter





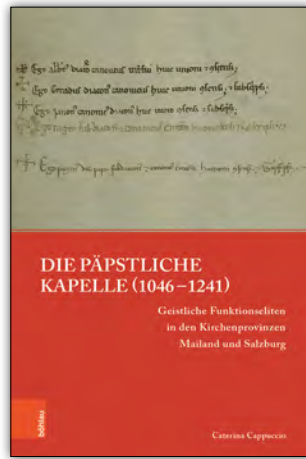
David Passig

Celum celi domino, terram autem dedit filiis hominum

Der Mensch als Gestalter der Geschichte bei Otto von Freising

David Passig zeigt, dass der auf der Höhe der theologischen und philosophischen Debatten seiner Gegenwart stehende Historiograph Otto von Freising den Menschen in seiner Beschaffenheit und in seiner Beziehung zu Gott zum zentralen Thema seiner Werke machte und seinen historischen Stoff wesentlich aus anthropologischen Vorstellungsbeständen heraus deutete. Otto charakterisierte den Menschen nicht als Objekt eines ihm unvorstellbaren Geschichtslaufs, sondern als den eigentlichen Protagonisten der Geschichte. Folglich war es auch der Mensch, an dem es für Otto lag, die irdischen Verhältnisse zu gestalten.

Dr. David Passig ist Akademischer Rat in der Abteilung für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Duisburg-Essen.



Caterina Cappuccio

Die päpstliche Kapelle (1046–1241)

Geistliche Funktionseliten in den Kirchenprovinzen Mailand und Salzburg

Zweifellos ist die päpstliche Kapelle eine Art Funktionselite des mittelalterlichen Papsttums. Die päpstlichen Kapläne und Subdiakone waren Kleriker, die eng mit dem Papst verbunden waren, nicht zuletzt dadurch, dass sie durch ihn geweiht worden waren. Gerade aufgrund dieser engen Bindung an den Papst haben die meisten von ihnen ihre Tätigkeit als Kanoniker nicht nur in Rom, sondern auch in anderen Diözesen ausgeübt. Caterina Cappuccio untersucht die in den Kirchenprovinzen Mailand und Salzburg tätigen päpstlichen Kapläne und Subdiakone, ihre Laufbahnen, ihre soziale Herkunft, ihre Ausbildung und die von ihnen durchgeführten Aufgaben. Die prosopographische Erforschung erhellt den dynamischen Austauschprozess zwischen Zentrum und lokalen Kirchen, der das hochmittelalterliche Papsttum prägte.

Caterina Cappuccio hat Ihre Promotion an der Bergischen Universität Wuppertal abgeschlossen. Zurzeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Historischen Institut in Rom im Bereich Mittelalterliche Geschichte.



Nikolaus Staubach

Rex christianus: Das Herrscherbild Karls des Kahlen

Historische Voraussetzungen und politische Implementierung

Auch wenn das traditionelle Negative-Image Karls II. seit längerem aufgehellt ist, blieb seine historische Bedeutung bisher unterbelichtet. Um sich in der Konkurrenz der karolingischen Teilherrscher zu behaupten, hat er virtuos und wirkungsvoll die Medien und Motive der Repräsentation und Propaganda genutzt. Dazu gehörte neben seinem Mäzenatentum in Wissenschaft, Kunst und Literatur vor allem die Rezeption des in Patristik und Frühmittelalter christlich adaptierten antiken Königsideals. In enger Kooperation mit bischöflichen Helfern hat Karl konsequent seine Rolle als ‚christlicher König‘ gespielt und dabei zugleich den Grundstock für das symbolische Kapital der französischen Monarchie gelegt: Vom ‚Rex christianus‘ führt ein gerader Weg zum ‚Rex christianissimus‘.

Nikolaus Staubach lehrte mittelalterliche Geschichte an der Universität Münster.

V&R unipress
2025. Ca. 454 Seiten, Festeinband
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-8471-1814-5
= Orbis mediaevalis, Band 21
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1554 // Geschichte/Mittelalter

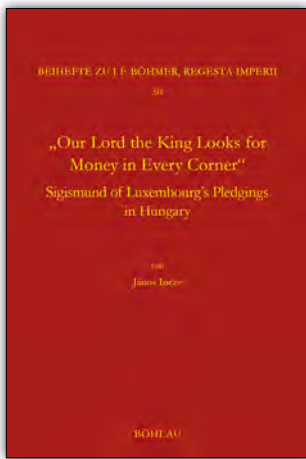


Böhlau
2025. 432 Seiten, Festeinband
€ 70,00 | € (A) 72,00
ISBN 978-3-412-53220-8
= Papsttum im mittelalterlichen Europa,
Band 14
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1554 // Geschichte/Mittelalter



Böhlau
2024. 363 Seiten, Festeinband
€ 75,00 | € (A) 78,00
ISBN 978-3-412-53173-7
= Pictura et Poesis, Band 36
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe:
1554 // Geschichte/Mittelalter





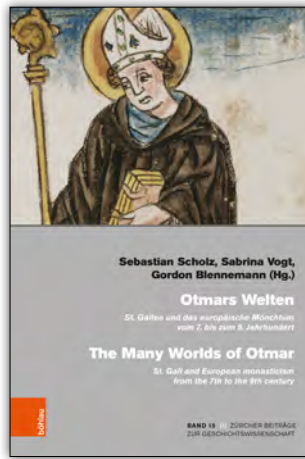
János Incze

Our Lord the King Looks for Money in Every Corner

Sigmund of Luxembourg's Pledgings in Hungary

Wie viele andere gekrönte Häupter des 15. Jahrhunderts hatte Sigismund oft finanzielle Schwierigkeiten, die er mit Darlehen, die durch Verpfändung von Land gesichert waren, ergänzte. Während diese Methode der Mittelbeschaffung in einigen Teilen des zeitgenössischen Europas so weit verbreitet war, dass ein Historiker sogar die Einführung des Begriffs ‚Verpfändungszeitalter‘ vorschlug, spielte sie in den Finanzangelegenheiten des Königreichs Ungarn nur eine begrenzte Rolle. Dies änderte sich radikal mit Sigismunds Thronbesteigung. Während seiner Herrschaft wurden große Teile der Kronländer verpfändet, und bis zu seinem Tod war die Verpfändung ein fast unverzichtbares Element der königlichen Finanzen. Das Buch bietet einen theoretischen und rechtlichen Hintergrund zu den königlichen Verpfändungen sowie eine umfassende Analyse der Verpfändungen König Sigismunds im breiteren mitteleuropäischen Vergleichskontext.

János Incze ist Historiker. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der wirtschaftlichen und finanziellen Geschichte des späten Mittelalters in Europa.



Sebastian Scholz, Sabrina Melanie Vogt,
Gordon Blennemann (Hg.)

Otmars Welten

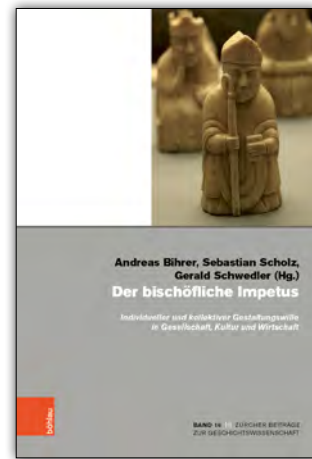
St. Gallen und das europäische Mönchtum vom 7. bis zum 9. Jahrhundert

The Many Worlds of Otmar.

St. Gall and European monasticism from the 7th to the 9th century

Im Jahr 719 übernahm der alemannische Kleriker Otmar als Abt die Verantwortung für die religiöse Gemeinschaft am Grab des heiligen Gallus. Unter ihm entwickelte sich das Kloster St. Gallen zu einem Zentrum mit überregionaler Bedeutung. Gleichzeitig kam es zu entscheidenden kirchlichen und politischen Veränderungen im Frankenreich und den angrenzenden Gebieten. Trotz der schwierigen und komplexen Überlieferungslage lassen die Quellen wichtige Entwicklungen in der Darstellung des Abbiats Otmars, der Klostergeschichte von St. Gallen sowie des Mönchtums und der Vorstellungen, die es beeinflussten, erkennen. Die Beiträge in diesem Sammelband gehen diesen Entwicklungslinien nach.

Sebastian Scholz ist Professor für Geschichte des Mittelalters an der Universität Zürich. Sabrina Vogt ist wissenschaftliche Assistentin am Historischen Seminar der Universität Zürich. Gordon Blennemann ist Professor für mittelalterliche Geschichte an der Université de Montréal.



Andreas Bihrer, Sebastian Scholz,
Gerald Schwedler (Hg.)

Der bischöfliche Impetus

Individueller und kollektiver Gestaltungswille in Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft

Der Sammelband behandelt für den westeuropäischen Raum die zahlreichen Anstöße (impetus), die von den Bischöfen ausgingen und die Gesellschaft, die Kultur und auch die Wirtschaft in der Zeit vom 4. bis zum 9. Jahrhundert maßgeblich beeinflussten. Dabei geht es insbesondere um die nicht alltäglichen Formen, in denen Bischöfe einzeln oder in engem Austausch mit anderen Bischöfen hervortraten und durch Aktivitäten und Initiativen jeweils spezifisch gesellschaftliche Akzente setzten und Impulse lieferten. Methodisch stellt sich für eine Annäherung an die Bischöfe des frühen Mittelalters vor allem das Problem, dass der größte Teil der Quellen über Bischöfe von den Bischöfen selbst oder aus deren direktem Umfeld stammt.

Andreas Bihrer ist Professor für Geschichte des frühen und hohen Mittelalters sowie für Historische Grundwissenschaften an der Universität Kiel.

Sebastian Scholz ist Professor für Geschichte des Mittelalters an der Universität Zürich. Gerald Schwedler ist Professor für Geschichte des späten Mittelalters sowie Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Kiel.

Böhlau
2025. Ca. 250 Seiten, Festeinband
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-412-53197-3
= Regesta Imperii – Beihefte: Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters, Band 50
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1554 // Geschichte/Mittelalter

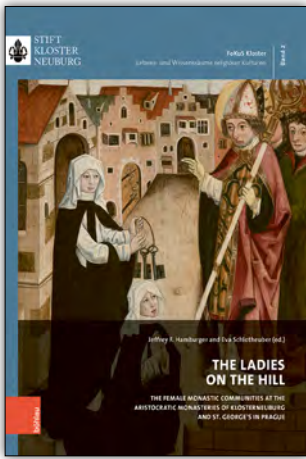


Böhlau
2025. Ca. 408 Seiten mit ca. 9 s/w und farb. Abb.,
3 farb. Karten, Festeinband
€ 80,00 | € (A) 83,00
ISBN 978-3-412-53227-7
= Zürcher Beiträge zur Geschichtswissenschaft, Band 11
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1554 // Geschichte/Mittelalter



Böhlau
2025. Ca. 352 Seiten, Festeinband
€ 70,00 | € (A) 72,00
ISBN 978-3-412-53224-6
= Zürcher Beiträge zur Geschichtswissenschaft, Band 11
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1554 // Geschichte/Mittelalter





Jeffrey F. Hamburger,
Eva Schlotheuber (Hg.)

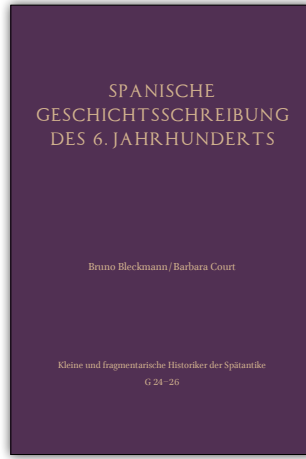
The Ladies on the Hill

The female monastic communities at the aristocratic monasteries of Klosterneuburg and St. Georg's in Prague

Die Anfänge dynastischer Familienbildung waren im europäischen Mittelalter vielfach mit der Gründung von Frauenklöstern verbunden. Bereits daran lässt sich die große politische, soziale und religiöse Bedeutung der Klöster für das Selbstverständnis der Familien, aber auch für die generationenübergreifende Verankerung von Macht und Einfluss im Raum erkennen. Dennoch sind viele der einst einflussreichen Frauengemeinschaften bis heute kaum erforscht. Das gilt insbesondere für das älteste Kloster Böhmens, das Benediktinerinnenkloster St. Georg in Prag, das über 1000 Jahre Bestand hatte. Aber auch die Klosterneuburger Frauengemeinschaft an der Seite der Augustiner-Chorherren ist zu Unrecht nach der Auflösung 1568 in Vergessenheit geraten.

Jeffrey F. Hamburger (geb. 1957) ist ein vielfach ausgezeichneter Kunsthistoriker mit den Forschungsschwerpunkten mittelalterliche illuminierte Handschriften und mittelalterliche sakrale Kunst.

Dr. Eva Schlotheuber ist Professorin für Mittelalterliche Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.



Bruno Bleckmann, Barbara Court (Hg.)

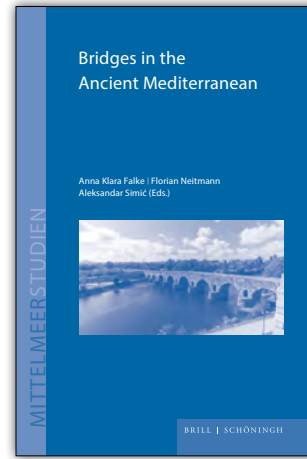
Spanische Geschichtsschreibung des 6. Jahrhunderts

Kleine und fragmentarische
Historiker der Spätantike G 24–26

Der Band „Spanische Geschichtsschreibung des 6. Jahrhunderts“ stellt weitere Quellen des Moduls G „Chroniken und Chronikfortsetzungen des fünften und sechsten Jahrhunderts“ der Reihe vor. Er bietet eine neue Ausgabe und deutsche Übersetzung der Chronik des Johannes von Biclaro, die eine Hauptquelle zur Geschichte des Westgotenreichs im 6. Jahrhunderts ist, darüber hinaus aber auch zahlreiche für die oströmische Geschichte relevante Informationen enthält. Beigegeben ist dem Band eine Ausgabe und Übersetzung der „Chronik von Saragossa“. Diskutiert wird dabei die mögliche Identifizierung dieses Geschichtswerks mit Maximus von Saragossa (G 25), der ebenfalls im Band Berücksichtigung gefunden hat, obwohl nicht klar ist, inwiefern das Werk eine Chronik war.

Bruno Bleckmann ist Professor für Alte Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Barbara Court ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und beteiligt sich an dem Projekt „Kleine und Fragmentarische Historiker der Spätantike“.



Anna Klara Falke, Florian Neitmann,
Aleksandar Simić (Eds.)

Bridges in the Ancient Mediterranean

For thousands of years, bridges have been built to overcome natural obstacles, facilitating communication, transport and military campaigns. In addition to these central infrastructural functions, bridges can be charged with other meanings, e.g. in religious contexts or as reflecting the relationship between humans and their environment. The present volume sheds light on the diversity of ancient bridges in the Mediterranean and their cultural significance, thus complementing research on ancient roads. The individual contributions offer in-depth insights into the functions and perceptions of ancient bridges in several regions and periods and combine archaeological, historical, philological, and philosophical research. With its wide range of topics and approaches, this collection brings together different perspectives on ancient bridges and inspires new transdisciplinary approaches to future research.

Anna Klara Falke studied Classical Archaeology at the University of Münster and works at the LVR-Landesmuseum.

Florian Neitmann studies and teaches ancient Judaism and New Testament at the University of Münster, where he completed his doctorate on "The Law in the Fourth Book of Ezra."

Aleksandar Simić is doing his doctorate at the University of Belgrade. His dissertation topic is about Athens in the Roman Empire.

Böhlau
2025. 372 Seiten, Festeinband
open access
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-205-22175-3
= Fokus Kloster, Band 2
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe:
1550 // Geschichte

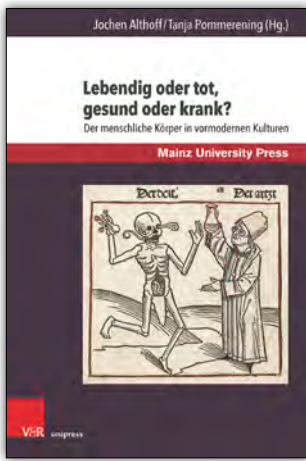


Brill | Schöningh
2025. 340 Seiten, Leinen m. Schutzumschlag
€ 114,00 | € (A) 117,19
ISBN 978-3-506-79759-9
= Kleine und fragmentarische Historiker
der Spätantike (KFHist), G 24-26
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1553 // Geschichte - Altertum



Brill | Schöningh
2025. 320 Seiten, 33 s/w + 59 farb. Abb.,
4 s/w Tab., Festeinband
€ 129,00 | € (A) 132,62
ISBN 978-3-506-79713-1
= Mittelmeerstudien, Band 26
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1553 // Geschichte - Altertum





Jochen Althoff, Tanja Pommerening (Hg.)

Lebendig oder tot, gesund oder krank?

Der menschliche Körper in vormodernen Kulturen

Konzepte vom menschlichen Körper sind kulturell im Detail oft unterschiedlich, weisen aber zahlreiche allgemeinere Gemeinsamkeiten auf: Krankheit wird oft als Störung einer ursprünglichen Ordnung betrachtet, so dass sich ein Vergleich des Körpers mit anderen Systemen anbietet (Staat, Kosmos, wiederkehrende Naturphänomene). Ursächlich für Veränderungen sind sowohl Götter und Dämonen als auch Umwelteinflüsse/Klima und innerkörperliche Störungen (Säfte, Krankheitsstoffe). Die Annahme einer Fortexistenz der Person nach dem Tode ist weit verbreitet, sie macht einen respektvollen Umgang mit dem toten Körper erforderlich. Bestattungssitten spiegeln meist die soziale Bedeutung der lebenden Person. Ein gutes Leben ist fast immer durch die soziale Rolle, durch Gesundheit, Kraft und viele Nachkommen bestimmt. Viele dieser Vorstellungen sind auch heute noch verbreitet.

Jochen Althoff ist Professor für Gräzistik an der Universität Mainz und Sprecher des GRK »Frühe Konzepte von Mensch und Natur«. Tanja Pommerening ist Professorin für Geschichte der Pharmazie und Medizin an der Universität Marburg.



Eva Tichy

Ilias diachronica

Sprachgeschichtliche Textbearbeitung und unitarische Analyse

Die Verse der Ilias sind entweder im Hexameter neu gedichtet oder einer älteren oralen Tradition entlehnt. Wenn ein epischer Dichter zwischen Varianten unterschiedlicher Dialekte und Altersstufen wählen kann, ist im Hexameter durchweg die metrisch passende bevorzugt. Geht man jedoch davon aus, dass die Bildung der homerischen Sprache nach der Hypothese Nils Bergs (1978) von einer Weiterentwicklung des epischen Versmaßes begleitet war, lassen sich in tradierte Verse oft die erwarteten Formen einsetzen. Eva Tichy zeigt, dass für die epische Tradition auf dieser Grundlage sprachliche Regeln aufgestellt und vorhomerische Textstücke identifiziert werden können. Dadurch schafft sie einen weiten Raum für die künftige Zusammenarbeit von Homerphilologie und Sprachwissenschaft.

Dr. Eva Tichy ist emeritierte Professorin für Indogermanische und Allgemeine Sprachwissenschaft an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.



Sonja Ulrich

Die >Kriegshistoriographie< des Orosius

>Krieg< als Argumentationsmotiv in einem spätantiken christlichen Geschichtswerk

Durch seine Art von historischer Darstellung will Orosius zeigen, dass das Christentum nicht verantwortlich ist für die Katastrophe seiner Zeit, die Plünderung Roms im Jahr 410 n. Chr. Die Autorin untersucht systematisch die zahlreichen Kriegsbeschreibungen des Orosius. Dabei zeigt sich, wie Orosius durch seine Zusammenstellungen die vorchristliche Geschichte als Aneinanderreihung von Grausamkeit, Tod und Blutvergießen präsentieren kann, mit Eintreten der christlichen Zeit aber weitere Kriege und Unglücke stark von diesem vorigen Bild absetzt. Die christlichen Goten, die am Ende in Rom einfallen, verwandeln die Plünderung in eine heilige Prozession. Kriegerische Erfolge und bessere Zustände stehen so für die Überlegenheit des christlichen Glaubens.

Dr. Sonja Ulrich arbeitet am Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte der Universität Würzburg.

V&R unipress
2025. 194 Seiten, 65 Abb., Festeinband
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-8471-1769-8
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe:
1553 // Geschichte/Altertum



Vandenhoeck & Ruprecht
2025. L + 1054 Seiten, Festeinband
€ 180,00 | € (A) 186,00
ISBN 978-3-525-30295-8
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe:
1553 // Geschichte/Altertum



V&R unipress
2025. Ca. 478 Seiten, Festeinband
open access
€ 80,00 | € (A) 83,00
ISBN 978-3-8471-1706-3
= Byzanz und die euromediterranen
Kriegskulturen, Band 5
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1553 // Geschichte/Altertum





Christian Orth

FrC 24.5 Menandros Thettale – Naukleros

Das Buch ist Teil der Reihe Fragmenta Comica, die sich zum Ziel gesetzt hat, alle erhaltenen Fragmente und Zeugnisse der komischen Dichter der griechischen Antike zu kommentieren und zu übersetzen. Christian Orth übersetzt und kommentiert in diesem Band 19 Fragmente (von Thettale bis Naukleros) des griechischen Komödiendichters Menander (342/41-291/90 v. Chr.). Alle Fragmente werden unter philologisch-literaturgeschichtlichen, archäologischen und historischen Gesichtspunkten erschlossen, wo dies möglich ist, eine Rekonstruktion der Stücke versucht, und eine literaturgeschichtliche Einordnung vorgenommen.

PD Dr. Christian Orth lehrt an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und ist Mitarbeiter der Heidelberger Akademie im Projekt »Kommentierung der Fragmente der griechischen Komödie«.

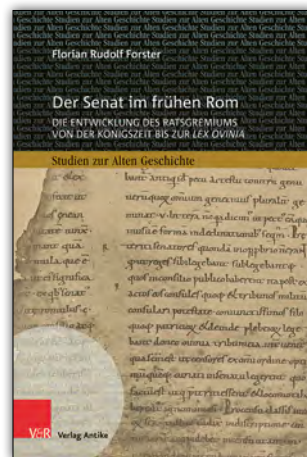


Melissa Kunz

Der Traum in der griechischen Philosophie Von der archaischen Zeit bis zum frühen Hellenismus

Seit ihren Anfängen in der Vorsokratik wurden in der griechischen Philosophie Reflexionen über das Träumen sowie zu den spirituellen und natürlichen Entstehungsursachen angestellt. Bei Melissa Kunz' Studie handelt es sich um die erste systematisch-vergleichende Gesamtdarstellung zum Traumphänomen in der älteren griechischen Philosophie, welche die Vernetzung der verschiedenen philosophischen Positionen einer philologisch-inhaltlichen Analyse unterzieht. Rekonstruiert wird ein epochenübergreifender philosophischer Dialog von den Vorsokratikern über Platon und Aristoteles bis in die frühhellenistische Zeit. Dabei werden die Traumkonzeptionalisierungen nicht separiert betrachtet, sondern im Kontext des philosophischen ‚Systems‘ ihres Autors, ihrer Überlieferungslage und ihrer Historie.

Dr. Melissa Kunz ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Klassische Philologie und Komparatistik (Gräzistik) der Universität Leipzig.



Florian Rudolf Forster

Der Senat im frühen Rom Die Entwicklung des Ratsgremiums von der Königszeit bis zur lex Ovinia

In dieser Studie untersucht Florian Rudolf Forster die Entwicklung des Senats von der römischen Frühzeit bis zu den entscheidenden Veränderungen durch die lex Ovinia und schließt damit eine Forschungslücke: Entgegen der in der Forschung verbreiteten Ansicht war der Senat schon in der Anfangszeit kein schwaches Beratungsgremium, sondern als Versammlung der machtvollen Vertreter der römischen Familien stets auch das zentrale Ratsgremium der Aristokratie. Eine Veränderung erfuhr der Senat aber in der personellen Zusammensetzung: Der Senat wandelte sich in der frühen Republik von einem exklusiven Ratsgremium der Patricier zur Versammlung der gesamten Nobilität. Die lex Ovinia bildete einen Endpunkt der Entwicklungen und beinhaltete insbesondere neue Regeln für die Zusammensetzung des Senats.

PD Dr. Florian Rudolf Forster ist seit 2016 Akademischer Rat auf Zeit an der Abteilung für Alte Geschichte des Historischen Seminars der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Verlag Antike
2025. 471 Seiten, Festeinband
€ 100,00 | € (A) 103,00
ISBN 978-3-911065-18-4
= Fragmenta Comica,
Band 24 Heft 5
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe:
1553 // Geschichte/Altertum



Vandenhoeck & Ruprecht
2025. Ca. 592 Seiten, Festeinband
€ 110,00 | € (A) 114,00
ISBN 978-3-525-30299-6
= Hypomnemata, Band 222
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1553 // Geschichte/Altertum



Verlag Antike
2025. Ca. 256 Seiten, Festeinband
€ 75,00 | € (A) 78,00
ISBN 978-3-911065-12-2
= Studien zur Alten Geschichte,
Band 38
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1553 // Geschichte/Altertum



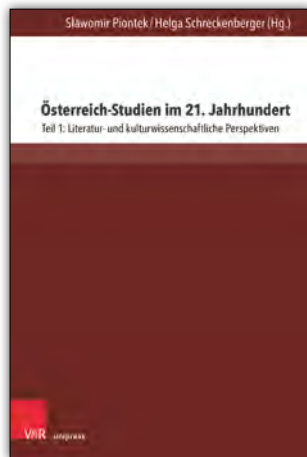


Philipp Brockkötter

Die Imitatio Augusti in der frühen Kaiserzeit

Basierend auf der kritischen Analyse von literarischen, numismatischen, epigraphischen und archäologischen Quellen untersucht Philipp Brockkötter die imitatio Augusti als vergangenheitsbezogenes Bezugssystem im Rahmen der politischen Kommunikation zwischen Kaiser und der Bevölkerung. Dabei werden nicht nur die individuellen Schwerpunkte der imitatio in den Herrschaftszeiten der einzelnen Kaiser, sondern auch der Weg der Konstituierung der imitatio herausgearbeitet. Insgesamt zeigt sich dabei, dass die imitatio Augusti den verschiedenen akzeptanzrelevanten Gruppen des Imperiums trotz des asymmetrischen Machtgefüges die Möglichkeit einer Beeinflussung und Mitbestimmung der kaiserlichen Rolle bot, die ihrerseits für Akzeptanz beziehungsweise Legitimität über Partizipation sorgte.

Philipp Brockkötter promovierte am International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie dem dortigen Institut für Altertumswissenschaften. Derzeit ist er Leiter des Friedensbüros der Stadt Münster.



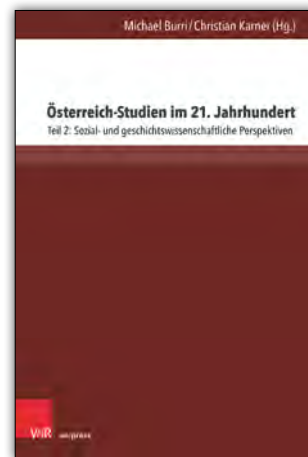
Sławomir Piontek,
Helga Schreckenberger (Hg.)

Österreich-Studien im 21. Jahrhundert

Teil 1: Literatur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven

Dieser Band ist der erste Teil der Festschrift der Austrian Studies Association. Er bietet einen Überblick über aktuelle Forschungen zu Österreich in den Literatur- und Kulturwissenschaften. Er stellt wichtige Themen dieser Disziplinen im 21. Jahrhundert vor. Die Beiträge konzentrieren sich auf Probleme wie Migration, Ausgrenzung, Fremdheit und die Krise der europäischen Identität. Sowohl europäische als auch österreichische Angelegenheiten werden darüber hinaus in jenen Beiträgen behandelt, die verschiedene Ausprägungen des Nationalismus beleuchten. Der letzte große Themenbereich behandelt Fragen zur Identitätsbildung im Zusammenhang mit historischen Erblasten, den Bestrebungen zur Selbstbestimmung der Frau und den Verbindungen von Sexualität, Geschlecht und Nation.

Dr. habil. Sławomir Piontek ist Professor für neuere deutschsprachige Literatur am Institut für germanische Philologie der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań, Polen. Helga Schreckenberger ist Professorin für Deutsch an der Universität von Vermont, USA.



Michael Burri, Christian Karner,
Sławomir Piontek (Hg.)

Österreich-Studien im 21. Jahrhundert

Teil 2: Sozial- und geschichtswissenschaftliche Perspektiven

Dieser Band ist der zweite Teil der Festschrift der Austrian Studies Association. Er beleuchtet aus sozial- und geschichtswissenschaftlicher Perspektive bestimmte Schlüsselmomente, zentrale Akteur:innen sowie diverse Orte und Dokumente, die österreichische Geschichte(n) seit dem 18. Jahrhundert geprägt haben. Die thematische Breite reicht von Joseph Roth über die Politisierung von Sprache bis hin zum komplexen Verhältnis von europäischer und österreichischer Politik. Zusätzlich spielen Österreichs Zwischen- und Nachkriegsgeschichte und sich wandelnde Parteienlandschaften Schlüsselrollen in einigen Aufsätzen. Der Band zeigt, dass ein wesentlicher Beitrag der Austrian Studies in der Erkenntnis der Historizität – und damit des Wandels geografischer Räume und kultureller Grenzen – liegt.

Dr. Michael Burri ist Lecturer für Film and Media Arts an der Temple University, USA. Prof. Dr. Christian Karner ist Professor für Soziologie an der University of Lincoln, United Kingdom. Dr. habil. Sławomir Piontek ist Professor für neuere deutschsprachige Literatur am Institut für germanische Philologie der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań, Polen.

Verlag Antike
2025. Ca. 576 Seiten, Festeinband
€ 100,00 | € (A) 103,00
ISBN 978-3-911065-15-3
= Studien zur Alten Geschichte,
Band 39
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1553 // Geschichte/Altertum

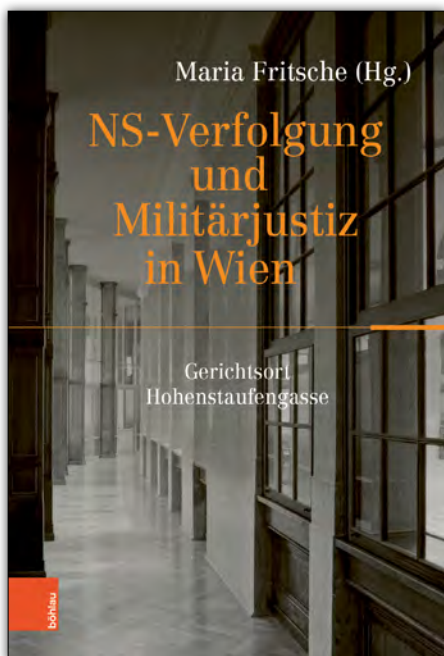


V&R unipress
2025. Ca. 350 Seiten, Festeinband
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-8471-1807-7
Erscheint im April/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1560 // Sprachwissenschaft,
Literaturwissenschaft



V&R unipress
2025. Ca. 302 Seiten, Festeinband
€ 55 | € (A) 57
ISBN 978-3-8471-1808-4
Erscheint im April 2025
Fachgebiet: 1550 // Geschichte





Maria Fritsche (Hg.)

NS-Verfolgung und Militärjustiz in Wien

Gerichtsort Hohenstaufengasse

Das Buch nimmt das in der NS-Zeit als Militärgericht genutzte Bankgebäude in der Hohenstaufengasse als Ausgangspunkt, um das Wirken der Wehrmachtjustiz in Wien aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Durch die erstmalige Auswertung aller Verfahren des Feldkriegsgerichts der Division Nr. 177, das über eine Filiale in der Hohenstaufengasse verfügte, werden sowohl konkrete Opferzahlen als auch das Wirken der Wehrmachttrichter differenziert dargestellt. Die Beiträge geben Einblicke in die Schicksale der Opfer, das Funktionieren der militärgerichtlichen Bürokratie und ihr Zusammenspiel mit den NS-Verfolgungsinstitutionen, die sich nach dem „Anschluss“ in Wien etablierten.

Maria Fritsche, Historikerin und Filmhistorikerin, Professorin für moderne internationale Geschichte an der Norwegian University of Science and Technology in Trondheim, Norwegen.



Bündnis 12. Februar (Hg.)

Bearbeitet von Anna Rosenberg,
Markus Primus, Gerhard Wogritsch

Austrofaschismus und Februarkämpfe

Die Ära der austrofaschistischen Diktatur ist immer noch ein kontrovers diskutiertes Stück Geschichte. In dieser Publikation wird ein kritischer Blick auf diese Ära geworfen – unabhängig von den Parteiinteressen, die bis heute das Geschichtsbild dieser Zeit prägen. Der Sammelband präsentiert eine breite Palette verschiedener Forschungsarbeiten zum Thema. Neunzehn Autor*innen aus verschiedenen Fachrichtungen – von den Pionier*innen der Austrofaschismusforschung bis hin zu teilweise bereits preisgekrönten jungen Forscher*innen – eröffnen neben historischen und politikwissenschaftlichen Blickwinkeln auch juristische und kulturelle. Regionale Ereignisse und Rahmenbedingungen werden ebenso berücksichtigt wie internationale bzw. bisher kaum behandelte Aspekte.

Das parteiunabhängige Bündnis 12. Februar, Verein zur Förderung antifaschistischen Bewusstseins, setzt sich für die Etablierung einer antifaschistischen Gedenkkultur ein. Sein Ziel ist es, die Zeit des Austrofaschismus und die Februarkämpfe 1934, ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Böhlau
2025. ca. 240 Seiten, Festeinband
open access
€ 30,00 | € (A) 31,00
ISBN 978-3-205-22135-7
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte



Böhlau
2025. ca. 500 Seiten, Festeinband
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-205-22138-8
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte





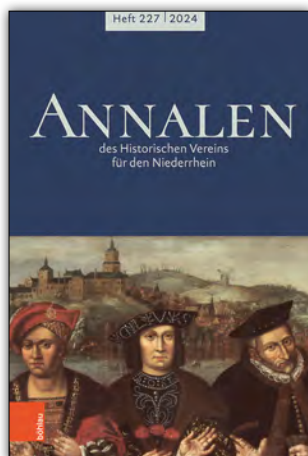
Anselm Faust

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Rheinland

Fotos des Pressebilderdienstes
C. A. Stachelscheid 1945–1968

Der Düsseldorfer Fotograf Carl August Stachelscheid und die Mitarbeiter seines Pressebilderdienstes belieferten seit 1945 verschiedene Zeitungen des Rheinlands mit Bildern aus allen Bereichen des täglichen Lebens: von der Politik und der Wirtschaft über die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Bevölkerung bis hin zu Brauchtum, Kunst, Kultur und Sport. Später konzentrierte sich Stachelscheid auf Gewerbe- und Industriefotografie. Rd. 220 Schwarzweiß- und Farbfotografien zeigen einen landesgeschichtlich wichtigen Ausschnitt aus der umfangreichen Hinterlassenschaft des Fotografen, der bis in die späten 1960er Jahre reicht. Er dokumentiert die schwierigen Alltagsbedingungen ebenso wie das kulturelle Leben dieser Jahre, den politischen Neubeginn und die wirtschaftliche und soziale Wiederbelebung.

Anselm Faust war Assistent im Bereich Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Ruhr-Universität Bochum, dann Archivar am Landesarchiv Nordrhein-Westfalen.



Historischer Verein für den Niederrhein
(Hg.)

Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 227 (2024)

Der 227. Band der Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein bietet in breites Panorama zur Geschichte insbesondere des Niederrheins zwischen Mittelalter und 20. Jahrhundert. Der Beitrag von Thomas Fuchs wirft sogar einen Blick in das Leben des Vereins im 19. und 20. Jahrhundert und analysiert, wie sich Universitätsprofessoren engagierten und den Verein mitprägten. Weitere Beiträge befassen sich u. a. mit ‚Kleinen‘ und ‚Großen Welten‘ in der rheinischen Vormoderne, den Handlungsspielräumen der jülich-bergischen und kleve-märkischen Landstände im Normaljahrskrieg 1651, den Eintritten zweier Geschwister ins Kloster Marienforst (1699/1701), der Regulierung des Bettel- und Armenwesens in Köln und im klevischen Machtbereich des 18. Jahrhunderts, psychiatrischen Krankenhäusern in Köln um 1900 sowie dem Wirken des bedeutenden Theologen Karl Barth auch im Rheinland.

Der Historische Verein für den Niederrhein ist ein Geschichtsverein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Geschichte der Niederrheingebiete und des früheren Erzbistums Köln zu erforschen.



Michael Kaiser, Stefan Lewejohann,
Wolfgang Rosen (Hg.)

Geschichte in Köln 71 (2024)

Zeitschrift für Stadt- und Regionalgeschichte

Die aktuelle Ausgabe der Geschichte in Köln öffnet mit einer Studie zu den Kölner Hospitälern im 13. und 14. Jahrhundert, wirft einen Blick auf das seltene Druckerzeugnis „Der Dornenkrantz von Köln“ und befasst sich anlässlich der Gründung vor 1.000 Jahren mit der Geschichte der Benediktinerabtei Brauweiler. Die biographische Studie zur Karriere eines HJ-Oberbannführers und Arbeiten zum Luftschutz an der Kölner Universität, zu den Deportationsverfahren von 1954 und der Entwicklung des EL-DE-Hauses vom Gefängnis zum NS-Dokumentationszentrum bilden einen Schwerpunkt zur Kölner Geschichte des Nationalsozialismus. Die Rubrik „Neues aus dem Kölnischen Stadtmuseum“ befasst sich mit den Wachsbossierungen des Museums. Abgerundet wird der Band durch vier Miscellen und zahlreiche Besprechungen jüngst erschienener Bücher.

Michael Kaiser ist seit 2010 Leiter des Referats perspectivia.net, Bibliotheken, IT bei der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland.

Stefan Lewejohann ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kölnischen Stadtmuseum.

Wolfgang Rosen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte

Böhlau
2025. Großformat, ca. 200 Seiten inkl.
ca. 213, teilw. farb. Abb., Festeinband
€ 29,00 | € (A) 30,00
ISBN 978-3-412-53214-7
= Historische Bilder des Rheinlandes, Band 2
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1558 //
Geschichte/Regionalgeschichte,
Ländergeschichte



9 783412 532147

Böhlau
2025. Ca. 304 Seiten, 41, teils farb. Abb. und 12
Diagramme, Festeinband
€ 49,00 | € (A) 51,00
ISBN 978-3-412-53237-6
= Annalen des historischen Vereins für den
Niederrhein, Band 227
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1558 //
Geschichte/Regionalgeschichte,
Ländergeschichte



9 783412 532376

Böhlau
2024. 288 Seiten mit 62, teils farb. Abb.,
kartoniert
€ 28,00 | € (A) 29,00
ISBN 978-3-412-53093-8
= Geschichte in Köln, Band 71
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1558 //
Geschichte/Regionalgeschichte,
Ländergeschichte



9 783412 530938



Claudia Maurer Zenck (Hg.)

Ernst Krenek – Erinnerungen an einen Unangepassten

Der in Wien geborene Ernst Krenek begann als 16-jähriger bei Franz Schreker Komposition zu studieren und erzielte 1927 mit der Oper „Jonny spielt auf“ seinen größten Erfolg. Den Nationalsozialisten galt er als „entarteter“ Komponist. 1938 ging er ins Exil in die USA, wo er, nach 40 Jahren Pendeln zwischen Europa und den USA, 1991 starb.

33 Jahre nach seinem Tod erinnern sich 20 ZeitgenossInnen (u.a. Komponisten, Dirigenten, Kulturmanager oder MusikhistorikerInnen) an ihn, die gemeinsame Arbeit, an einprägsame Erlebnisse und an die Rezeption seiner Musik. Die hier festgehaltenen, breit gefächerten Erinnerungen an berufliche und private Begegnungen mit Krenek fanden zu unterschiedlichen Zeiten statt, zurückreichend bis zu den Darmstädter Ferienkursen Mitte der 1950er.

Claudia Maurer Zenck ist Professorin für Historische Musikwissenschaft i.R. der Universität Hamburg. Zahlreiche Publikationen zu Ernst Krenek, u.a. „Ernst Krenek – ein Komponist im Exil“ (1980). Edition Kreneks „Amerikanischer Tagebücher“ sowie seiner Briefwechsel mit Friedrich Gubler, der Universal Edition und Theodor W. Adorno.



Joachim Steinlechner

Gendarmerie-Chroniken in Österreich

Ein Grundsatzwerk

Chroniken der Gendarmerie sind historische Quellen von unschätzbarem Wert. Die Gendarmerie wurde im Jahr 1849 gegründet, existierte bis zur Wachkörperreform im Jahr 2005 und war in ihrer 156-jährigen Geschichte für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit verantwortlich. Warum wurde die Führung von Chroniken drei Wochen vor Beginn des 1. Weltkrieges angeordnet? Welche Daten und Ereignisse wurden in den Postenchroniken penibel erhoben und aufgezeichnet? Welche Chroniken existieren heute noch? Das Grundlagenwerk zu den Chroniken der österreichischen Bundesgendarmerie bietet spannende und interessante Einblicke in die Historie des größten österreichischen Wachkörpers und in die Geschichte Österreichs zwischen den Jahren 1914 und 2005.

Joachim Steinlechner (geb. 1969), Mag. phil., Dr. phil., seit 2018 Exekutivhistoriker und Traditionsbeauftragter des Bundesministerium für Inneres (BMI).

Böhlau
2025. ca. 243 Seiten, Festeinband.
€ 32,00 | € (A) 33,00
ISBN 978-3-205-22198-2
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte



9 783205 221982

Böhlau
2025. Ca. 152 Seiten, Festeinband
€ 35,00 | € (A) 36,00
ISBN 978-3-205-22231-6
= Exekutivhistorische Quellen, Band 1
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte



9 783205 222316



Moritz Peter Herrmann

Die Erinnerung der Hydra

Das Quilombo von Palmares in Geschichte und Gedächtnis (ca. 1595–1995): Sklaverei, Rassismus und Freiheit in Brasilien und entlang des Atlantiks

Die Studie von Moritz Herrmann befasst sich mit dem „Quilombo von Palmares“ – einer Gemeinschaft aufständischer Sklaven im kolonialen Brasilien. In Form einer Erinnerungsgeschichte vollzieht sie den mehr als drei Jahrhunderte überspannenden Prozess der Vermittlung dieser historischen Erfahrung nach, vom kolonialen Zeitalter bis zur Aufnahme des Quilombos in die nationale Erinnerungskultur Brasiliens im 20. Jahrhundert. Die Untersuchung zeigt, wie die Erinnerung an einen kolonialen Widerstand im postkolonialen Zeitalter zu einem Faktor gesellschaftlicher Transitionen wurde und wie diese Umbrüche ihrerseits dem Quilombo immer wieder neue Bedeutungen verliehen, die grundlegende Fragen von Demokratie und Fortschritt sowie das Problem rassistischer Ungleichheit betreffen.

Moritz Herrmann ist als Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) Mitglied der Nachwuchsforschungsgruppe GloViB – Globale Verflechtungen und rassistische Kategorisierungen: Die iberischen Wurzeln des deutschen Rassendiskurses (16.–20. Jh.) an der Universität Trier.

Böhlau
2025. Ca. 584 Seiten, Festeinband
€ 90,00 | € (A) 93,00
ISBN 978-3-412-53202-4
= Lateinamerikanische Forschungen, Band 51
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1558 //
Geschichte/Regionalgeschichte,
Ländergeschichte



9 783412 532024



Rainer Müller, Uwe Schirmer,
Martin Sladeczek (Hg.)

Das Bürgerhaus der Renaissance in Thüringen und den Nachbarregionen

Die Zeit zwischen 1550 und 1620 war für viele thüringische Städte eine prägende. Dies zeichnet sich bis heute vor allem baulich ab: Rathäuser, Kirchenbauten und -ausstattungen, Schlösser des Hoch- wie des Niederadels, Stadtbefestigungen und nicht zuletzt Bürgerhäuser. Dieser Band behandelt gleichermaßen wirtschafts- und sozialhistorische sowie kunst- und bauhistorische Hintergründe dieser Phänomene. Dabei wird untersucht, welche Rolle Wirtschaft und Demographie, Mentalitäten, adlige Vorbilder, Bildungshintergründe und künstlerische Entwicklungen der Zeit spielten. Darüber hinaus wird nach der sozial- und mentalitätshistorischen Aussagekraft der Häuser und anderer Sachquellen, wie Inschriften, Fassadengestaltung, Wandgemälde oder Objekte der Hausausstattung gefragt.

Dr. Rainer Müller ist seit 1991 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in der Denkmalerfassung und -inventarisierung.

Prof. Dr. Uwe Schirmer ist Inhaber der Professur für Thüringische Landesgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Dr. Martin Sladeczek ist seit 2021 Direktor der Erfurter Geschichtsmuseen.

Böhlau
2025. Ca. 472 Seiten, Festeinband
€ 60,00 | € (A) 62,00
ISBN 978-3-412-53183-6
= Quellen und Forschungen zu Thüringen im Zeitalter der Reformation, Band 15
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1558 //
Geschichte/Regionalgeschichte,
Ländergeschichte



9 783412 531836



Manfred Waßner, Tjark Wegner,
Ben Pope (Hg.)

Stadt und Adel

Tagungsband der 59. Jahrestagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung

Das Begriffspaar „Stadt und Adel“, seine vielschichtigen Assoziationen und auch die damit zusammenhängenden gesellschaftlichen Kategorien und Modelle von Bürgertum, Eliten und adeligem Selbstverständnis stehen seit längerem im Fokus der historischen Forschung. Während Stadt und Adel traditionell gerne als Gegensätze gesehen wurden, hat die jüngere Forschung verstärkt die engen Verflechtungen beider Entitäten vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit herausgearbeitet. Die Beiträge dieses Bands verdeutlichen, dass ein differenzierter Blick auf das komplexe Verhältnis und die verschiedenen Handlungsfelder städtischer und adliger Akteure notwendig ist, um alte Klischees aus dem Weg zu räumen.

Manfred Waßner leitet das Kreisarchiv Esslingen und ist Mitglied des Beirats des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung.

Tjark Wegner ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Ben Pope ist als Lecturer in Medieval European History an der Universität Manchester tätig.

Vandenhoeck & Ruprecht
2025. Ca. 384 Seiten, Festeinband
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-525-30293-4
= Stadt in der Geschichte,
Band 49
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1550 // Geschichte



9 783525 302934



Gabriele B. Clemens, Katharina Thielen,
Clemens Zimmermann (Hg.)

Industriestädte

Historische Herausforderungen
und aktuelle stadtpolitische
Strategien

Industriestädte sind ein bedeutendes Phänomen der Urbanisierungsgeschichte. Sie weisen jeweils besondere Profile und eine spezifische Historizität auf. Der Band greift diese historische Dimension auf und sucht eine Engführung auf den Begriff der Deindustrialisierung zu überwinden. Er beleuchtet wie sich Akteure in diesen Städten selbst verorteten, welche Initiativen sie ergriffen und wie das historische Erbe heute dargestellt wird. Neben Studien zu kleineren Industriestädten im Saar-Lor-Lux-Raum finden sich auch Analysen zu größeren Städten wie Mannheim. Dabei werden diverse Entwicklungsstrategien deutlich: Sie reichen von der Konversion altindustrieller Flächen bis zur Ansiedlung neuer technologischer Zweige. Erstmals werden auch die Selbstverständnisse solcher Städte thematisiert.

Prof. Dr. Gabriele B. Clemens ist seit 2007 Univ.-Professorin für Neuere Geschichte und Landesgeschichte an der Universität des Saarlandes. Dr. Katharina Thielen ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Neuere Geschichte und Landesgeschichte an der Universität des Saarlandes.

Prof. Dr. Clemens Zimmermann war von 2001–2021 Professor für Kultur- und Medien-geschichte an der Universität des Saarlandes.

Vandenhoeck & Ruprecht
2025. Ca. 288 Seiten, Festeinband
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-525-30331-3
= Stadt in der Geschichte, Band 50
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1558 //
Geschichte/Regionalgeschichte,
Ländergeschichte



9 783525 303313



Mati Laur, Karsten Brüggemann (Hg.)

Forschungen zur baltischen Geschichte

19 (2024)

Die „Forschungen zur baltischen Geschichte“ sind das führende wissenschaftliche Periodikum mit einem Fokus auf der Geschichte der drei Staaten Estland, Lettland und Litauen. In diesem Heft geht es um Kommunikation im Schwedischen Reich, die Debatten um die Leibeigenschaft der Bauern in den russischen Ostseeprovinzen, deutsche Schulbildung in der Republik Estland und die sowjetische Lettland-Politik in der Zwischenkriegszeit sowie Privilegien der Eliten im sowjetischen Estland und Komsomolkarrieren in Lettland. Ein umfangreicher Rezensionsteil rundet den diesjährigen Band der „Forschungen zur baltischen Geschichte“ ab.

Mati Laur ist seit 2003 Professor für Neuere Geschichte an der Universität Tartu. Seine Forschungsgebiete liegen auf dem Gebiet der baltischen Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts.

Karsten Brüggemann ist seit 2008 Professor für Estnische und Allgemeine Geschichte an der Universität Tallinn. Er beschäftigt sich vor allem mit den Wechselbeziehungen zwischen Russland/UdSSR und der baltischen Region seit dem 19. Jahrhundert.

Brill | Schöningh
2024. 308 Seiten, 2 farb. Abb., kartoniert
€ 99,00 | € (A) 101,77
ISBN 978-3-506-79714-8
= Forschungen zur baltischen Geschichte,
Band 19
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
2558 // Regionalgeschichte,
Ländergeschichte



9 783506 797148



Godfrid Wessely, Martin Maslo

Ein Stück Erde mit Tiefgang

Der geologische Blick auf das
Weinviertel

Der Begriff „Stockwerk“ leitet sich von der schrittweise zunehmenden Bohrtiefe bei Tiefbohrungen auf der Suche nach Öl und Gas ab. Oberstes und 1. Stockwerk sind die geologisch jungen Ablagerungen des Wiener Beckens. Darunter befindet sich das 2., durch die Alpenüberschiebung herantransportierte Stockwerk mit Waschbergzone, Flyschzone, Kalkalpen, Grauwackenzone, Unterostalpin und Tatrikum. Zuunterst liegt im 3. Stockwerk die Eurasische Platte samt ihrer sedimentären Auflage. Die Tiefbohrungen lieferten zudem Hinweise auf die Erdgasvorkommen im östlichen Weinviertel und das enorme Potenzial des Untergrunds für die Geothermie – die erneuerbare Energie der Zukunft. Das Cover des Buches ziert ein Werk des Künstlers Reinhard Fuchs. Es zeigt das Profil des Steinbergbruchs bei Zistersdorf bis in eine Tiefe von neun Kilometern.

Hon. Prof. Dr. Godfrid Wessely, Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, Herausgeber des Standardwerks „Geologie von Niederösterreich“ Mag. Martin Maslo, geb. 1974, Paläontologe. Schwerpunkte: Wiener Becken und Kalkalpen. Unter anderem Betreuung und Interpretation von Tiefenaufschlüssen. Sammlungskordinator der paläontologischen Sammlung der Universität Wien.

Böhlau
2025. Ca. 219 Seiten, Festeinband
€ 35,00 | € (A) 36,00
ISBN 978-3-205-22189-0
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1550 // Geschichte



9 783205 221890



Andreas Khol, Stefan Karner, Wolfgang Sobotka, Bettina Rausch-Amon, Günter Ofner (Hg.)

Österreichisches Jahrbuch für Politik 2024

Seit 48 Jahren versorgt das „Österreichische Jahrbuch für Politik“ Meinungsbildner, Profis, Beobachter der politischen Szene, Journalisten und alle an der Politik Interessierten mit Informationen über das politische Geschehen in Österreich und der Welt.

Im Zentrum des Jahrgangsbandes 2024 stehen die Europawahl, die Nationalratswahl, die Landtagswahlen in Vorarlberg und in der Steiermark, die Bilanz der Nehammer-Kogler-Regierung, die Koalitionsverhandlungen und die Koalitionsbildung sowie volkswirtschaftliche Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung.

Andreas Khol, Univ.-Prof. Dr. iur., war Inhaber zahlreicher politischer Ämter und 2016 Präsidentschaftskandidat der ÖVP zur Wahl des Bundespräsidenten. Seit 2016 Ehrenpräsident des Seniorenbundes.

Stefan Karner, Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c., Historiker, ist Gründer und langjähriger Leiter des L. Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgenforschung, Graz-Wien-Raabs.

Wolfgang Sobotka, Mag., geboren 1956, war Bundesminister für Inneres der Republik Österreich und Präsident des österreichischen Nationalrates.

Bettina Rausch-Amon, Mag. phil., MBA (Health Care Management), ist Präsidentin der Politischen Akademie der Volkspartei und Abgeordnete zum Nationalrat.

Günther Ofner, Dr. iur., ist seit 1981 Herausgeber des „Österreichischen Jahrbuchs für Politik“ und seit 2011 Finanzvorstand der Flughafen Wien AG.

Böhlau
2025. ca. 580, kartoniert
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-205-22225-5
= Österreichisches Jahrbuch für Politik, 2024
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1730 // Politikwissenschaft



Christian Dirninger, Robert Kriechbaumer, Reinhard Heinisch, Franz Wieser (Hg.)

Salzburger Jahrbuch für Politik 2024

Das im Zweijahresrhythmus erscheinende „Salzburger Jahrbuch für Politik“ unternimmt den Versuch einer systematischen, wissenschaftlich fundierten und dabei allgemein verständlich formulierten Bestandsaufnahme der lokalen und regionalen Entwicklungen in Gesellschaft und Politik im Bundesland Salzburg. Seine jeweiligen Themenschwerpunkte orientieren sich an Festlegungen des Wissenschaftlichen Beirates sowie an über die Tagesaktualität hinausgehenden gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen.

Christian Dirninger war bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand (2017) Außerordentlicher Universitätsprofessor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg.

Robert Kriechbaumer, der 2024 verstorben ist, war Universitätsprofessor für Neuere Österreichische Geschichte. Von 1992 bis 2024 war er Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek.

Reinhard Heinisch ist Universitätsprofessor für Österreichische Politik in vergleichender Perspektive am Fachbereich Politikwissenschaft der Universität Salzburg.

Franz Wieser studierte Politikwissenschaft und ist Chefredakteur des Landes-Medienzentrums Salzburg.

Böhlau
2024. 356 Seiten, mit zahlreichen farb. Abb. und Tabellen, kartoniert
open access
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-205-22171-5
= Schriftenreihe des Forschungsinstituts für politisch-historische Studien der Dr. Wilfried-Haslauer-Bibliothek in Salzburg, Band 72,4
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe:
1550 // Geschichte



Alice Landskron, Thoralf Schröder (Hg.)

DiAS 1 – Diskussionen zur antiken Skulptur

Mit den „Diskussionen zur antiken Skulptur – DiAS“ wurde ein internationales Kommunikationsforum etabliert, um Fragestellungen und Kontexte der Skulpturenforschung unter Fachleuten zu erörtern. Im Zentrum des ersten Workshops stand ein zentrales Thema der Skulpturenforschung: Die „Aussagepotenziale antiker Statuentypen“. Dabei wurde die museale Perspektive mit der konkreten Präsentation der Skulpturen und ihrer Botschaften für das moderne Publikum mit Fallbeispielen zur inhaltlichen und kontextuellen Analyse antiker Statuen verbunden. Anhand von ausgewählten idealplastischen Statuentypen konnten, unter Berücksichtigung verfügbarer Informationen (Herkunft, Material, Fundort, Formanalyse, Vorbilder und deren Wege zur Verbreitung, Vergleiche der Kopien), inhaltliche Schwerpunkte für bestimmte Zeithorizonte oder Regionen identifiziert und Herstellungsprozesse neu erschlossen werden. Der Sammelband fasst die Beiträge der Diskussionsrunde am Österreichischen Historischen Institut in Rom zusammen.

Alice Landskron hat an der Universität Wien im Fach Klassische Archäologie promoviert und an der Universität Graz habilitiert.

Prof. Dr. Thoralf Schröder ist seit 2017 Juniorprofessor für Klassische Archäologie an der Universität zu Köln.

Böhlau
2025. ca. 297 Seiten, Festeinband
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-205-22195-1
= Schriftenreihe des Österreichischen Historischen Instituts in Rom, Band 10
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1550 // Geschichte



Alle unsere Neuerscheinungen für das kommende Frühjahr finden Sie in unseren Fachverzeichnissen



Theologie

Religionswissenschaften

Gemeindepraxis

Religionspädagogik



Philosophie

Literatur und Sprache

Kunst und Musik

Abonnieren Sie auch unsere Newsletter, um auf dem Laufenden zu bleiben



Melden Sie sich an unter
<https://www2.brill.com/Newsletter-Anmeldung>



Tobias Flink

In Geschichte(n) erklären lernen?

Erhebung und Förderung schülerseitigen Wissens zu historischem Erklären

Dem geschichtsdidaktischen Konzept historischen Erklärens mangelt es an Klarheit. Dies überrascht, bestimmte doch keine andere Frage so stark den theoretischen Diskurs wie die nach der Beschaffenheit historischer Erklärungen. Im Geschichtsunterricht scheint ein alltägliches Verständnis von Erklären teilweise ausreichend zu sein, um komplexe Erkläraufgaben zu lösen. Dabei sind einige Aspekte noch überwiegend unbekannt und fungieren daher als leitende Fragen des vorliegenden Bandes: Über welche Konzepte verfügen Schüler*innen zu historischem Erklären? Wie lösen sie Erkläraufgaben performativ? Wie hängen ihre Konzepte und Performanzen zusammen? Und können Schüler*innen historisches Erklären lernen? Tobias Flink geht diesen Fragen in einem quasi-experimentellen Design mit Neunt- und Zwölfklässler*innen des Gymnasiums nach.

Dr. Tobias Flink arbeitete als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten zu Köln (2019–2023) und Münster (2022–2023) im Fachbereich Didaktik der Geschichte. Anschließend (2023–2024) absolvierte er das Referendariat an einem Kölner Gymnasium (Fächer: Englisch und Geschichte).

V&R unipress
2025. Ca. 502 Seiten, Festeinband
€ 70,00 | € (A) 72,00
Abo* € 58,50 | € (A) 60,20
ISBN 978-3-8471-1778-0
= Beihefte zur Zeitschrift für Geschichtsdidaktik,
Band 35
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe:
1550 // Geschichte



Johanna Sachse

Mehr als nur Buddeln

Didaktische Potenziale der Archäologie für den Geschichtsunterricht

Archäologie ist im Alltag omnipräsent. Eine erstmals in Deutschland durchgeführte Studie gibt Aufschluss darüber, welche Vorstellungen Schüler:innen von Archäologie haben und inwiefern sich diese mit der Teilnahme an einer archäologischen Ausgrabung verändern. Dafür haben jeweils zwei Schüler:innengruppen aus dem 9. Jahrgang sowie der Oberstufe an verschiedenen Ausgrabungen teilgenommen und wurden vorher und hinterher zu ihren Einschätzungen befragt. Johanna Sachse gibt einen umfassenden Überblick über die aktuelle Situation der Archäologie in deutschen Schulen und zeigt, welche Lernpotenziale diese für Schüler:innen bietet.

Dr. Johanna Sachse hat Französisch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien und Oberschulen an den Universitäten in Bremen und Lille, Frankreich, studiert. Seit 2019 unterrichtet sie als Lehrerin an einem Gymnasium.

V&R unipress
2025. Ca. 360 Seiten, Festeinband
€ 60,00 | € (A) 62,00
Abo* € 54,00 | € (A) 55,60
ISBN 978-3-8471-1796-4
= Beihefte zur Zeitschrift für Geschichtsdidaktik,
Band 36
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1552 // Geschichte/Vor- und
Frühgeschichte



Judit Ramb, Philipp McLean,
Peter Riedel, Jörg van Norden (Hg.)

Theorie und Empirie. Ein unzertrennliches Paar?

Tagung der Early Career Researcher der Konferenz für Geschichtsdidaktik in der Universität Bielefeld 2023

Theorie und Empirie gleichzeitig in den Blick zu nehmen und ihr konkretes Verhältnis in Forschungsprojekten zu diskutieren, war Ziel der 2023 an der Universität Bielefeld veranstalteten Tagung der Early Career Researcher der Konferenz für Geschichtsdidaktik. Auf der Tagung wurden verschiedene Qualifikationsprojekte vor dem Hintergrund theoretischer Reflexionen und empirischer Ausgestaltung vorgestellt und diskutiert. Dabei zeigten sich viele erfreuliche Ansätze, das Fach weiterzuentwickeln.

Judit Ramb ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Didaktik der Geschichte an der Universität Bielefeld.

Dr. Philipp McLean ist Akademischer Rat in der Abteilung für Didaktik der Geschichte und Public History der Universität zu Köln.

Dr. Peter Riedel ist als Lehrkraft für besondere Aufgaben im Arbeitsbereich Geschichtsdidaktik an der Universität Bielefeld tätig.

Prof. Dr. habil. Jörg van Norden ist in der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie zuständig für Didaktik und Theorie der Geschichte.

V&R unipress
2025. Ca. 270 Seiten, Festeinband
€ 50,00 | € (A) 52,00
Abo* € 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-8471-1797-1
= Beihefte zur Zeitschrift für
Geschichtsdidaktik, Band 37
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1550 // Geschichte





Peter C. Marboe

Mehr Kultur in der Politik

Erinnerungen

Peter Marboe hat die österreichische Kulturpolitik über Jahrzehnte maßgeblich mitgeprägt: von seinen Anfängen als Referent im Kabinett des ehemaligen Bundeskanzlers Josef Klaus, über seine 17 Jahre als Diplomat in New York, sein Wirken als Sektionsleiter im Außenministerium, bis hin zu seiner Zeit als Wiener Kulturstadtrat und Intendant des Mozartjahres. „Mehr Kultur in der Politik“ gibt einen spannenden und unterhaltsamen Einblick in Herkunft, persönliche Entwicklung und politisches Wirken eines Ausnahmeösterreichers. Als geschätzter Gesprächspartner bedeutender Politiker der Zweiten Republik und vieler internationaler Kulturgrößen macht Marboe seine Erinnerungen zu einem fesselnden Stück Zeitgeschichte und liefert gleichzeitig Stoff zum Nachdenken über zentrale Fragen unserer Gegenwart.

Peter C. Marboe, geboren 1942, ist ein österreichischer Jurist, der in unterschiedlichen Funktionen als Diplomat, Spitzenbeamter, Wiener Stadtrat und Intendant die österreichische Kulturpolitik über lange Jahre maßgeblich mitgestaltete.



Armin Dietz

Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz'

Die Herzbestattung: Geschichte und Bedeutung

Heute wirkt eine getrennte Bestattung des Herzens vom Rest des Körpers wie ein morbider Brauch aus grauer Vorzeit. Doch das Wort aus dem Matthäus-Evangelium „Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“ eröffnet eine andere Perspektive: Der Ruheort des Herzens erhält hier eine materielle, emotionale und mythische Bedeutung. Was bei der Rückbringung gefallener Kreuzfahrer in deren Heimat als hygienische Notwendigkeit begann, breitete sich weit über den katholisch geprägten west- und mitteleuropäischen Raum aus. Vor allem bei den Habsburgern und Wittelsbachern war die Herzbestattung eine häufig vollzogene, dynastische Tradition. Fast zur Mode wurde die getrennte Bestattung des Herzens an einem symbolträchtigen oder geliebten Ort in romantisch geprägten Kreisen des 19. Jahrhunderts. Wie sehr diese Faszination bis in unsere Zeit fortwirkt, lässt sich an der wahrscheinlich letzten Herzbestattung ersehen, jener Otto von Habsburgs im Jahr 2011.

Prof. Dr. Armin Dietz, geb. 1941, Kardiologe im Ruhestand. Apl. Prof. der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg. Zahlreiche Publikationen, u.a. zur Geschichte der Kardiologie.

Böhlau
2024. 296 Seiten, Festeinband
€ 32,00 | € (A) 33,00
ISBN 978-3-205-22126-5
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1559 // Geschichte/
Kulturgeschichte

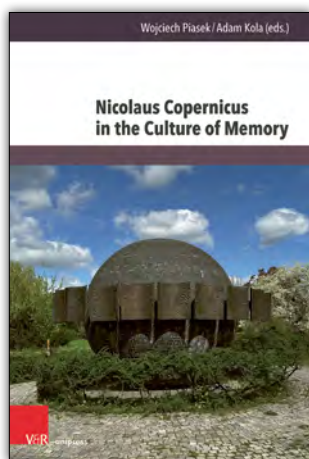


9 783205 221265

Böhlau
2025. 932 Seiten, Festeinband
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-205-22147-0
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte



9 783205 221470



Wojciech Piasek, Adam Kola (eds.)

Nicolaus Copernicus in the Culture of Memory

Sedimentation of Knowledge

The contributors innovatively examine the reception of Nicolaus Copernicus's research and ideas, tracing his cultural impact across various historical epochs. The contributions within delve into the scientific reception of his theories as well as diverse forms of cultural remembrance, including monuments and commemorations, political memory, visual arts, iconography, street names, postage stamps, and tourism promotion. Emphasizing Copernicus's significance within both Polish and German cultural spheres (including local cultural wars), the book also considers his broader global influence.

Wojciech Piasek is an associate professor at the faculty of History at the Nicolaus Copernicus University in Torun, Poland.

Adam Kola is an associate professor at the faculty of Humanities at the Nicolaus Copernicus University in Torun, Poland.

V&R unipress
2025. Ca. 340 Seiten, 61 Abb., kartoniert
open access
€ 60,00 | € (A) 62,00
ISBN 978-3-8471-1779-7
= Geschichte im mitteleuropäischen Kontext, Band 8
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1559 //
Geschichte/Kulturgeschichte



Robert Hoffmann (Hg.)

Festspiele in Salzburg

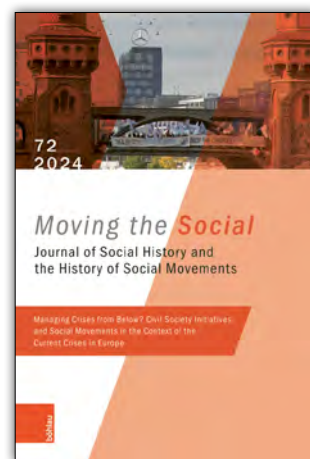
Quellen und Materialien zur Gründungsgeschichte

Band 2: 1921-1924

Die Aufführung des „Jedermann“ auf dem Salzburger Domplatz am 22. August 1920 gilt allgemein als informeller Gründungsakt der Salzburger Festspiele. Ein dauerhafter Erfolg des von Hugo von Hofmannsthal, Max Reinhardt und der Salzburger Festspielhaus-Gemeinde gemeinsam betriebenen Projekts war damit aber noch nicht gewährleistet. Der vorliegende Band dokumentiert neben den langwierigen Verhandlungen über die Aufführung des „Salzburger großen Welttheaters“ 1922 die krisenhafte Entwicklung der Festspiele in den Jahren 1921 bis 1924, die von schwierigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und heftigen Konflikten innerhalb der Festspielhaus-Gemeinde gekennzeichnet war. Eine institutionelle Konsolidierung zeichnete sich erst um die Jahreswende 1924/25 ab, als der Salzburger Landeshauptmann Franz Rehr die Festspiele zu einer Angelegenheit des Landes Salzburg machte und den Bau des ersten Festspielhauses ermöglichte. Eine ausführliche historische Einleitung und ein detaillierter Kommentarteil ergänzen den Band.

Univ.-Prof. Dr. Robert Hoffmann lehrte bis zu seiner Pensionierung neuere und österreichische Geschichte an der Universität Salzburg. Er forscht und publiziert u. a. zur Gesellschafts-, Kultur- und Zeitgeschichte Salzburgs, Geschichte des Bürgertums in der Habsburgermonarchie, und mehr

Böhlau
2025. Ca. 664 Seiten, ca. 20 sw Abb., Festeinband
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-205-22164-7
= Schriftenreihe des Forschungsinstituts für politisch-historische Studien der Dr. Wilfried-Haslauer-Bibliothek in Salzburg, Band 90
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte



Stefan Berger, Jan Hildenhagen, Sean Scalmer (Hg.)

Managing Crises from Below? Civil Society Initiatives and Social Movements in the Context of the Current Crises in Europe

Moving the Social 72 – 2024

The essays in this Special Issue range from analyses of current political, economic, social and ecological situations, to ways of life and crises, including their causes and consequences, to case studies of civil society initiatives, social movements and the process of becoming a political subject, to an examination of movement parties. The common thread running through the essays is the reference to Brand's and Wissen's concepts of multiple crises and imperial ways of life and production. The aim is to offer a perspective on alternative interpretations of the crises and the activities surrounding them, including concepts for solutions and strategies, as well as on relevant, innovative, diverse practices and measures being employed by initiatives and movements.

Stefan Berger is Professor of Social History and Director of the Institut für soziale Bewegungen at Ruhr-Universität Bochum as well as Chairman of the Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets. Jan Hildenhagen is a curator at the Institute of History at Ruhr-Universität Bochum. He teaches and researches North American history. Sean Scalmer is Professor of Australian History in the School of Historical and Philosophical Studies at the University of Melbourne.

Böhlau
2024. 147 Seiten, 1 s/w Abb., kartoniert
€ 16,00 | € (A) 17,00
ISBN 978-3-412-53179-9
= Moving the Social, Vol. 72
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 3550 // Geschichte



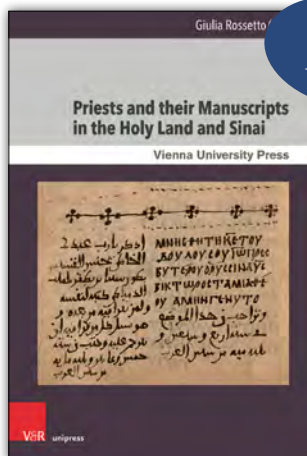
Neue Reihe: Sinai Studies in Cultural Heritage

Saint Catherine's Monastery in the Sinai, founded by Emperor Justinian in the 6th century, is the oldest functioning monastery of the Greek Orthodox Church. It not only houses great treasures of Christian art through the centuries, in particular icons, but also one of the largest manuscript libraries in the world. The more than 3,000 manuscripts which are preserved there are written in all the languages of the Christian Orient (in addition to Greek, also in Arabic, Syriac, Georgian, Armenian, etc.) and often contain unpublished material. Through the Sinai Palimpsests Project, in which the editors are significantly involved, and the ongoing Sinai Digitization Project, in which some members of the International Advisory Board are participating, this material is increasingly being made available to a wider public. This series is therefore primarily intended to provide an international platform for the resulting research and editions. The series will also welcome contributions connected to the Sinai cultural heritage in a broader sense. For instance, those related to art history, archaeology, history of monasticism, liturgiology, history of scholarship. The covered time span extends from the 6th century to the present day.

Series Editors:

Dr Claudia Rapp is Professor of Byzantine Studies at the University of Vienna and Director of the Institute for Medieval Research of the Austrian Academy of Sciences. Her research focuses on social and cultural history, often from the angle of religious history and manuscript studies.

Dr Giulia Rossetto, Assistant Professor at the University of Vienna and Post-Doc researcher at the Austrian Academy of Sciences, teaches and publishes on Byzantine manuscript culture, with a special focus on the Sinai.



Neue
Reihe

Giulia Rossetto (ed.)

Priests and their Manuscripts in the Holy Land and Sinai

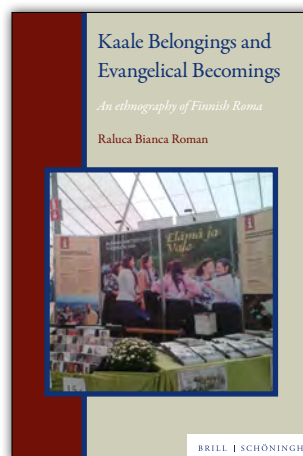
How many languages did priests master? What was their literacy level? What did they copy and where? By addressing these and related questions, alternating between overviews and case studies, the essays in this volume aim to shed new light on the cultural role of priests who were active in Sinai and the Holy Land during the Byzantine and immediate post-Byzantine periods and who wrote in the many languages of the Christian Orient. Most of the contributions are devoted to priests and manuscripts from the Monastery of St Catherine (Sinai), focusing on books copied in Greek, Arabic, Syriac, and Georgian.

Dr Giulia Rossetto is Assistant Professor at the University of Vienna and Post-Doc researcher at the Austrian Academy of Sciences.

V&R unipress
2025. Ca. 200 Seiten, 20 Abb., Festeinband
open access
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-8471-1752-0
= Sinai Studies in Cultural Heritage,
Band 1
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1559 //
Geschichte/Kulturgeschichte



9 783847 117520



Raluca Bianca Roman

Kaale Belongings and Evangelical Becomings An Ethnography of Finnish Roma

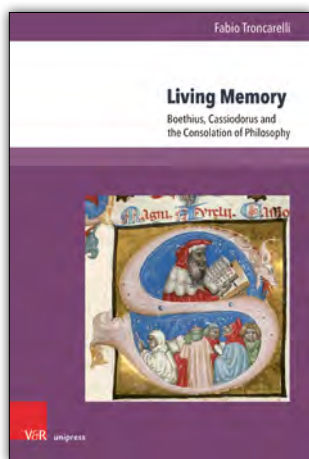
By looking at the national Roma community in Finland, the Finnish Kaale, this book explores the impact of Evangelical Christianity on social and political mobilisation, and the ways in which religious identity becomes entangled with community identity. Based on extensive fieldwork carried out over the course of a decade, and coupled with archival research into the social mobilisation of Roma in Finland since the 20th century, this book presents an ethnographic picture of the ways in which members of the national Roma community in Finland live with, engage with and embody their religious outlook, offering a unique perspective on the role of Christianity within the lives of Roma communities in Europe.

Raluca Roman is a Lecturer in Social Anthropology at Queen's University Belfast. Her research focuses on the study of Roma, religion (specifically Christianity), morality, humanitarianism, migration and ethnicity.

Brill | Schöningh
2025. 200 Seiten, Festeinband
€ 118,00 | € (A) 121,31
ISBN 978-3-506-79767-4
= Roma History and Culture, Band 7
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1559 // Geschichte -
Kulturgeschichte



9 783506 797674



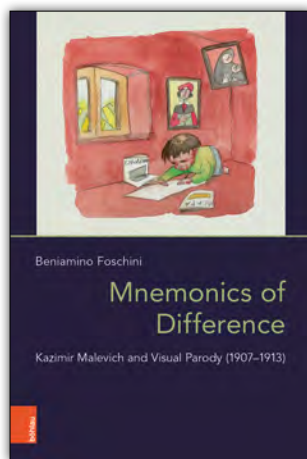
Fabio Troncarelli

Living Memory

Boethius, Cassiodorus and the Consolation of Philosophy

Fabio Troncarelli examines the Late Antique Cassiodorus edition of the Consolation of Philosophy by Boethius in this study consisting of five chapters. The first one is a brief sketch of the biography of the two protagonists of the story. The second is about the medieval copies of the edition, some very close to the original archetype, preserving even its formal aspect and the indication of its first transcription in Ravenna in the 6th century. The third chapter establishes a comparison between some typical rhetorical, philosophical or editorial methods by Cassiodorus and the ones we find in the Boethius' edition. The fourth chapter explains what could have been the reasons for Cassiodorus to make such an edition, in the years of the breakdown of the Ostrogothic rule in Italy. The last chapter is about the afterlife of Boethius' reputation in Vivarium and the relationships between his murder and Amalsuntha's murder established by the Vivarian monks.

Prof Fabio Troncarelli taught Latin Palaeography at the Universities of Rome, Florence and Viterbo.



Beniamino Foschini

Mnemonics of Difference

Kazimir Malevich and Visual Parody (1907-1913)

Since about the middle of the nineteenth century, a specter has haunted the European mass media entertainment market: the caricature of art, or visual parody. Originating in satirical magazines, it was initially intended to provoke laughter, but it quickly evolved into a new form of pictorial criticism by artists toward or against other artists. Beniamino Foschini's thesis is that in the cultural context of late imperial Russia, visual parody moved from the periphery of vernacular culture to the center of artistic practice. The impatient Kazimir Malevich, in particular, found in it an ideal device for challenging the artistic authority of the historical and contemporary canon. This book leads the reader into a place where opposition and resemblance co-exist in the attempt to subvert aesthetic conventions.

Beniamino Foschini received a doctorate in Art History at Ludwig-Maximilians-University Munich and is currently a lecturer at the Theaterakademie August Everding.



Magdalena Bushart, Livia Cárdenas, Andreas Huth (Hg.)

Die Vielfalt des Vervielfältigten

Gedruckte Bilder und abgeformte Bildwerke haben eines gemeinsam: Sie gehen auf ‚Urformen‘ zurück, zu denen sie in einem spannungsreichen Verhältnis stehen. Auf mechanischem Wege hergestellt, behaupten sie einen Ähnlichkeitsbezug zu ihrer Vorlage, von der sie sich doch zugleich in technischer, materieller und formaler Hinsicht unterscheiden. Auch die vervielfältigten Werke sind untereinander keineswegs identisch. Sie basieren zwar auf einer gemeinsamen Negativform, unterliegen jedoch den mehr oder weniger kalkulierten Bedingtheiten und Zufälligkeiten des Fertigungsprozesses und werden häufig nachträglich per Hand weiterbearbeitet. Der Vielgestaltigkeit des scheinbar Gleichen sind die in diesem Band versammelten Aufsätze gewidmet.

Magdalena Bushart ist Professorin für Kunstgeschichte am Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik der TU Berlin.

Livia Cárdenas ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Kunstgeschichte am Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik der TU Berlin.

Andreas Huth ist Professor für Kunstgeschichte der Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung der künstlerischen Techniken an der Otto-Friedrichs-Universität Bamberg.

V&R unipress
2025. Ca. 200 Seiten, Festeinband
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-8471-1815-2
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1582 // Kunst/Kunstgeschichte



Böhlau
2025. Ca. 392 Seiten inkl. 107, teils farb. Abb.,
Festeinband
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-412-53243-7
= Das östliche Europa: Kunst- und
Kulturgeschichte, Band 20
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1582 // Kunst/Kunstgeschichte



Böhlau
2025. Ca. 312 Seiten inkl. ca. 112 Abb.,
Französische Broschur
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-412-53205-5
= Interdependenzen. Die Künste und ihre
Techniken, Band 8
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1582 // Kunst/Kunstgeschichte



Günter Brucher

Geschichte der venezianischen Malerei

Band 8: Sebastiano Ricci, Giovanni Battista Piazzetta, Giambattista Tiepolo und Umkreis

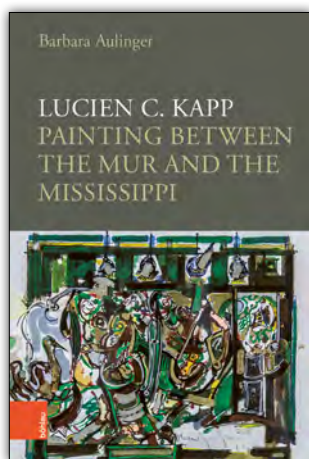
Im vorliegenden Band wird die Geschichte der venezianischen Malerei des 18. Jahrhunderts geschildert, einer Epoche, in der die Serenissima zu den führenden Kunstlandschaften Europas zählt, mitunter sogar den Führungsanspruch erhebt. Am Beginn steht eine Gruppe von Künstlern (Lazzarini, Bambini, Bellucci, Balestra und Molinari), die den Übergang vom Sei- zum Settecento markiert und sich dadurch auszeichnet, dass sie sich nach und nach von den „Tenebrosi“ distanziert und dadurch der folgenden Generation den Weg zum Luminarismus weist. Dem folgt – zum Teil im Rückblick auf Paolo Veronese – Sebastiano Ricci, dessen Licht-Malerei im Spätbarock ihren Ausgang nimmt und bis zu den Anfängen des Rokoko reicht. Maler wie Pellegrini, Pittoni und Amigoni öffnen sich seinem Einflussbereich. Ein besonders umfangreiches Kapitel ist Tiepolo gewidmet, der im Rekurs auf Ricci und Veronese vor allem als Fresko-Maler internationale Anerkennung findet.



Böhlau
2025. Ca. 672 Seiten, zahlr. farb. Abb.,
Festeinband
€ 90,00 | € (A) 93,00
ISBN 978-3-205-22167-8
= Geschichte der venezianischen Malerei,
Band 8
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1582 // Kunst/Kunstgeschichte



Em. Univ.-Prof. Günter Brucher war Leiter der Abteilung für Österreichische Kunstgeschichte an der Universität Graz und Ordinarius am Institut für Kunstgeschichte der Universität Salzburg. Er ist Träger des Wilhelm-Hartel-Preises der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 2012, der er seit 2000 als Korrespondierendes Mitglied angehört.



Barbara Aulinger

Lucien C. Kapp

Painting between the Mur and the Mississippi

This book explores the unusual oeuvre of the American painter Lucien C. Kapp, who—largely under the radar of art history—forged a bridge between Abstract Expressionism and the twenty-first century. It discusses his three artistic “homes” of Illinois, Japan, and Styria in Austria, each of which in its own way fired the artist’s imagination and inspired him to “condense the world.” A recurring theme over the years was the expelled Indigenous peoples of the former Mississippian culture: the Illini, the Cahokia, and the Menominee. In addition, the publication provides a condensed overview of abstract art’s “immigration” to the US after being driven from Europe and Russia by war and dictatorships. At the same time, it illuminates the various standpoints of artists, critics, and art historians on the question of who is allowed to pass judgment on art. Finally, the unconventional, often paradoxical titles that Lucien C. Kapp gave his works are embedded in a short history of work titles.

Barbara Aulinger hat Kunstgeschichte und Soziologie studiert und an der Karl-Franzens-Universität Graz und an anderen österreichischen Universitäten mit den Schwerpunkten Theoriengeschichte, Kunstsoziologie und Klassische Moderne gelehrt. Sie hat mehrere Monografien und Beiträge über diese Gebiete publiziert, u.a. auch die erste Monografie über die neuen Euro-Banknoten Vom Gulden zum Euro, 2000 (Böhlau Verlag).

Böhlau
2024. 136 Seiten, 82 farb. Abb., Festeinband
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-205-22132-6
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1583 // Kunst/Bildende Kunst



Kunsthistorisches Museum Wien (Hg.)

Jahrbuch des Kunsthistorischen Museums Wien

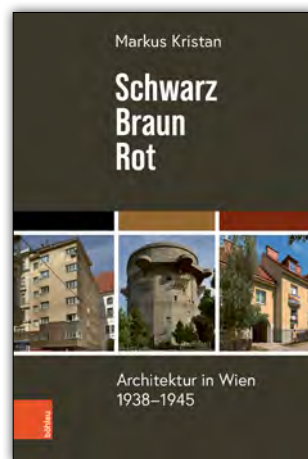
Band 23

Das Jahrbuch des Kunsthistorischen Museums Wien, erstmals 1882 erschienen, ist eines der ältesten bis heute kontinuierlich erscheinenden kunst- und kulturgeschichtlichen Periodika eines Museums. Die wissenschaftlichen Beiträge stehen im Zusammenhang mit den Beständen und der Geschichte des Hauses.

Die in Band 23 versammelten Forschungsergebnisse liefern wertvolle Erkenntnisse hinsichtlich Zuschreibungen, Provenienz und Kontextualisierung der vielfältigen Bestände des Kunsthistorischen Museums Wien. Behandelt werden eine altägyptische Votivgabe, das Porträt des Riesen Anton Frank, Jacopo Strada als Berater Ferdinands II. von Tirol, Sánchez Coellos Porträt des jungen Königs Sebastian von Portugal, die Alchemistische Tischglocke Kaiser Rudolfs II., Form- und Ideengeschichte der Steinschneidedyndastie Miseroni, eine wiedergefundene Muschelschale von Giovanni Ambrogio Miseroni, Salvator Rosas „Große Reiter-schlacht“, eine Druckplatte des Wiener Kupferstechers Paul Gleditsch nach van Dycks „Christus am Kreuz“ sowie Gemälde und Tapisserien des Kunsthistorischen Museums in russischen Museen.

Das Kunsthistorische Museum (KHM), 1891 eröffnet, zählt zu den größten und bedeutendsten Museen der Welt.

Böhlau
2024. 272 Seiten, mit zahlreichen farb. Abb.,
Festeinband
open access
€ 130,00 | € (A) 134,00
ISBN 978-3-205-22187-6
= Jahrbuch des Kunsthistorischen
Museums Wien, Band 23
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1583 // Kunst/Bildende Kunst



Markus Kristan

Schwarz – Braun – Rot

Architektur in Wien 1938-1945

Im vorliegenden Band werden über hundert Bauten und Fassadendekorationen analysiert, die im Zeitraum zwischen 1938 und 1945 vollendet, errichtet, ausgeführt und geplant wurden.

Der Einmarsch der Nationalsozialisten in Österreich am 12. März 1938 markiert einen entscheidenden Einschnitt in der Wiener Architekturlandschaft. Unter Hitler wurde zwar viel geplant, aber nur wenig gebaut. Vorrangig wurden bereits im Ständestaat begonnene Bauten fertiggestellt, während sich Hitlers ästhetische Ideologie erst in den Wohnbauten der Nachkriegszeit entfaltete. Anhand von über hundert Bauten und Fassadengestaltungen – wie Skulpturen, Reliefs, Mosaik und Wandgemälde – zeichnet der Kunsthistoriker Markus Kristan ein aufschlussreiches Gesamtbild der Bautätigkeiten in jenen Jahren, die in der Architekturgeschichte häufig ausgespart werden.

Markus Kristan studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie an der Universität Wien. Anschließend arbeitete er im Bundesdenkmalamt. Von 1993 bis 2022 war er in der Albertina als Kurator der Architektursammlung tätig. Er ist weiterhin als freischaffender Architektur- und Kunsthistoriker tätig. Er hat zahlreiche Aufsätze und Bücher zur österreichischen Architektur des 19., 20. und 21. Jahrhunderts veröffentlicht.

Böhlau
2024. 368 Seiten, 136 farb. Abb., kartoniert
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-205-22080-0
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1584 // Kunst/Architektur





Gabriela Krist, Martina Haselberger (eds.)

PATAN

Conservation at a World Heritage Site in Nepal

The shared history of the World Heritage site Patan and the Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna, goes back 15 years now. Annual on-site campaigns under the leadership of Gabriela Krist facilitated the conservation, documentation and research of several stone monuments, metal, ivory and textile objects, wall paintings, collection care projects at the Patan Museum and disaster response measures in Nepal's vibrant cultural hub. Devastating earthquakes, severe climate conditions and environmental pollution in the Kathmandu Valley are complex challenges for heritage preservation. Collaboration with various stakeholders, particularly the Kathmandu Valley Preservation Trust, and the inclusion of local traditions and crafts contributed to the modification of the usual conservation method. Contributions of several academic disciplines in this book offer a multifaceted perspective on the preservation of the cultural heritage in Patan.

Gabriela Krist, academic conservator and art historian, was head of the Institute of Conservation at the Angewandte for 25 years. As university professor and UNESCO Chair holder she leads international conservation science projects in India, Nepal, Mongolia and China. Martina Haselberger is a researcher and teacher at the Institute of Conservation at the University of Applied Arts Vienna and is coordinator of international projects in Nepal and Mongolia, and the Joint Master programme "Cultural Heritage Conservation and Management".

Böhlau
2025. Ca. 384 Seiten, mit zahlr. farb. Abb.,
Festeinband
open access
€ 85,00 | € (A) 88,00
ISBN 978-3-205-22000-8
= Konservierungswissenschaft. Restaurierung,
Technologie, Band 18
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1584 // Kunst/Architektur



Clara Bolin

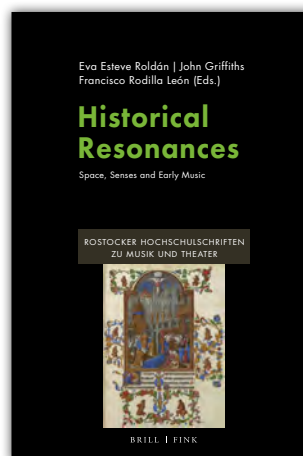
fotoform

Fotografische Ausstellungspraktiken nach 1945

Nachdem sich die sechs Fotografen Peter Keetman, Siegfried Lauterwasser, Wolfgang Reisewitz, Toni Schneiders, Otto Steinert und Ludwig Windstösser auf Ausstellungen begegnet waren, gründeten sie die Arbeitsgemeinschaft fotoform. Ihr Ziel: sich untereinander auszutauschen und Fotoausstellungen anders als bisher zu gestalten. Anhand einzelner Beispiele aus den 18 Ausstellungsbeiträgen werden die komplexen Verflechtungen mit der Kulturpolitik der Besatzungsmächte, westeuropäischen Fotogruppen sowie der Fotoindustrie analysiert. Die Grundlage bildet Archivmaterial aus den Nachlässen der beteiligten Akteure und Institutionen, wobei insbesondere den Installationsfotografien eine zentrale Rolle zukommt. Die Untersuchung erweitert das Verständnis der Nachkriegsfotografie und der Entwicklung der Ausstellungspraktiken in Deutschland.

Clara Bolin studierte Kunstgeschichte und Skandinavistik an Universitäten in Köln, Uppsala und Paris. Derzeit ist sie im Programm „Museumskurator*innen für Fotografie“ der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung am Victoria & Albert Museum in London tätig.

Böhlau
2025. Ca. 484 Seiten, mit ca. 160 farb. Abb.,
kartoniert
€ 75,00 | € (A) 78,00
ISBN 978-3-205-22217-0
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1587 // Kunst/Fotografie, Film,
Video, TV



Eva Esteve Roldán, John Griffiths,
Francisco Rodilla León (Eds.)

Historical Resonances

Space, Senses and Early Music

By combining an evocative potential with practical application, this book presents studies that contribute to two of the most innovative approaches to early music in recent academic trends, namely, the exploration of the physical environment in which recovered repertoires were once performed, and how they may have been perceived by those who heard them. Current interest in the spatial context is not limited to identifying the specific places where musical performance took place, but extends to their topography, their acoustic conditions, and the sensory experience of the spectators for whom they were designed. The development and interconnection of these spatial, acoustic and sensory aspects is the main focus of the present volume.

Eva Esteve Roldán specialises in Spanish renaissance music, is professor at the Universidad Internacional de La Rioja and President of the Working Commission 'Music and Contexts in the Medieval and Renaissance Iberian World' (MEDyREN).

John Griffiths is scholar of renaissance instrumental music, especially Spanish, professorial fellow at the University of Melbourne, and Vice president of the International Musicological Society.

Francisco Rodilla León is President of the Sociedad Española de Musicología, professor at the Universidad de Extremadura and a researcher of Spanish renaissance music.

Brill | Fink
2024. XLVI + 318 Seiten mit 81 Abb.,
Festeinband
€ 129,00 | € (A) 132,62
ISBN 978-3-7705-6913-7
= Rostocker Hochschulschriften zu Musik
und Theater, Band 2
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe:
1593 // Musik - Musikgeschichte





Lea Kollath

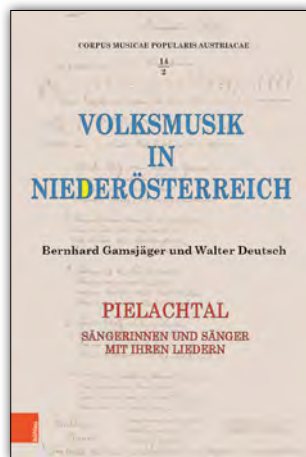
Zwischen Hoffmann und Eichendorff – Der junge Johannes Brahms und die romantische Literatur

Eine interdisziplinäre
Untersuchung zum Frühwerk

Der vorliegende Band schärft das Bild des in der Wissenschaft bisher vernachlässigten jungen Johannes Brahms und versucht, die hinter dem Frühwerk (Opera 1 bis 10) stehende Ästhetik zu erfassen. Lea Kollath richtet dabei den Fokus auf die Affinität des Komponisten zur romantischen Literatur. Sie zeigt, dass der junge Brahms nicht nur mit Begeisterung die romantischen Texte im Allgemeinen und jene von E.T.A. Hoffmann und Joseph von Eichendorff im Besonderen rezipierte, sondern dass die Grenzen zwischen realer und poetischer Welt für ihn zum Teil verschwammen. Das schlägt sich dann auch in seinen frühen Werken nieder. Der intermediale Blick auf diese Kompositionen eröffnet neue Zugänge und deckt latente semantische Dimensionen auf.

Dr. Lea Kollath studierte Musik vermittelt an der Musikhochschule Lübeck sowie Germanistik an der Universität Hamburg. 2023 wurde sie am Brahms-Institut an der Musikhochschule Lübeck promoviert.

V&R unipress
2025. 421 Seiten, 33 Abb., Festeinband
€ 60,00 | € (A) 62,00
ISBN 978-3-8471-1767-4
= Abhandlungen zur Musikgeschichte,
Band 31
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1593 // Musik/Musikgeschichte



Bernhard Gamsjäger, Walter Deutsch
Volkskultur Niederösterreich

Volksmusik in Niederösterreich. Pielachtal

Sängerinnen und Sänger mit ihren
Liedern

Der 14. Band der volksmusikologisch-wissenschaftlichen Reihe „Corpus Musicae Popularis Austriacae“ beleuchtet die musikalische Volkskultur im niederösterreichischen Pielachtal. Der bereits 2001 erschienene 1. Teil mit dem Schwerpunkt auf musikalischen Brauchformen wird nun mit dem vorliegenden 2. Teilband über die Sängerinnen und Sänger des Pielachtales mit ihren Liedern erweitert. Der Fokus der nun vorgelegten Forschungsergebnisse liegt auf den Personen und ihrem Lebensumfeld, in das ihr Singen eingebettet ist. Dabei speist sich das jeweilige Repertoire aus privaten handgeschriebenen „Liederbücheln“ ebenso wie aus der Klangwelt der gegenwärtigen Medien. In der Zusammenschau der Einzelbelege und deren Herkunft und Verbreitung entsteht ein unverwechselbares Klangbild des vorwiegend spontanen Singens im Pielachtal.

Der Volksmusikforscher Walter Deutsch ist verantwortlich für die Herausgabe der wissenschaftlichen Reihe „Corpus Musicae Popularis Austriacae“. Bernhard Gamsjäger ist langjähriger Mitarbeiter im Niederösterreichischen Volksliedwerk sowie im Vorstand des Österreichischen Volksliedwerks.

Böhlau
2025. Ca. 904 Seiten, zahlr. Notenbeispiele,
Festeinband
€ 120,00 | € (A) 124,00
ISBN 978-3-205-22184-5
= Corpus Musicae Popularis Austriacae,
Band 14/2
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1593 // Musik/Musikgeschichte



Markus Böttgemann (Hg.)

Antonio Salieri

Neuentdeckung eines Verkannten. Ein Lesebuch

Antonio Salieri war in seiner langen Karriere am Wiener Kaiserhof in vielen Rollen aktiv: Er leitete die italienische Oper und die Hofkapelle; er schrieb Kirchenmusik und schuf glänzende Bühnenerwerke; er verwaltete ein großes Ensemble, leitete Wohlfahrtseinrichtungen für Musikerfamilien und gründete ein Konservatorium. Er bildete Sänger:innen aus, brachte Franz Schubert die Grundlagen des Kontrapunkts bei und gab Beethoven den letzten Schliff in der Vokalkomposition.

Was für ein Panorama – und doch denkt man bei ihm häufig nur an jenen böartigen Gegenspieler Mozarts, den erst das 19. und 20. Jahrhundert aus ihm gemacht haben. Die Beiträge des Buches korrigieren dieses Zerrbild: Sie präsentieren Salieris Wirken als Komponist, Lehrer und Organisator in all seinen Facetten.



Böhlau

2025. Ca. 252 Seiten, mit ca. 50 s/w Abb.,
Festeinband

€ 32,00 | € (A) 33,00

ISBN 978-3-205-22211-8

Erscheint März/2025

Fachgebiet: Warengruppe : 593 // Musik/
Musikgeschichte





Hans-Joachim Giegel

Welterfahrung in Tönen

Semantik in Werken von Mozart, Schubert und Berg

Wie gelingt Musik, auf ein Geschehen in der Welt zu verweisen? So wie sich in einem Drama aus der Abfolge einzelner Ereignisse eine Geschichte entwickelt, ergibt sich zuweilen aus einander folgenden musikalischen Eindrücken eine Narration. Im ersten Teil widmet sich Hans-Joachim Giegel den Analyse-möglichkeiten der Semiotik, um diese im Folgenden für das Verständnis der ‚Sprache‘ der Töne und einer Semantik der Musik zu nutzen. Im zweiten Teil werden auf dieser Grundlage Musikstücke von Mozart, Schubert und Berg analysiert. Im Mittelpunkt steht ein bisher nicht zureichend analysiertes Meisterwerk der frühen atonalen Musik: der 1914 komponierte ‚Marsch‘ von Berg. Die hier unternommene, streng sequentiell vorgehende Interpretation zeigt den zwingenden Aufbau des Werkes und die Komplexität seines Weltbezugs.

Hans-Joachim Giegel war Professor für theoretische Soziologie an der Universität Marburg und der Universität Jena.



Anna Schaefer

Singen unterm Hakenkreuz

Der Deutsche Sängerbund in Mitteldeutschland zur Zeit des Nationalsozialismus

Diese regionalgeschichtliche Studie stellt die Rekonstruktion und Dokumentation des mitteldeutschen Männerchorwesens im Nationalsozialismus sowie sozial-, kultur- und mentalitätsgeschichtliche Untersuchungen in den Mittelpunkt. Ihr Schwerpunkt liegt in der Betrachtung der Phänomene Ideologisierung und Instrumentalisierung. Der Chor(-gesang), als eine öffentlichkeitswirksame Form der Musikausübung, vereint nicht nur Menschen mit ähnlichem sozialem Hintergrund und gleichartigen Ansichten, sondern kann durch öffentliches Auftreten Botschaften und Emotionen weitergeben. Neben der Aufarbeitung der Organisations- und Festkultur, konnten mit Hilfe von Auftrittsdatensammlungen thematische Repertoireentwicklungen gezeigt und Musikanalysen im Hinblick auf nationalsozialistische Ideologeme, deren musikalische und sprachliche Umsetzung sowie Emotionalisierungen gefertigt werden, um Aufschluss über die Bedeutung des Männerchorwesens als Propagandainstrument zu gewinnen.

Anna Schaefer ist seit Oktober 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Musikwissenschaft des Institutes für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Maren Bagge, Christine Fornoff-Petrowski, Anna Ricke, Susanne Rode-Breyman (Hg.)

(Wahl-)Verwandtschaften

Gemeinschaftliches kulturelles Handeln

Musikbezogenes Handeln findet nicht im ›stillen Kämmerlein‹ statt, sondern profitiert von gedanklichem Austausch. Ob in gemeinsamer Zusammenarbeit, größeren Netzwerken oder durch gegenseitige Inspirationen: Beziehungen – innerhalb der Familie oder in frei gewählten Gemeinschaften – können Kreativität und Handlungsspielräume eröffnen, aber auch einschränken, Vorstellungen beeinflussen und das künstlerische Handeln prägen. Der Band untersucht die Bedeutung verschiedener Beziehungsformen für musikkulturelles Handeln von der frühen Neuzeit bis ins späte 20. Jahrhundert. Die Beiträge entwerfen dabei ein Panorama musikbezogener (Wahl-)Verwandtschaften – von künstlerischen Kooperationen, Paarbeziehungen und familiären Strukturen bis hin zu Wohngemeinschaften.

Maren Bagge ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HfM FRANZ LISZT Weimar. Christine Fornoff-Petrowski ist Mitarbeiterin im FWF-Projekt Musikerfamilien – Konstellationen und Konzepte an der mdw Wien im Teilprojekt „Ehetagebücher d'Albert“.

Anna Ricke ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Paderborn und Sprecherin der Fachgruppe Frauen- und Genderstudien der Gesellschaft für Musikforschung.

Susanne Rode-Breyman ist Spitzenprofessorin im Rahmen der Hightech Agenda Bayern an der HfM Nürnberg.

Böhlau
2025. Ca. 176 Seiten inkl. ca. 30 Notenbeispiele
u. Abbildungen, Festeinband
€ 40,00 | € (A) 42,00
ISBN 978-3-412-53232-1
= KlangZeiten, Band 22
Erscheint März/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1593 // Musik/Musikgeschichte



Böhlau
2025. 728 Seiten, 94 farb. Abb., kartoniert
€ 85,00 | € (A) 88,00
ISBN 978-3-412-53164-5
= KlangZeiten, Band 21
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe:
1593 // Musik/Musikgeschichte



Böhlau
2025. Ca. 272 Seiten inkl. 13, teilw. farb. Abb.,
kartoniert
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-412-53240-6
= Musik – Kultur – Gender,
Band 21
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe:
1593 // Musik/Musikgeschichte





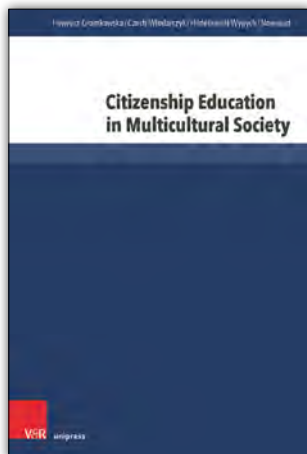
Karin Wagner, Michael Haas (Hg.)

Erich Zeisl.
Wiens verlorener Sohn in der Fremde
Eric Zeisl. Vienna's Lost Son in Foreign Lands

1905 in der Leopoldstadt geboren, wurde Erich Zeisl 1920/21 an der damaligen Akademie für Musik und darstellende Kunst Wien (heute mdw) aufgenommen. Das Exilarte Zentrum der mdw hat vor kurzem den gesamten musikalischen Nachlass sowie über 5.000 Briefe von und an Zeisl erhalten. Daher ist es ein wichtiges Anliegen, diesen so intensiv mit Wien verbundenen und in Los Angeles verstorbenen Komponisten über eine Ausstellung zu würdigen. Zeisls Exilorte Paris, New York und Los Angeles bilden die Stationen der Erzähllinie. Die Ausstellung beschäftigt sich im Zusammenhang mit der Vertreibung mit dem signifikanten Feld „jüdischer Kunstmusik“ und spannt eine dramaturgische Kontur vom unerwarteten Tod dieses „Urwieners“ in der Fremde zur ehemaligen Heimat Wien, die er nie wieder gesehen hat.

Karin Wagner unterrichtet Klavier an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, das Doktoratsstudium Musikwissenschaft mit dem Zweitfach Zeitgeschichte führte sie in die Exilmusikforschung. Michael Haas, Mitbegründer und Senior Researcher des Exilarte Zentrum der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, promovierte 2016 an der Londoner Middlesex University zum Thema der Restitution von Musik als Kulturgut.

Böhlau
 2025. Ca. 120 Seiten, kartoniert
 € 30,00 | € (A) 31,00
 ISBN 978-3-205-22192-0
 Erscheint April/2025
 Fachgebiet: Warengruppe :
 1550 // Geschichte



Daria Hejwosz-Gromkowska,
 Celina Czech-Włodarczyk, Dobrochna
 Hildebrandt-Wypych, Inetta Nowosad

Citizenship Education in Multicultural Society

This study illuminates the shared challenges and unique responses shaped by each country's historical, cultural, and political context. The study aims to analyse the selected issues concerning the agenda of citizenship education policy and school practices in the selected countries. The authors undertake a comprehensive review of the development of multicultural societies, and delve into an analysis, discussion, and reconstruction of the current socio-political context of citizenship education in the aforementioned countries.

Daria Hejwosz-Gromkowska, PhD., is Associate Professor at the Faculty of Educational Studies at Adam Mickiewicz University in Poznan, Poland.

Celina Czech-Włodarczyk is Assistant Professor at the Faculty of Pedagogy at Kazimierz Wielki University in Bydgoszcz, Poland.

Dobrochna Hildebrandt-Wypych is Assistant Professor at the Faculty of Educational Studies at Adam Mickiewicz University in Poznań, Poland.

Inetta Nowosad, Associate Professor, is Head of the Department of School Pedagogy, University of Zielona Góra, Poland.

V&R unipress
 2025. Ca. 200 Seiten, Festeinband
 open access
 € 50,00 | € (A) 52,00
 ISBN 978-3-8471-1789-6
 Erscheint Januar/2025
 Fachgebiet: Warengruppe :
 1710 // Sozialwissenschaften
 allgemein



Katharina Poltze, Birte Schröder (Hg.)

Putting knowledge(s) into perspective?
 Wissen, Reflexivität und (Multi-)
 Perspektivität in Bildungsmedien

Dass Schulbücher und andere Bildungsmedien verschiedene Perspektiven abbilden und Lernende zu eigener Meinungsbildung befähigen sollen, ist heute breiter wissenschaftlicher sowie schul- und verlagspraktischer Konsens. Doch wie genau ist Multiperspektivität zu erreichen? Und wo liegen ihre Grenzen? Der Sammelband arbeitet den Stand der Forschung zu Bildungsmedien und (Multi-)Perspektivität auf und führt unterschiedliche (trans-)disziplinäre und transnationale Blickwinkel zusammen. Die Beiträge beleuchten Perspektiven und (Multi-)Perspektivität in verschiedenen aktuellen thematischen Zusammenhängen und gesellschaftlichen Kontexten und hinterfragen kritisch, wie Wissen konstruiert und vermittelt wird und wie und ob unterschiedliche Perspektiven Eingang in Bildungsmedien finden.

Katharina Poltze ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut, wo sie zu Makingpraktiken in FabLabs als postdigitalen Bildungsräumen forsch.

Birte Schröder ist Postdoc am Institut für Humangeographie der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

V&R unipress
 2025. 250 Seiten, kartoniert
 open access
 € 50,00 | € (A) 52,00
 ISBN 978-3-8471-1760-5
 = Bildungsmedienforschung, Band 155
 Bereits erschienen
 Fachgebiet: Warengruppe :
 1710 // Sozialwissenschaften
 allgemein





Daniel Drascek, Heidrun Alzheimer,
Sabine Doering-Manteuffel, Angela
Treiber (Hg.)

Jahrbuch für Europäische Ethnologie

Slowakei. Selbst-(Optimierung)
aus kulturwissenschaftlichen
Perspektiven / Fremdbestimmung
und Selbstbestimmung: Die
Gestaltung von Lebensstilen und
Lebensformen

Das Jahrbuch für Europäische Ethnologie widmet sich den aktuellen Entwicklungen der slowakischen Alltagskultur- forschung sowie den Themenschwerpunkten Optimierung des Menschen und Freiheit. Es wird vorgestellt, wie die slowakische Ethnologie nach der Wende von 1989 eine spannende Transformation hin zu einer modernen Kulturwissenschaft genommen hat. Einen zweiten Themenschwerpunkt bilden Vorträge, die im Rahmen der Jahrestagungen der Görres-Gesellschaft in der Sektion für Europäische Ethnologie & Soziologie gehalten worden sind. Thematisiert werden gegenwärtige gesellschaftliche Diskurse zu Selbst-(Optimierung) aus kulturwissenschaftlichen Perspektiven sowie zu Fremd- und Selbstbestimmung.

Daniel Drascek lehrt Vergleichende Kulturwissenschaft an der Universität Regensburg. Heidrun Alzheimer lehrt Europäische Ethnologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Sabine Doering-Manteuffel ist Lehrstuhlinhaberin für Europäische Ethnologie / Volkskunde an der Universität Augsburg. Angela Treiber ist Professorin für Europäische Ethnologie / Volkskunde an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Brill | Schöningh
2025. 340 Seiten, 20 s/w u. 30 farb. Abb., kartoniert
€ 59,00 | € (A) 60,65
ISBN 978-3-506-79718-6
= Jahrbuch für Europäische
Ethnologie, Band 18
Erscheint Februar/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1720 // Soziologie



Martin Heintel (Hg.)

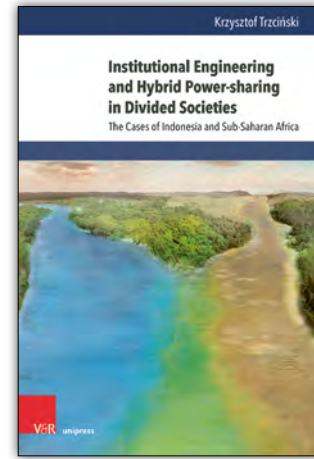
Wien7_Nebau

Stadtplanung, Stadtentwicklung
und Stadtlabor

Der siebente Wiener Bezirk gilt als „das“ Stadtlabor Wiens, dennoch gibt es bislang kaum planungsrelevante Publikationen zu diesem Themenfeld auf kommunaler Ebene. Vorliegendes Werk schließt diese Lücke und leistet einen grundsätzlichen Beitrag zur Stadtentwicklung Wiens. Allen Beiträgen ist die hohe Aktualität im Kontext von Klimaanpassung, Beteiligung und Governance gemeinsam. Das Buch bildet einen konzeptionellen planerischen Zugang ab und widmet sich vielfältigen methodischen Grundlagen der Partizipation, die anhand von Pionierprojekten diskutiert werden. Die Beiträge zeigen, dass Transformationen in der Bestandsstadt möglich sind und das Thema Raumgerechtigkeit kein Schlagwort bleibt. Wien7_Nebau richtet sich an die Planung, Politik und Wissenschaft, aber auch an die Gesellschaft insgesamt.

Martin Heintel ist Professor am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Kooperativen Stadt- und Regionalentwicklung.

Böhlau
2025. Ca. 500 Seiten Festeinband
open access
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-205-22141-8
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1725 //
Soziologie/Stadtsoziologie,
Regionalsoziologie



Krzysztof Trzciński

Institutional Engineering and Hybrid Power-sharing in Divided Societies

The Cases of Indonesia and
Sub-Saharan Africa

Many societies are strongly divided, especially in ethnic, religious, racial, and ideological terms. Such divisions are usually related to the existence of divergent interests that may lead to serious conflicts between groups and/or between them and state authorities. In order to limit them, participation in decision-making processes by members of different groups is needed. However, it is extremely difficult to establish and maintain effective power-sharing arrangements. This book examines the cases of Indonesia, Nigeria, Kenya, and Burundi, where hybrid models of power-sharing have emerged, combining specific elements of consociational and centripetal types. It also explains the specificity, life cycle, and performance of different hybrid systems.

Krzysztof Trzciński, Ph.D., is a professor of political science and international relations at the Jagiellonian University in Kraków, Poland. He is a lecturer in politics and societies of Indonesia and Sub-Saharan Africa.

V&R unipress
2024. 393 Seiten, Festeinband
€ 60,00 | € (A) 62,00
ISBN 978-3-8471-1768-1
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1728 // Soziologie/Politische
Soziologie





Frank Decker (Hg.)

Demokratie unter Druck

Indes. Zeitschrift für Politik und Gesellschaft 2024, Heft 01/02

2024 wird die bundesrepublikanische Demokratie 75 Jahre alt, doch steht es um die Jubilarin nicht zum Besten. Umfragen zufolge ist die Mehrheit mit dem Repräsentativmodell unzufrieden und würde eine direkte Demokratie oder eine Expertokratie vorziehen. Die Ampelregierung, Ende 2021 mit beträchtlichen Erwartungen gestartet, vermag nur noch jede:n Sechste:n zufriedenzustellen. Derweil nistet sich die AfD in den Umfragen als zweitstärkste Partei ein und droht im Osten zur stärksten Kraft zu avancieren. Zudem laufen sich weitere politische Hasardeur:innen warm, das Protestpotenzial abzuschöpfen.

Anlässlich 75 Jahren Grundgesetz fragt INDES nach Zustand und Zukunft von Institutionen- und Parteiensystem, Rechtspopulismus und direktdemokratischen Verheißungen.

Frank Decker ist Professor für Politische Wissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und Wissenschaftlicher Leiter der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP).



Frank Decker (Hg.)

Kindheit und Politik

Indes. Zeitschrift für Politik und Gesellschaft 2024, Heft 03/04

Die neue INDES befasst sich mit dem Konnex „Kindheit und Politik“ – einem Thema, das jenseits von Allgemeinplätzen zur bestmöglichen Förderung des Nachwuchses im politischen Diskurs lange Zeit nur am Rande vorkam. Das Heft erkundet dabei auch bislang unerforschte Gefilde und bringt unterschiedlichste Perspektiven zusammen.

Was beispielsweise lehrt die Retrospektive über die Ursprünge gegenwärtiger Kindheitsvorstellungen? Welche Rolle spielen Kinder in politischen Wahlkämpfen, Parteiprogrammatiken und praktischer Politik? Zudem interessieren biografische Zugänge: Welche Prägekraft hatte die Kindheit aktiver Politiker:innen für ihre spätere Karriere?

Frank Decker ist Professor für Politische Wissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und Wissenschaftlicher Leiter der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP).

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. 347 Seiten, kartoniert
€ 46,00 | € (A) 48,00
ISBN 978-3-525-80041-6
= INDES, Heft 01/02, 2024
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1730 // Politikwissenschaft



Vandenhoeck & Ruprecht
2025. Ca. 288 Seiten, kartoniert
€ 46,00 | € (A) 48,00
ISBN 978-3-525-80042-3
= INDES, Heft 03/04, 2024
Erscheint Januar/2025
Fachgebiet: Warengruppe : 1730 // Politikwissenschaft





Rafał Riedel

The New Political Economy of Flexible Integration in Europe

Idea, Practice, Discourse

The author analyses the “United in Diversity” paradigm of the European integration project. With its comparative approach, he brings together a wide range of academic work on flexible integration to explore the diversities between the various European countries. Interdisciplinary in scope, he aims to explain the flexible forms of integration in Europe in the light of the new political economy. In doing so, a deep insight into the variety and complexity of differentiation and flexibility in European integration is also of added value for policy makers across Europe working in the field of integration.

Dr Rafał Riedel is a full professor of political science at the University of Opole, Poland. His research focuses on political economy and European integration.

V&R unipress
2025. Ca. 250 Seiten, Festeinband
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-8471-1805-3
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1734 // Politikwissenschaft/
Politisches System



Beatrix Karl, Klaus Poier,
Manfred Prisching, Anita Ziegerhofer

Steirisches Jahrbuch für Politik 2024

Leitmotiv des Steirischen Jahrbuchs für Politik – etabliert als Standardwerk der Dokumentation und Analyse des steirischen Zeitgeschehens, eingebettet in den größeren österreichischen, europäischen und internationalen Zusammenhang – und Ziel der Herausgeberinnen und Herausgeber ist es, eine umfassende und pluralistische Darstellung der wesentlichen Entwicklungen in Politik und Gesellschaft im vorangegangenen Jahr zu bieten.

Beatrix Karl ist Professorin für Arbeits- und Sozialrecht an der Universität Graz sowie ehemalige Wissenschaftsministerin (2010–2011) und Justizministerin (2011–2013).

Klaus Poier ist Universitätsprofessor für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft an der Universität Graz.

Manfred Prisching ist Professor für Soziologie an der Universität Graz.

Anita Ziegerhofer ist außerordentliche Professorin für österreichische Rechtsgeschichte am Institut für Rechtswissenschaftliche Grundlagen der Universität Graz.

Böhlau
2025. Ca. 300 Seiten, Festeinband
€ 35,00 | € (A) 36,00
ISBN 978-3-205-22183-8
= Steirisches Jahrbuch für Politik, Jahr 2024
Erscheint Mai/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1734 // Politikwissenschaft/
Politisches System



Maurice Zomorodi

Urheberrecht und Scharia

Eine vergleichende Untersuchung von Normativen und Narrativen am Beispiel des iranischen Rechts

Das Urheberrecht muss auf ein interreligiöses und interkulturelles Wertefundament gestellt werden. Die Rechtsordnungen islamischer Länder – wie die des Irans – haben sich so erheblich abgegrenzt und unabhängig von westlichen Rechtssystemen entwickelt, dass man größtmögliche Unterschiede erwarten und zugleich davon ausgehen kann, dass die gefundenen Gemeinsamkeiten so nah wie möglich an allgemeingültige Gerechtigkeitsnormen heranreichen. Die verbindenden Narrative stellen also ein universelles moralisches Gebot zum Schutz der Urheber:innen dar.

Dr. Maurice Zomorodi studierte Rechtswissenschaften an der Bucerius Law School in Hamburg und an der Sciences Po in Paris, Frankreich. Er legte 2014 die erste und 2020 die zweite Staatsprüfung für Juristen ab.

V&R unipress
2025. 337 Seiten, 1 Abb., Festeinband
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-8471-1756-8
= Schriften zum deutschen und internationalen
Persönlichkeits- und Immaterialgüterrecht,
Band 56
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1772 // Recht/Bürgerliches
Recht, Zivilprozessrecht





Paul Konrad Lang

Personenabbildungen zwischen europäischem Datenschutz- und nationalem Persönlichkeitsrecht

Paul Konrad Lang befasst sich mit der rechtlichen Behandlung von Personenabbildungen. Inwieweit finden seit Inkrafttreten der DS-GVO die nationalen Regelungen zu deren Schutz weiterhin Anwendung? Wird die Grundrechtsausübung wie die Straßenfotografie durch die DS-GVO unmöglich gemacht? Die Arbeit behandelt zunächst den Schutzbereich der DS-GVO und die daran anknüpfenden Rechtsfolgen. Im Anschluss beschäftigt die Arbeit sich mit den Unterschieden der deutschen Regelungen zu denen der DS-GVO. Kern der Arbeit ist die Prüfung des Verhältnisses von nationalem und Unionsrecht. Während das nationale Recht dabei außerhalb des Schutzbereichs der DS-GVO Anwendung finden kann, gilt das innerhalb ihres Schutzbereichs nicht.

Dr. Paul Konrad Lang ist Rechtsreferendar am Oberlandesgericht Naumburg.



Leon Balkau

Cloud-Computing-Verträge nach Umsetzung der Digitale-Inhalte-Richtlinie

Cloud-Computing-Verträge bereiten bei der Rechtsanwendung Probleme. Leon Balkau zeigt auf, wie die Digitale-Inhalte-Richtlinie dem entgegengewirkt hat und an welchen Stellen weiterhin Unsicherheiten bestehen werden. Er hinterfragt, ob die Richtlinie ein geeignetes Leistungsstörungenrecht enthält und hinsichtlich des unternehmerischen Verkehrs verallgemeinerungsfähig ist. Dafür sind Kriterien aufzustellen und diese entsprechend zu subsumieren. Daran knüpft er die Frage an, weshalb der deutsche Gesetzgeber die Europäisierung des Privatrechts bei der Umsetzung beendete. Ein europarechtlicher Exkurs stellt klar, dass dies nicht auf unionaler Ebene passieren konnte, sodass sich der Fokus auf die deutsche Umsetzungsstrategie konzentriert.

Dr. Leon Balkau studierte Rechtswissenschaften mit steuerrechtlichem Schwerpunkt in Osnabrück. 2024 schloss er seine Promotion an der Universität Osnabrück ab und ist derzeit Rechtsreferendar.



Lennard Hermann Oonk

Influencer als Handelsvertreter

Eine Bewährungsprobe für § 84 HGB

Lennard Hermann Oonk untersucht, ob der § 84 HGB als Ausgangsnorm des Handelsvertreterrechts Influencer erfassen kann und ob die §§ 84–92c HGB der Praxis taugliche Instrumente an die Hand geben, um die mit dieser ausschließlich online agierenden Berufsgruppe verbundenen Problemfelder billigen Ergebnissen zuzuführen. Dabei kommt der Autor infolge einer Analyse des Pflichtenkreises der Parteien zu dem Resümee, dass die Merkmale des § 84 HGB bei der Installation von Affiliate-Links in Vertragskonstellationen, die sich nicht nur auf das einmalige Hochladen von Beiträgen in sozialen Medien beziehen, regelmäßig kumulativ vorliegen. Die §§ 84–92c HGB würden dabei weitgehend zu in sich konsistenten Ergebnissen führen und seien in der Lage, eine Vielzahl der Konfliktpotentiale nachhaltig interessengerecht zu lösen.

Dr. Lennard Hermann Oonk hat Rechtswissenschaften in Hannover und Fribourg studiert. Promotionsbegleitend war er in einer Kanzlei und am Lehrstuhl von Prof. Stephan Meder an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover tätig.

V&R unipress
2025. 216 Seiten, Festeinband
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-8471-1788-9
= Schriften zum deutschen und internationalen Persönlichkeits- und Immaterialgüterrecht, Band 57
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1772 // Recht/Bürgerliches
Recht, Zivilprozessrecht



V&R unipress
2025. Ca. 312 Seiten, Festeinband
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-8471-1810-7
= Schriften zum Internationalen Privatrecht und zur Rechtsvergleichung, Band 57
Erscheint April/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1772 // Recht/Bürgerliches
Recht, Zivilprozessrecht



V&R unipress
2025. Ca. 302 Seiten, Festeinband
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-8471-1783-4
= Beiträge zu Grundfragen des Rechts,
Band 44
Erscheint Januar/2025
Fachgebiet: Warengruppe :
1775 // Recht/Handelsrecht,
Wirtschaftsrecht





Ihr Kontakt zu uns

Brill Deutschland GmbH | Wollmarktstr. 115 | 33098 Paderborn

Fon: +49 (0)551-5084 300 | E-Mail sales@brill.com

Brill Österreich GmbH | Zeltgasse 1/6a | 1080 Wien | Österreich

Fon: +43 (0)1-330 24 27 | E-Mail info@boehlau-verlag.com

www.brill.com | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Ihre Ansprechpartner:innen

Betreuung Buchhandel Deutschland

Stefan Meunier

Fon: +49 (0)511-98 43 77 99

E-Mail: mail@verlagsbuero-meunier.de

Buchhandelsvertretung Österreich (Schöningh, Fink und mentis)

Anna Güll

Fon/Fax: +43 (0)669 1947 12 37

E-Mail: anna.guell@pimk.at

Buchhandelsvertretung Österreich Ost (V&R, Böhlau)

Günther Lintschinger

Fon: +43 (0)664 530 96 16 | Fax: +43 (0)3862 52 412

E-Mail: lintschingerbruck@a1.net

Buchhandelsvertretung Österreich West (V&R, Böhlau)

Mario Seiler

Fon: +43 (0)3136 2000 06 | Fax: +43 (0)3136 2000 06 10

E-Mail: verlagsvertretung@hoeller.at

Buchhandelsvertretung Schweiz und Liechtenstein

Stephanie Brunner, Angela Kindlimann, Sarah Bislin

Scheidegger & Co. AG

Fon: +41 (0)44 762 42 41 /-47

E-Mail: s.brunner@scheidegger-buecher.ch

Auslieferungen DACH

Auslieferung Deutschland (inkl. utb.)

Brockhaus/Commission

Kreidlerstraße 9 | 70806 Kornwestheim

Fon: +49 (0)71 54 13 27 - 9216 | Fax: +49 (0)71 54 13 27 - 13

E-Mail: brill@brocom.de

Auslieferung Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb Gesellschaft mbH

Postfach 260

A-1101 Wien

Fon: +43 (0)1 680 14-0 | Fax: (0043) 01 688 71 30

E-Mail: bestellung@mohrmorawa.at

Auslieferung Schweiz und Liechtenstein

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16 | CH-8910 Affoltern am Albis

Fon: +41 (0)44 762 42 00 | Fax: +41 (0)44 762 42 10

E-Mail: verlagsservice@ava.ch | www.ava.ch

Auslieferung Zeitschriften (Schöningh, Fink und mentis)

Air Business

Fon: +44 (0)330 333 0049

E-Mail: customerservices@brill.com

Auslieferung Zeitschriften (V&R, Böhlau)

Brockhaus/Commission

Fon: +49 (0)7154 13 27-46

E-Mail: zeitschriften@brocom.de

Auslieferung E-Books (Schöningh, Fink und mentis)

Die Auslieferung erfolgt durch Brill N.V.

E-Mail: sales@brill.com

Auslieferung E-Books (V&R, Böhlau)

Die Auslieferung erfolgt durch Bookwire

E-Mail: info@v-r.de

Die Verlage Vandenhoeck & Ruprecht, V&R unipress, Böhlau (Köln) sowie BRILL | SCHÖNINGH, BRILL | FINK und BRILL | mentis sind Imprints der Brill Deutschland GmbH, Wollmarktstr. 115, 33098 Paderborn. HRB 12851. Böhlau (Wien) ist ein Imprint der Brill Österreich GmbH, Zeltgasse 1/6a, 1080 Wien. Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. Stand 27.11.2024. Erfüllungsort Paderborn.